



Schulinterne Fachcurricula an der SLG Ahrensburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeine Aussagen	2
Klassenarbeiten, Vergleichsarbeiten, Tests	4
Deutsch	5
Mathematik	10
Englisch	20
Spanisch	25
Französisch	28
Naturwissenschaften	30
Biologie	35
Chemie	42
Physik	47
Informatik	49
Weltkunde	49
Geographie Sekundarstufe II	59
Geschichte Sekundarstufe II	63
Religion	65
Philosophie	71
Wirtschaft/Politik	78
Wahlpflichtfach Wirtschaftslehre	82
Wahlpflichtfach Technik	85
Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung	94
Kunst	97
Darstellendes Spiel	100
Musik	104
Sport	104

Vorwort

Dieses Dokument stellt für alle an der SLG unterrichteten Fächer dar, welche Fachinhalte in den entsprechenden Jahrgangsstufen unterrichtet werden sollen. Die Fachcurricula sind unterschiedlich weit fortgeschrieben, da einige Fächer neue Fachanforderungen haben, die aktuell aufwachsen. Die schulinternen Fachcurricula werden entsprechend kontinuierlich weiterentwickelt und hier aktualisiert.



Vorab sind Aussagen zu finden, die für alle Fächer gelten und eine tabellarische Übersicht über die zu erbringenden Leistungsnachweise.

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die schulinternen Fachcurricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern werden regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben, wenn die Fachkonferenzen neue Beschlüsse fassen. Im Kontext der Fachschaftsarbeit werden die Inhalte überprüft und geeignete Methoden zur Evaluation angewendet.

Allgemeine Aussagen

Aussagen zur Leistungsbeurteilung

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden erreichte Kompetenzen in einem vierstufigen Kompetenzraster ausgewiesen. Die Beurteilung der Unterrichtsprodukte, Hausaufgaben, Tests und Klassenarbeiten orientiert sich an den in den Zeugnissen verwendeten Kompetenzrastern. Von Klassenstufe 8 bis 10 werden Noten erteilt. Es wird durch * bis *** ausgewiesen, auf welchem Anforderungsniveau ein*e Schüler*in in Bezug auf den zu erreichenden Schulabschluss gearbeitet hat. Die Übertragungsskala findet hier Anwendung. In Klassenarbeiten wird eine Ü-Note erteilt. Es wird zusätzlich vermerkt, auf welchem Anforderungsniveau überwiegend gearbeitet wurde. (Bemerkung zum Ankreuzen unter jeder Arbeit in allen Fächern.) Die Aufgabenstellungen im Unterricht und in Leistungsüberprüfungen werden so konzipiert, dass jede*r Schüler*in die Möglichkeit hat, Leistungen auf allen Niveaus zu zeigen. In der Oberstufe findet die Bewertung gem. der OAPVO, §11 (2) in Ziffern sowohl der sechststufigen als auch der sechzehnstufigen Notenskala statt.

Die Notenbildung erfolgt auf Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung. Dabei werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung beurteilt (s. Fachanforderungen 2024, S.54f.).

Maßnahmen zur Differenzierung

An der SLG werden verschiedene Maßnahmen zur Differenzierung im Unterricht verfolgt, die darauf abzielen, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schüler gerecht zu werden. Folgende Aufzählung stellt exemplarisch Möglichkeiten dar, aus denen fachspezifisch, altersgemäß und situativ von den Lehrkräften ausgewählt wird:

- Einsatz von selbstdifferenzierenden Aufgaben und Materialien
- Individualisierte Lernpläne: Lehrer können für jede*n Schüler*in spezifische Lernziele und -strategien entwickeln, die auf deren Stärken und Schwächen basieren.
- Gruppenarbeit: Durch die Bildung heterogener Gruppen können Schüler*innen voneinander lernen und ihre sozialen Fähigkeiten stärken. In solchen Gruppen können unterschiedliche Aufgaben verteilt werden, die den jeweiligen Fähigkeiten der Schüler*in entsprechen.
- Stationenlernen/Lerntheke: An verschiedenen Stationen im Klassenraum können Schüler*innen unterschiedliche Aufgaben bearbeiten, die auf ihrem individuellen Lernstand basieren.
- Flexible Gruppierung: Schüler*innen können je nach Thema oder Fähigkeit in unterschiedlichen Gruppen arbeiten, was eine gezielte Förderung ermöglicht. Dadurch können die Lehrkräfte auf die Lernbedürfnisse gezielt eingehen und Förderung und Fordern ermöglichen. Durch die flexible Gruppierung werden ebenso soziale Kompetenzen gefördert, da sich die Schüler*innen auf neue Lernpartner*innen einstellen.

Die Organisationsform der Kleingruppen bereitet die Schüler*innen gut auf die Berufswelt vor, in der Teamwork und Flexibilität gefordert wird.

- Einsatz von Materialien auf verschiedenen Niveaus: Lehrkräfte können unterschiedliche Materialien und Aufgaben bereitstellen, die an die verschiedenen Leistungsniveaus der Schüler*innen angepasst sind.
- Technologieeinsatz: Digitale Lernplattformen und -tools bieten personalisierte Lernwege und ermöglichen den Schüler*innen, in ihrem eigenen Tempo zu lernen.
- Individualisierte Lernpläne: Lehrer können für jede*n Schüler*in spezifische Lernziele und -strategien entwickeln, die auf deren Stärken und Schwächen basieren.

durchgängige Sprachbildung

Durchgängige Sprachbildung im Schulunterricht bedeutet, dass die Förderung der Sprachkompetenz in allen Fächern und über alle Jahrgangsstufen hinweg integriert wird. An der SLG werden vielfältige Ansätze verfolgt, wie durchgängige Sprachbildung gelingen kann. Exemplarisch werden hier Methoden und Möglichkeiten vorgestellt, aus denen fachspezifisch, altersgemäß und situativ von den Lehrkräften ausgewählt wird:

- Dialogisches Lernen: Diese Methode fördert den Austausch zwischen Lehrkräften und Schüler*innen sowie zwischen den Schüler*innen selbst. Durch Diskussionen, Debatten und kooperative Lernformen wird die mündliche Ausdrucksfähigkeit gestärkt.
- Wortschatzarbeit: Gezielte Übungen zur Erweiterung des Wortschatzes, wie z.B. das Erarbeiten von Fachbegriffen, Synonymen und Antonymen, helfen den Lernenden, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern.
- Lesestrategien: Methoden wie das „Vorlesen und Nachlesen“, „Think-Pair-Share“ oder das „Lesen mit Fragen“ fördern das Textverständnis und die Lesekompetenz.
- Schreibwerkstätten: In Schreibwerkstätten können Schüler*innen verschiedene Schreibformen ausprobieren, Feedback erhalten und ihre Schreibfähigkeiten gezielt entwickeln.
- Visualisierung: Der Einsatz von Grafiken, Mindmaps oder Diagrammen unterstützt das Verständnis komplexer Inhalte und fördert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit.
- Rollenspiele und Simulationen: Diese Methoden ermöglichen es den Schüler*innen, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Situationen zu üben.
- Multimodale Ansätze: Der Einsatz von verschiedenen Medien (z.B. Videos, Podcasts, digitale Tools) kann die Sprachbildung unterstützen und unterschiedliche Lernstile ansprechen.

Diese Methoden können je nach Klassenstufe, Fach und individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen angepasst und kombiniert werden. Darüber hinaus kann Förderung durch strukturelle Maßnahmen erfolgen:

- Sprachliche Unterstützung: Lehrkräfte können gezielte sprachliche Unterstützung bieten, indem sie Fachbegriffe erklären, visuelle Hilfen nutzen und Schüler*innen ermutigen, ihre Gedanken in eigenen Worten auszudrücken.
- Kooperative Lernformen: Durch Partner- oder Gruppenarbeit können Schüler*innen ihre Sprachfähigkeiten im Austausch mit anderen entwickeln.
- Leseförderung: Regelmäßiges Lesen und Vorlesen von Texten in verschiedenen Fächern kann die Sprachentwicklung unterstützen. Lehrkräfte können auch Lesestrategien vermitteln, die den Schüler*innen helfen, Texte besser zu verstehen und zu analysieren.

Klassenarbeiten, Vergleichsarbeiten, Tests

Festlegung der Anzahl der Leistungsnachweise (Klassenarbeiten) in der Sekundarstufe I:

	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Deutsch	5 (4)	6 (4)	5 (4)	4 (4) inkl. Vera8	4 (4)	4 (4)
Mathematik	5 (4)	6 (5)	4 (3)	5 (5) inkl. Vera8	4 (4)	4 (4)
Englisch	5 (5)	5 (5) (inkl. Sprech- prüf.)	5 (4)	4 (3) inkl. Vera8	3 (2)	3 (2)
WPK I (Fran- zösisch und Spanisch)	---	---	4 (3) (inkl. Sprechpr. Fra/Spa)	4 (3)	4 (3)	3 (2) (inkl. Sprechpr. Fra/Spa)
WPK I (Tech- nik und Wirt- schaftslehre)	---	---	4 (2)	4 (2)	4 (2)	3 (2)
Informatik*	---	---				
Naturwis- sensschaften	2 (1)	2 (2)	2 (1)	3 (3)	3 (3)	---
Weltkunde**	2 (2)	3 (3)	2 (2)	3 (2)	3 (2)	2(2)
Kunst ***	---	---	1 (0)	1 (0)	---	---

- z.B. 5 (4): 5 steht für die Anzahl der Leistungsnachweise, 4 für die Anzahl der mindestens darin enthaltenen Klassenarbeiten
- In Informatik müssen die Leistungsnachweise noch festgelegt werden, sobald das Fach vollumfänglich unterrichtet wird.
- In den anderen Gesellschaftswissenschaften (Religion, Philosophie, AWW) werden keine Leistungsnachweise erbracht.
- Wird in einem der Jahrgänge kein Kunstunterricht angeboten, so wird in diesem Jahr ein Leistungsnachweis in Sport erbracht.
- Sprechprüfungen in Englisch, Französisch oder Spanisch zählen als Klassenarbeit.

Festlegung der Anzahl der Leistungsnachweise (Klausuren oder gleichwertige Leistungen) in der Sekundarstufe II:

	E1	Q1		Q2	
Profilfach	3	3		3	
Mathe	3	eA 3	gA 2	eA 2	gA 2
Deutsch	3	eA 3	gA 2	eA 2	gA 2
Englisch	3	eA 3	gA 2	eA 2	gA 2
andere Fächer	je 2	2			
BO	1	-	-	-	-
Seminar			2	1	

eA: erhöhtes Anforderungsniveau / gA: grundlegendes Anforderungsniveau

Deutsch

Förderung **basaler Kompetenzen** im Fach Deutsch

Die basalen Kompetenzen im Fach Deutsch umfassen folgende Teilbereiche und werden spiralcurricular vermittelt:

- **LESEN:** Leseflüssigkeit, Lesestrategie und Leseverstehen
- **SCHREIBEN:** Schreibfertigkeit, Orthografie¹, Textproduktion
- **SPRECHEN UND ZUHÖREN:** Kommunikationskompetenz

Weitere Anforderungen im Fach Deutsch:

- In jeder Jahrgangsstufe in Sek. I werden mindestens zwei Ganzschriften in den Unterricht einbezogen, davon ist eine bis zur Jahrgangsstufe 8 ein Jugendbuch. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 stammt eine dieser Ganzschriften aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert.
- Es werden in der Sek. I Texte bzw. Textausschnitte auswendig gelernt und gestaltet.

Klassenstufe 5

Zeit- raum ²	Unterrichtsin- halte (Themenbe- reich und The- men nach FA)	Angestrebte fachliche Kompeten- zen (Schwer- punkte)	Empfohlene Lehr- und Lernmateria- lien	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung di- gitalen Lernen	Mögliche Kon- kretisierungen	Überfachliche Kompetenzen (Schwer- punkte)
1. Halb- jahr	Ich, du, wir und unsere Schule	Sprechen und Zuhö- ren Schreiben	• P.A.U.L. D. 5 differen- zierende Ausgabe • Arbeitsheft bzw. Ar- beitsheft In- klusion	• Z.B. Iserv kennenler- nen (Schwer- punkt E- Mail) • Umgang mit Tastatur und digitalen Schreibwerk- zeugen • Z.B. Informa- tionen zu uns und zur SLG suchen	• Interviews füh- ren • Steckbriefe • Brief	Lernmethodi- sche Kompe- tenz Medienkom- petenz Soziale Kom- petenz
	Arbeitsorga- nisation	Schreiben			• Heft- und Mappenfüh- rung • Hausaufgaben • Arbeitsplatz	Selbstkompe- tenz Metho- denkompe- tenz
	LeA SH³	Lesen	• Übungsmat- erial vom MBWFK		• Diagnostik	

¹ Orthografische Phänomene werden Fehlerschwerpunkten zugeordnet und themenbegleitend durchgehend unterrichtet.

² Aufgrund der Länge der Halbjahre sowie abhängig von der Lerngruppe kann es zu Verschiebungen oder Veränderungen der Unterrichtsinhalte kommen.

³ „Mit **LeA.SH 5** werden die individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern in Deutsch und Mathematik zu Beginn der weiterführenden Schule bestimmt. Im sprachlichen Bereich werden Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Leseverständnis und Rechtschreibung erfasst. [...] Dies liefert wertvolle Hinweise für Lehrkräfte, um den Start in der weiterführenden Schule für alle Schülerinnen und Schüler im Sinne der Chancengerechtigkeit erfolgreich gestalten zu können.“ (https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Arbeitsfelder/Schulentwicklung/lea_SH#:~:text=Mit%20LeA.SH%20%20werden,Lesegenauigkeit%2C%20Leseverständnis%20und%20Rechtschreibung%20erfasst, Stand: 15.07.2025).

					• Weiterarbeit mit Material	
	Märchen	Sprechen und Zuhören Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Schreiben Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	• P.A.U.L. D. 5 differenzierende Ausgabe • Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	• Z.B. Audioaufnahme Märchen • Z.B. word-Dokumente verfassen (erste Formatierung), Dateien abspeichern (auch bei iserv)	• Märchen erkennen • Sich kreativ mit Märchen auseinandersetzen • Märchenerzähler einladen • Weihnachtsmärchen besuchen • Anlegen einer Märchenbücherei • Präteritum und wörtliche Rede	Selbstkompetenz Lernmethodische Kompetenz Medienkompetenz
	Sachtexte	Lesen	• P.A.U.L. D. 5 differenzierende Ausgabe • Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion		• Lesestrategien: u.a. 5-Schritt-Lesemethode	Lernmethodische Kompetenz
2. Halbjahr	Sprache als System I	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	• Der Sprachabschneider • P.A.U.L. D. 5 differenzierende Ausgabe • Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	• Recherche • AntonApp	• Wortarten kennen und funktional nutzen: z.B. ◦ Nomen ◦ Artikel ◦ Pronomen ◦ Adjektive ◦ Verben ◦ Präpositionen	Lernmethodische Kompetenz
	Jugendbuch	Lesen Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Sprechen und Zuhören Schreiben	• Mögliche Quelle: Jugendbuch des Jahres	• Antolin	• Ggf. in Anknüpfung an den Tag des Buches • Buchvorstellung • Einen Hörtext gestalten • Lesetagebuch • Besuch der Stadtbücherei • z.B.: Mein Sommer mit Mucks	Selbstkompetenz Soziale Kompetenz
	Sprache als System II	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	• P.A.U.L. D. 5 differenzierende Ausgabe	• z.B. AntonApp • z.B. Orthografietrainer	• Satzglieder und ihre Funktion kennen und nutzen	Lernmethodische Kompetenz

			Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion			
--	--	--	--	--	--	--

Klassenstufe 6

Zeitraum ⁴	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA,)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen (Schwerpunkte)	Empfohlene Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Mögliche Konkretisierungen	Überfachliche Kompetenzen (Schwerpunkte)
1. Halbjahr	Fabeln	Lesen Schreiben Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion		- Eine Fabel unter Berücksichtigung textrelevanter Kriterien verfassen - Eine Fabel auf die Menschenwelt übertragen - Eine Fabel spielen	Persönale Kompetenzen Lernmethodische Kompetenzen
	Gedichte	Lesen Sprechen und Zuhören Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	z. B. Audioaufnahmen	- Gedichtvortrag - kriteriengeleitetes Feedback z. B. Herbstgedichte - Grundbegriffe zur Analyse von lyrischen Texten - Gedichtwerkstatt	Lernmethodische Kompetenzen Persönale Kompetenzen Soziale Kompetenzen
2. Halbjahr	Sach- und Gebrauchstexte	Lesen Schreiben Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	Z. B. Beschreibung am Computer erstellen	- Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte erschließen Z. B. Personenbeschreibung, Gegenstandsbeschreibung	Soziale Kompetenzen Selbstkompetenz
	Jugendbuch	Lesen Schreiben	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe	Hörtexte erschließen und gestalten;	z. B. Die Kurzhosengang, Tanz der Tiefseequale, Behalt das Leben lieb	Selbstkompetenzen

⁴ Aufgrund der Länge der Halbjahre sowie abhängig von der Lerngruppe kann es zu Verschiebungen oder Veränderungen der Unterrichtsinhalte kommen.

		Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion		- zentrale Merkmale und Inhalte eines Erzähltextes erschließen, z. B. Handlungsverlauf, Figurenkonstellation; - Perspektivwechsel - Lesetagebuch - Verfilmung	Lernmethodische Kompetenzen
Ohne zeitliche Zuordnung; integrativ an Themen angebunden	Grammatische Schwerpunkte	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	- Orthografietrainer - AntonApp	- Satzglieder vertiefen - Tempusformen	Lernmethodische Kompetenzen

Klassenstufe 7 (Entwurf, Stand Oktober 2025)

Zeitraum ⁵	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (Schwerpunkte)	Empfohlene Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Mögliche Konkretisierungen	Überfachliche Kompetenzen (Schwerpunkte)
1. Halbjahr	Balladen	Lesen Schreiben Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	P.A.U.L. D. 7 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	Vertonung	- Eine Ballade unter Berücksichtigung textrelevanter Kriterien erschließen und analysieren - Kreative Umsetzung einer Ballade - Balladenvortrag / szenisches Lesen - Fächerübergreifende Anbindung bspw. an Musik möglich - evtl. im Selma-Projekt verorten	Personale Kompetenzen Lernmethodische Kompetenzen Soziale Kompetenz
	Sach- und Gebrauchstexte	Lesen Schreiben Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	Z. B. Beschreibung am Computer erstellen Z. B. Tutorialvideo erstellen	- Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte erschließen (z.B. Inhaltsangabe) - Vorgangsbeschreibung (Wegbeschreibung, Rezepte, Unfallbericht)	Soziale Kompetenzen Selbstkompetenz

⁵ Aufgrund der Länge der Halbjahre sowie abhängig von der Lerngruppe kann es zu Verschiebungen oder Veränderungen der Unterrichtsinhalte kommen.

2. Halbjahr	Jugendbuch	Lesen Schreiben Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	Buchvorstellung mithilfe medialer Unterstützung	z. B. Der aus den Docks, Löcher, Tanz der Tiefseequalle, Behalt das Leben lieb - zentrale Merkmale und Inhalte eines Erzähltextes erschließen, z. B. Handlungsverlauf, Figurenkonstellation; - Perspektivwechsel - Lesetagebuch - Verfilmung	Selbstkompetenzen Lernmethodische Kompetenzen
Ohne zeitliche Zuordnung; integrativ an Themen angebunden	Grammatische Schwerpunkte	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	P.A.U.L. D. 6 differenzierende Ausgabe Arbeitsheft bzw. Arbeitsheft Inklusion	- Orthografietrainer - AntonApp - Schlaukopf.de	- Aktiv – Passiv - Adverbialsätze	Lernmethodische Kompetenzen

Klassenstufe 8 – 10 werden mit aufwachsender Umsetzung der Fachanforderungen von 2024 in den kommenden Jahren ergänzt.

Klassenstufe 11

Zeitraum ⁶	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (Schwerpunkte)	Empfohlene Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Mögliche Konkretisierungen	Überfachliche Kompetenzen (Schwerpunkte)
1. Halbjahr	Literarische Themen im Wandel	Sich mit Texten und Medien auseinanderzusetzen Lesen Schreiben Sprechen und Zuhören		- Recherche (Digitale) Produkte zur Epochendarstellung, z.B. Epochenplakate, Erklärvideos - Umgang mit KI (z.B. zum Überarbeiten)	- Ein literarisches Thema, ein Stoff oder ein Motiv im Längsschnitt in verschiedenen Textsorten und Medien - Analyse und Interpretation von epischen, lyrischen und dramatischen Texten - Themenvorschläge: u.a. Liebe / Anpassung und Widerstand / Natur / Recht und Unrecht	Lernmethodische Kompetenz Persönale Kompetenz Methodenkompetenz (u.a. Zitiertechnik und fundierte

⁶ Aufgrund der Länge der Halbjahre sowie abhängig von der Lerngruppe kann es zu Verschiebungen oder Veränderungen der Unterrichtsinhalte kommen.

					Vorrangig werkimmanenter Deutungsansatz	Textarbeit (flexibles Verbinden von Behauptung, Zitat als Beleg und Erläuterung respektive deuten))
2. Halbjahr	Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung z.B. anhand der Aufklärung	Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen Lesen Schreiben Sprache und Sprachgebrauch	- Z.B. Emilia Galotti, Nathan der Weise - Was ist Aufklärung? (Kant)	Umgang mit KI	- Faktoren zur Kennzeichnung einer literarischen Epoche; anhand von historischen, kultur-, sozialgeschichtlichen, literarischen, literaturtheoretischen und ästhetischen Zeugnissen, Simultanität unterschiedlicher literarischer Strömungen - Themenvorschläge: z.B. neuer Subjektbegriff in der Literatur des 18. Jahrhunderts, Verstandes- vs. Gefühlskultur, Individuum und Gesellschaft	Lernmethodische Kompetenz Motivationale Kompetenz

Klassenstufe 12 & 13 werden mit aufwachsender Umsetzung der Fachanforderungen von 2024 in den kommenden Jahren ergänzt.

Mathematik

Förderung **basaler Kompetenzen** im Fach Mathematik

Für den Aufbau mathematischer Grundvorstellungen sind basale prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen erforderlich. Diese umfassen das Aufstellen von Vermutungen, Erläutern von mathematischen Zusammenhängen, Entwickeln von Lösungsstrategien, Entnehmen von relevanten Informationen aus Texten und Auswählen von geeigneten Darstellungsformen für Lösungen, sowie ein tragfähiges Zahlverständnis und Operationsverständnis.

Mithilfe des Diagnosetools Lernstand 5 wird überprüft, welche Kompetenzen in der Grundschule aufgebaut wurden. Aus den Ergebnissen werden bei Bedarf Konsequenzen für die methodische und inhaltliche Arbeit erarbeitet.

Rahmenbedingungen der Klassenarbeiten im Fach Mathematik Sekundarstufe I:

In der Regel werden alle Klassenarbeiten im Jahrgang parallel geschrieben. Absprachen finden zu Inhalt und Umfang im Jahrgangsfachteam statt.

Jede Klassenarbeit enthält zu Beginn einen Teil mit Kurzformaufgaben, die ohne Hilfsmittel bearbeitet werden müssen. Diese Aufgaben umfassen Themen aus den vorausgegangenen Jahrgängen. In

Jahrgang 9 und 10 kann das Formelblatt für die Abschlussprüfung genutzt werden (wie in den Abschlussprüfungen vorgesehen).

Zur Differenzierung enthalten die Klassenarbeiten Basisaufgaben und Wahlaufgaben auf zwei verschiedenen Anforderungsniveaus.

In Klassenarbeiten wird bei LRS als Nachteilsausgleich eine Zeitverlängerung gewährt. (Länge der KA: 45 min → 10 min NTA; ESA-Arbeit: 15 min NTA; MSA-Arbeit: 20 min NTA)

Sekundarstufe II:

In der Regel werden alle Klassenarbeiten im Jahrgang parallel geschrieben.

Jede Klassenarbeit enthält in der Regel einen hilfsmittelfreien Teil. Jede Klassenarbeit wird über mindestens zwei Themenbereiche geschrieben.

In Klassenarbeiten wird bei anerkannter LRS als Nachteilsausgleich eine Zeitverlängerung gewährt werden. (Länge der KA 90 min → 20 min NTA)

Verwendetes Lehrwerk für die Jahrgänge 5 bis 10: Schnittpunkt (Klett-Verlag)

Das Lehrwerk wird vor allem zur Bereitstellung von Übungs- und Vertiefungsaufgaben genutzt.

Klassenstufe 5

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Einfache statistische Erhebungen / Einfache Zuordnungen in Tabellen und Diagrammen	Diagramme und Tabellen: Informationen entnehmen, Daten grafisch darstellen und interpretieren; einfache Befragungen planen; Daten systematisch sammeln, organisieren und darstellen	Tabellen und Diagramme in Excel erstellen	Strichliste; Tabelle; absolute Häufigkeit; Säulendiagramm; Balkendiagramm; Streifendiagramm; Median	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion Motivationale Einstellungen - Engagement - Lernmotivation - Ausdauer
2. Quartal	Einfache geometrische Figuren	Ebene Situationen beschreiben; geometrische Tätigkeiten sachgerecht ausführen; geometrische Konstruktionen per Hand	Sachgerechter Umgang mit Zirkel, Lineal und Geodreieck	Punkt; Strecke; Gerade; Abstand; parallel zu; senkrecht auch (orthogonal zu)	Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit - Medienkompetenz Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
Selma 1. Halbjahr	Natürliche Zahlen – Aufbau und Rechenverfahren (Teil 1)	Situationsgerechte Darstellungen; Durchführung der Grundrechenarten		Evtl. mit Mathe-Werkstatt – Rechenbausteine Zahlenstrahl, Anordnung; Stellenwerttafel; Runden; Kopfrechnen Schriftliche Rechenverfahren	
3. Quartal	Vierecke und Symmetrie	Vierecke benennen, zeichnen und charakterisieren; Koordinatensystem;	Sachgerechter Umgang mit Zirkel, Lineal und Geodreieck	Achsensymmetrie; Punktsymmetrie; Verschiebung; Koordinatensystem Achsen; Quadranten; Koordinaten	

		Geometrische Abbildungen; geometrische Konstruktionen per Hand			
	Grundgrößen	Größen sachgerecht verwenden; Größenbestimmung und Messung; Vergleich; Einheiten umwandeln; Maßstab		Länge; Masse; Geld; Zeit; Maßstab	
4. Quartal	Kreis und Winkel (auch Drehsymmetrie)	Winkelgrößen schätzen, messen; Winkel in ebenen Figuren benennen; Winkel und Kreise zeichnen; geometrische Konstruktionen per Hand		Winkel, Scheitelpunkt, Schenkel, Winkelmaß; Bezeichnung von Winkeln und der Form $\sphericalangle ASB$; Kreis: Kreislinie, Mittelpunkt, Radius, Durchmesser; Kreisdiagramm; Drehung	
	Flächenberechnung an Rechtecken	Flächeninhalt und Umfang berechnen; Flächeninhalte vergleichen;		Flächeneinheiten Flächeninhalt von Quadrat und Rechteck	
Selma 2. Halbjahr	Natürliche Zahlen – Rechengesetze und Rechen-terme (Teil 2)	Bedeutung und Anwendung von Rechenoperationen; Rechenoperationen und deren Umkehrung nutzen; Überschlagstechniken und Rechenvorteile nutzen; Prüfen und Interpretieren von Ergebnissen auch in Sachsituationen		Evtl. mit Mathewerkstatt – Rechenbausteine; Kopfrechnen; Rechenregeln	

Klassenstufe 6

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Darstellung von Brüchen	Situationsgerechte Darstellung, Erkennen der Notwendigkeit der Zahlbereichserweiterung; Wechsel der Darstellungsformen; Verschiedene Formen vom Bruchbegriff		Bruch/Bruchzahl Zahlengeraden, Anordnung; Erweitern und Kürzen; Bruchzahlen als Größen, Anteile, Verhältnisse und Operatoren	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion Motivationale Einstellungen

2. Quartal	Geometrie an Körpern Eigenschaften, Netze und Schrägbilder	Körper benennen, beschreiben und klassifizieren; Netze und Schrägbilder erstellen, zeichnen und interpretieren;		Quader; Würfel; Prisma; Pyramide; Kegel; Zylinder; Pyramide; Kugel	- Engagement - Lernmotivation - Ausdauer Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit - Medienkompetenz Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
3. Quartal	Rechnen mit Brüchen und Teilbarkeit	Einfache zahlen-theoretische Kenntnisse; Zahlen untersuchen ohne mathematische Werkzeuge; Durchführung der Grundrechenarten; Klärung der Bedeutung von Rechenoperationen; Zusammenhang von Rechenoperation und deren Umkehrung;		Teiler und Vielfache; Gemeinsame Teiler und gemeinsame Vielfache; Teilbarkeitsregeln; Verknüpfung von Teilbarkeitsregeln; Primzahlen; Primfaktorzerlegung; Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von Brüchen	
	Dezimalbrüche, Darstellung und Rechenoperationen	Situationsgerechte Darstellung, Erkennen der Notwendigkeit der Zahlbereichserweiterung; Wechsel der Darstellungsformen; Verschiedene Formen vom Bruchbegriff; Überschlagstechniken und Rechenvorteile nutzen; Prüfen und interpretieren von Ergebnissen auch in Sachsituationen		Zahlengeraden, Anordnung; Erweitern und Kürzen; Bruchzahlen als Größen, Anteile, Verhältnisse und Operatoren; Abbrechende und einfache periodische Dezimalbrüche; Stellenwerttafel; Runden; Schriftliche Rechenverfahren	
4. Quartal	Berechnungen an Quadern	Oberflächeninhalt und Volumen: schätzen, messen, bestimmen, vergleichen		Volumeneinheiten Volumen von Würfel und Quader	
	Einfache Zufallsexperimente	Einfache kombinatorische Probleme lösen; Zufallsexperiment: planen, beschreiben, durchführen und auswerten;		Absolute und relative Häufigkeit	
Selma	Ergänzende Arbeitsaufträge / Projekte				

Mathematik Sek II

Klassenstufe 11

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: - Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Thema	Grundbegriffe der analytischen Geometrie	Geometrische Objekte im Koordinatensystem darstellen; geometrische Objekte mithilfe von Vektoren beschreiben; Vektoren als Ortsvektoren oder Verschiebungen interpretieren; Operationen mit Vektoren ausführen und diese geometrisch interpretieren; Geraden im $\mathbb{R}^3$ beschreiben	Punkte und Vektoren mit GeoGebra im $\mathbb{R}^3$ darstellen	Punkte und Vektoren im $\mathbb{R}^2$ und $\mathbb{R}^3$; Nullvektor; Gegenvektor; Betrag von Vektoren; Addition von Vektoren; Skalarmultiplikation; Linearkombination; lineare Abhängigkeit; Lineare Gleichungssysteme und ihre Lösungsverfahren (Gaußverfahren); Parameterdarstellung einer Geraden	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion Motivationale Einstellungen - Engagement - Lernmotivation - Ausdauer Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit - Medienkompetenz Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
2. Thema	Differenzialrechnung	Funktionale Zusammenhänge in verschiedenen Formen darstellen und zwischen diesen Darstellungen situationsgerecht wechseln; Mittlere und lokale Änderungsraten bestimmen und im Sachzusammenhang deuten; Ableitung als lokale Änderungsrate deuten; Gleichung der Tangenten/der Nor-	GeoGebra zur Darstellung von Funktionsgraphen nutzen	Definitions- und Wertebereich einer Funktion; Intervall; Ganzrationale Funktionen; Gleichungen n-ten Grades; Grafische Lösungsverfahren; Mittlere und lokale Änderungsraten; Differenzenquotient; Differentialquotient; grafisches Differenzieren Ableitungsbegriff; Differenzierbarkeit; Stetigkeit; Grenzwerte (Limes); Ableitungsregeln (Summen-, Faktor-, Potenzregel) Nullstellen (Newton-Verfahren), Extrempunkte, Wendepunkte; Sattelpunkt	

		malen in einem Punkt aufstellen; Ableitung im Sachzusammenhang interpretieren; Ableitungsgraph aus Funktionsgraph entwickeln und umgekehrt; Ableitungen bilden; Ableitungsfunktionen zur Bestimmung charakteristischer Punkte und von Eigenschaften des Graphen einer Funktion nutzen			
3. Thema	Grundbegriffe der Stochastik	Zufallsexperimente und Ereignisse beschreiben; Notation von Wahrscheinlichkeiten und Ereignissen und Versprachlichung; Problemstellungen im Kontext bedingter Wahrscheinlichkeiten mithilfe von Vierfeldertafeln und Baumdiagrammen lösen; Ereignisse auf stochastische Unabhängigkeit untersuchen		Zufallsexperiment; Ergebnis; Ergebnismenge; Laplace-Experiment; Ereignis; Vereinigungen und Schnitte von Ereignissen; Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten; Rechenregeln für Wahrscheinlichkeiten; Betrachtung von Ereignissen; Baumdiagramme und Vierfeldertafeln; Bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit	

Klassenstufe 12 grundlegendes Niveau

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: - Inhalte	Überfachliche Kompetenzen

1. Thema	Integralrechnung (gA und eA)	Schreibweise des bestimmten Integrals als Grenzwert einer Folge deuten; Bestimmtes Integral in Sachzusammenhängen deuten (z.B. als aus der Änderungsrate rekonstruierter Bestand); Berechnung bestimmter Integrale mittels Stammfunktionen und Näherungsverfahren; Begründung des Hauptsatzes; Integral zur Bestimmung von Mittelwerten und von Flächeninhalten nutzen;	GeoGebra zur Veranschaulichung einsetzen	Approximation von Flächeninhalten durch Ober- und Untersummen: Bestimmtes Integral; Mittelwertbestimmung; Integralfunktion; Stammfunktion; Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion Motivationale Einstellungen - Engagement - Lernmotivation - Ausdauer Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit - Medienkompetenz Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
2. Thema	Diskrete Verteilungen (gA und eA)	Modellierung von realen Situationen mit Zufallsgrößen und Verteilungen; Kenngrößen von Zufallsgrößen im Sachzusammenhang interpretieren	Computer zur Simulation von Zufallsexperimenten verwenden; GeoGebra zur Darstellung von Histogrammen nutzen	Erwartungswert, Varianz, und Standardabweichung; Zufallsgröße und Wahrscheinlichkeitsverteilung; Simulation von Zufallsexperimenten; Bernoulli-Experiment; Fakultät, Binomialkoeffizient; Binomialverteilungen; Sigma-Regeln	
3. Thema	Skalarprodukt; Ebenen; Vektorprodukt (gA und eA)	Skalarprodukt und Vektorprodukt geometrisch deuten; Skalarprodukt zur Längenbestimmung projizierter Vektoren und zur Winkelbestimmung nutzen;	GeoGebra zur Erarbeitung des Skalarprodukts nutzen; GeoGebra zur Darstellung von Geraden und Ebenen im $\mathbb{R}^3$ nutzen	Winkel zwischen Vektoren; Flächeninhalt von Dreiecken und Parallelogrammen; Ebenengleichungen in Parameter-, Normalen- und Koordinatenform	

		Vektorprodukt zur Bestimmung von Flächeninhalten nutzen; Ebenen im $\mathbb{R}^3$ beschreiben			
4. Thema	e-Funktionen und weitere Funktionsklassen (gA und eA)	e-Funktion als Funktion, die sich selbst als Ableitung hat, charakterisieren; Einfache Funktionen auf die Existenz einer Umkehrfunktion untersuchen; Veränderung des Graphen einer Funktion durch Verknüpfung mit Parametern untersuchen; Schnittwinkel als Winkel zwischen den Tangenten bzw. Achsen deuten ;	GeoGebra zur Darstellung von Funktionsgraphen nutzen	Trigonometrische Funktionen, Exponentialfunktion; Umkehrfunktion; Verknüpfungen und Verkettungen; Einfluss von Parametern auf den Verlauf des Graphen; Symmetrie und Globalverlauf; Schnittwinkel von Graphen/zwischen Graphen und Achsen; Ableitungsregeln (Ketten- und Produktregel); Ortskurven von charakteristischen Punkten; Randextrema	

Klassenstufe 12 erhöhtes Niveau

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: - Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Thema	Integralrechnung (gA und eA)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion Motivationale Einstellungen - Engagement - Lernmotivation - Ausdauer Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit
	Funktions-scharen (nur eA)	Parameter in Funktionsstermen aus Bedingungen an die Funktion oder deren Ableitungen bestimmen	GeoGebra zur Darstellung von Funktionsgraphen nutzen (Verwendung von Schiebereglern)	Scharen ganzrationaler Funktionen	
2. Thema	Diskrete Verteilungen (gA und eA)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	

	Vertiefung der Integralrechnung (nur eA)	Rauminhalte von Rotationskörpern bestimmen;		Uneigentliche Integrale; Rotationskörper;	- Medienkompetenz Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
3. Thema	Skalarprodukt; Ebenen; Vektorprodukt (gA und eA)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	
	Signifikanztest (nur eA)	Hypothesentests konzipieren und die Fehler 1. und 2. Art interpretieren		Rechtsseitiger und linksseitiger Hypothesentest; Nullhypothese; Fehler 1. und 2. Art; Signifikanzniveau; Verwerfungsbereich; Zweiseitiger Hypothesentest	
4. Thema	e-Funktionen und weitere Funktionsklassen (gA und eA)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	
	Normalverteilung (nur eA)	Dichtefunktion einer normalverteilten Zufallsgröße angeben und zugehörige Glockenkurve skizzieren; Näherungswerte von Wahrscheinlichkeiten binomialverteilter Zufallsgrößen mithilfe der Normalverteilung berechnen und ihre Genauigkeit beurteilen	GeoGebra zur Darstellung der Verteilungen verwenden	Normalverteilung; Standardnormalverteilung; Gaußsche Integralfunktion; Näherungsformel von Moivre und Laplace	

Klassenstufe 13 grundlegendes Niveau

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: - Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Thema	Lagebeziehungen zwischen Geraden und Ebenen (gA und eA)	Lagebeziehung von Geraden und Ebenen untersuchen; Schnittmen-	GeoGebra zur Darstellung im $\mathbb{R}^3$ nutzen	Geraden- und Ebenenscharen; Lagebeziehungen von Geraden zu Geraden und Geraden zu Ebenen	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion

		gen von Geraden und von Ebenen bestimmen			Motivationale Einstellungen - Engagement - Lernmotivation - Ausdauer
2. Thema	Rekonstruktion von Funktionen und Lösen von Optimierungsproblemen (gA und eA)	Funktionen aus Bedingungen an die Funktion oder deren Ableitungen bestimmen		Rekonstruktion von ganzrationalen Funktionen und e-Funktionen; Extremwertprobleme lösen	Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit - Medienkompetenz
3. Thema	Funktionenscharen (gA und eA)	Parameter in Funktionsform aus Bedingungen an die Funktion oder deren Ableitungen bestimmen		Scharen ganzrationaler Funktionen und von e-Funktionen untersuchen	Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Klassenstufe 13 erhöhtes Niveau

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: - Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Thema	Lagebeziehungen zwischen Geraden und Ebenen (gA und eA)	... (siehe grundlegendes Niveau) Zusätzlich: Schnittmengen von Ebenen bestimmen	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau) Zusätzlich: Lagebeziehungen von Ebenen zu Ebenen	Selbstkompetenzen (Persönliche Kompetenzen) - Selbstwirksamkeit - Selbstbehauptung - Selbstreflexion Motivationale Einstellungen - Engagement - Lernmotivation - Ausdauer
	Vertiefung der Differenzial- und Integralrechnung	Verwendung von Logarithmen-gesetzen		Logarithmusfunktionen; Exponentialgleichungen; trigonometrische Gleichungen; partielle Integration und Substitution	Lernmethodische Kompetenzen - Lernstrategien - Problemlösefähigkeit - Medienkompetenz
2. Thema	Rekonstruktion von Funktionen (gA und eA)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	... (siehe grundlegendes Niveau)	Soziale Kompetenzen - Kooperationsfähigkeit - Konstruktiver Umgang mit Vielfalt - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
	Abstände (nur eA)			Abstand zwischen Punkten, Geraden und Ebenen; Lotfußpunktverfahren	
3. Thema	Schätzen von Wahrscheinlichkeiten (nur eA)	Durch systematisches Probieren aus einem Stichprobenergebnis oder einem		Prognose- und Konfidenzintervalle	

		Testergebnis ein Konfidenzintervall für die Wahrscheinlichkeit schätzen			
--	--	---	--	--	--

Englisch

Klassenstufe 5

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angezielte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte ⁷ & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung	Hören, Sprechen, Wortschatz, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Hör-Sehverstehen	NHG Wörterbuch, Arbeitsbögen + Lösungen, Workbook, Inklusions- und Fördermaterialien	Online Angebote des British Councils ChatterPix	<i>Welcome People & places</i>	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
2. Quartal	Schule, Ausbildung und Beruf			Online Angebote des British Councils, <i>quizacademy</i> , Dialoge aufnehmen mit <i>easi-speak</i>	<i>A fresh start at school Free- Time & Hobbies</i>	
3. Quartal	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben			Online Angebote des British Councils	<i>Living in the city At home Going shopping My family</i>	
4. Quartal	Kultur und Geschichte			Online Angebote des British Councils	Ausblick auf simple past	

Klassenstufe 6

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angezielte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte ⁸ & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung	Hören, Sprechen, Wortschatz, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Hör-Sehverstehen	NHG Wörterbuch, Arbeitsbögen + Lösungen, Workbook, Inklusions- und Fördermaterialien	Online Angebote des British Councils	<i>After the holidays</i>	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
2. Quartal	Kultur & Geschichte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben			Internet-recherche, google arts & culture, QR Codes, Videos, Hörspiele, Poster	<i>Around London</i>	
3. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung			Online Angebote des British Councils,	<i>Future dreams Horoscopes</i>	Projekt für leistungsstarke Schüler*innen,

⁷ Auf der Basis des Lehrwerks NHG

⁸ Auf der Basis des Lehrwerks NHG

	Schule, Ausbildung und Beruf			Hörspiele, digitale Poster Legevideos	<i>Celebrations</i> The Selfish Crocodile (Erarbeitung eines <i>puppet play talks</i>)	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
4. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung Schule, Ausbildung und Beruf			Online Angebote des British Councils, leo.org /dict.cc (online Wörterbücher) Kahoot	<i>Rules at home</i> 1. Lektüre und Theaterbesuch (z.B.: Peter Pan, Lost in the rain, ...)	

Klassenstufe 7

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte ⁹ & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung Kultur & Geschichte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	Hören, Sprechen, Wortschatz, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Hör-Sehverstehen	NHG Wörterbuch, Arbeitsbögen + Lösungen, Workbook, Inklusions- und Fördermaterialien	Online Angebote des British Councils Filme drehen	<i>Eating out/ Preparing a dish</i>	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
2. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung Kultur & Geschichte			Online Angebote des British Councils, Fitnessvideo	<i>Be a sport</i> <i>On the street</i>	
3. Quartal	Kultur & Geschichte Persönliche Lebensgestaltung			DVD: Take three Legevideos, Kahoot Online Angebote des British Councils Book Snap	<i>No man is an island</i> <i>Teenage problems</i> Lektüre: z.B.: Hamlet, Illegal (Graphic Novel)	
4. Quartal	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Schule, Ausbildung und Beruf			Online Angebote des British Councils	<i>The world of science oder Music & art</i>	

⁹ Auf der Basis des Lehrwerks NHG

Klassenstufe 8

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte ¹⁰ & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Kultur & Geschichte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	Hören, Sprechen, Wortschatz, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Hör-Sehverstehen	NHG Wörterbuch, Arbeitsbögen + Lösungen, Workbook, Inklusions- und Fördermaterialien	Online Angebote des British Councils, Tourguide, google arts	<i>Welcome to the USA</i>	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
2. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung			Online Angebote des British Councils, Challenges	<i>Challenges</i>	
3. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung Kultur & Geschichte			Online Angebote des British Councils, Videoclips	<i>Love & Friendship</i> Lektüre: z.B.: Heartstopper	
4. Quartal	Schule, Ausbildung und Beruf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben			Online Angebote des British Councils <i>Jobcast</i>	<i>The world of work</i>	

Klassenstufe 9

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte ¹¹ & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Kultur & Geschichte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	Hören, Sprechen, Wortschatz, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung	NHG Wörterbuch, Arbeitsbögen + Lösungen, Workbook, Inklusions- und Fördermaterialien	Online Angebote des British Councils, Tourguide, google arts, blog entry Long walk home	<i>Australia</i>	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
2. Quartal	Kultur & Geschichte Persönliche Lebensgestaltung			Online Angebote des British Councils, radio feature, google maps	<i>Extreme New Zealand</i>	
3. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung Kultur & Geschichte			Online Angebote des British Councils, Videoclips, DVD	<i>Off to work</i>	

¹⁰ Auf der Basis des Lehrwerks NHG

¹¹ Auf der Basis des Lehrwerks NHG

4. Quartal	Schule, Ausbildung und Beruf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben			Online Angebote des British Councils, Lektüre: z.B.: The fault in our stars Jobcast	<i>Technology and the future oder freies Leseprojekt</i>	
------------	--	--	--	--	--	--

Klassenstufe 10

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte ¹² & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Kultur & Geschichte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	Hören, Sprechen, Wortschatz, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung	NHG Wörterbuch, Arbeitsbögen + Lösungen, Workbook, Inklusions- und Fördermaterialien	Online Angebote des British Councils, Tourguides, google arts, intercultural interview, Kahoot	<i>India – a country of diversity</i>	Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, soziale Interaktion, interkulturelle Erfahrungen
2. Quartal	Kultur & Geschichte Persönliche Lebensgestaltung			Online Angebote des British Councils, zeeob DVD, Kahoot	<i>Figure, food and farming oder freies Leseprojekt: z.B.: The totally true diary of a part-time Indian</i>	
3. Quartal	Persönliche Lebensgestaltung			Online Angebote des British Councils, Audiodateien	<i>Tagesaktuelle Themen</i>	
4. Quartal	Kultur & Geschichte Schule, Ausbildung und Beruf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben				<i>Vorbereitung + Prüfung MSA</i>	

Klassenstufe 11

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	The individual and society	Sprechen Schreiben Lesen	Green Line Transition (Klett) Sicher in die Oberstufe (Klett)	Teilen von Dateien via iServ Erstellung von Podcasts	<i>Concepts of life</i> anhand verschiedener short stories Einführung Nutzung der EWBs Operatoren:	

¹² Auf der Basis des Lehrwerks NHG

				Recherchieren Umgang mit KI	outline, analyse characterise <i>Think globally act locally</i> - childlabour - environmental issues - sustainability - ... Operator: describe, outline, analyse, creative writing	
2. Quartal	Global Challenges	Sprechen Schreiben Lesen Hör-/Sehverstehen				
3. Quartal	Regional Identities Individual and Society	Sprechen Schreiben Lesen Hör-/Sehverstehen			<i>Crossing borders</i> - Cultural differences - Culture shock - Student exchanges - Travelling abroad - Concepts of life - ...	
4. Quartal	Individual and Society Global challenges	Sprechen Schreiben Lesen Hör-/Sehverstehen			<i>Digital age</i> - Social media use - Digital footprint/presence - Tracking consumers - Umgang von KI <u>Möglichkeit:</u> Have a good Read	

Klassenstufe 12

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Experiencing Literature and the Arts	Sprechen Lesen Schreiben Hör-/Sehverstehen	Originaltexte Songtexte Skillsheets Checklists	Dateien, Informationen und Links teilen mithilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten kommunizieren eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen	<i>Shakespeare</i> - An introduction to Shakespeare and his time /language /Elizabethan times - Theater - Auswahl an plays and sonnets - Shakespeare's relevance today Operatoren Creative writing, analyze, outline	
2. Quartal						
3. Quartal	The Individual and society	Sprechen Lesen Schreiben Hör-/Sehverstehen Mediation	Context (cornelsen) Themenhefte (Cornelsen) Camdowntown (Westermann) Skillsheets + Checklisten		<i>Questions of identity and Chances and Challenges for society</i> - Concepts of life (teen issues, generation a-z, shaping the future)	
4. Quartal						

			Digitale Lernangebote und Filme		- Gender roles (gender issues) - Social strata (diversity issues) - Individual vs. mainstream conformity (social/online trends)	
--	--	--	---------------------------------	--	---	--

Klassenstufe 13

Zeit-raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Global chances and challenges				Global chances and challenges	
2. Quartal					- A history of globalization - Exploiting and preserving nature/humanity (environmental and social sustainability) - Dependency and interdependency (International relationships) - Migration	
3. Quartal	Global chances and challenges / The Individual and society				Wiederholung der Inhalte aus den Themenkorridoren Gezielte Abiturvorbereitung Creative Task: - Podcasts - Inventing a utopian/dystopian world - Battle of the books	
4. Quartal					Prüfung	

Spanisch

Förderung **basaler Kompetenzen**

Basale Kompetenzen umfassen laut dem Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) sprachliche, mathematische, kognitive sowie sozial-emotionale Fähigkeiten. Im Spanischunterricht stehen dabei insbesondere die sprachlichen Kompetenzen im Vordergrund, die durch gezielte Förderung der Sprech-, Lese- und Schreibfähigkeiten entwickelt werden. Durch die aktive Anwendung der Sprache in verschiedenen Kontexten werden zudem kognitive Fähig-

keiten wie selektive Aufmerksamkeit und Arbeitsgedächtnis trainiert. Die sozial-emotionalen Kompetenzen werden gestärkt, indem Schülerinnen und Schüler lernen, in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen zu agieren und Empathie für andere Kulturen zu entwickeln. Somit trägt der Spanischunterricht wesentlich zur ganzheitlichen Förderung basaler Kompetenzen bei.

Klassenstufen 7-13

Zeit- raum	<u>Unterrichtsinhalte</u> (Themenbereich und Themen nach FA, In- halte)	<u>Angestrebte fachliche Kompetenzen</u>	<u>Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien</u>	<u>Vermittlung von Medi- enkompe- tenz / Ein- bindung di- gitales Ler- nen</u>	<u>Möglichkeiten</u>	<u>Überfachliche Kompetenzen</u>
1. Lern- jahr (7. Klasse)	Begrüßung, sich vorstellen, Zahlen, Farben, Familie - Schule, Hobbys, Freizeitaktivitäten - Kultur und Alltag in spanischsprachigen Ländern	- Funktionale kommunika- tive Kompe- tenz ¹³ - Interkultu- relle Kompe- tenzen ¹⁴	"¡Vamos! ¡Adelante!" Bd. 1	Digitale Lehrbuch- arbeit/ Ar- beitsheftar- beit Angebot der Nut- zung von		- Selbstkom- petenz - Sozialkom- petenz - Metho- denkompe- tenz
2. Lern- jahr (8. Klasse)	Stadt, Einkaufen, Wegbeschreibung - Essen & Trinken, spanische Esskultur - Einfache Vergan- genheitsformen (Pretérito Perfecto)	- Methodi- sche Kompe- tenzen ¹⁵	"¡Vamos! ¡Adelante!" Bd. 2	Lern-Apps für Voka- beltraining	- landestypi- sche Essen- zubereitung	
3. Lern- jahr (9. Klasse)	- Reisen, Urlaub, Transportmittel - Berufe, Zukunfts- pläne - Pretérito In- definido und Imper- fecto		"¡Vamos! ¡Adelante!" Bd. 3	zusätzlich im 3. Lern- jahr: Ggf. eine (digitale) Präsen- tation erstel- len Ggf. mit IServ Texte kol- laborativ schreiben, überarbei- ten und korrigieren	Spanienaus- tausch mit Esplugues - ggf. Lektüre Urlaubsthe- matik	
4. Lern- jahr (10. Klasse)	Medien & Kommuni- kation - Umwelt und Nachhaltigkeit - Subjuntivo		"¡Vamos! ¡Adelante!" Bd. 4			

¹³ Kommunikative Fertigkeiten; Hörverstehen und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen) Schreiben, Sprachmittlung
Verfügen über die sprachlichen Mittel; Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie

¹⁴ soziokulturelles Orientierungswissen, verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz, praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen

¹⁵ Textrezeption, Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernbewusstheit und Lernorganisation

1. Lernjahr (11. Klasse)	Einführung in die spanische Sprache und Kultur - Grundlegende Grammatik und Satzbau - Kommunikation im Alltag - Kulturelle Einführung - Lese- und Hörverständnis	· interkulturelle kommunikative Kompetenz · funktionale kommunikative Kompetenz · text- und Medienkompetenz	"¡Adelante!" esencial	Erstellung einer digitalen Präsentation - ggf. Videoprojekte zu Unterrichtsthemen	- ggf. Besuch eines spanischen Filmfestivals - ggf. Exkursion - ggf. Teilnahme an Sprachwettbewerben	- Selbstkompetenz - Sozialkompetenz - Methodenkompetenz
2. Lernjahr (12. Klasse)	Vertiefung der Grammatik - Kommunikation und Diskussion - Erweiterter Wortschatz und Textarbeit - Kulturelle Vertiefung - Lese- und Hörverständnis (Vertiefung)	· Sprachlernkompetenz · Sprachbewusstheit	"¡Adelante!" esencial	- ggf. Erstellung von Audioprojekten (bspw. Podcast) in der Zielsprache		
3. Lernjahr 13. Klasse)	Abschließende Grammatik und Vertiefung des Subjuntivo - Präsentation und Debatte - Lese- und Hörverständnis, ggf. Abschlussprüfungsvorbereitung - Schriftliche Ausdrucksfähigkeit und ggf. Prüfungsvorbereitung - Gesellschaftliche und politische Themen		"¡Adelante!" esencial			
Fortgeführter Unterricht in der Oberstufe ggf. Kombikurse	Ausgewählte Themen aus den Fachanforderungen: - Individuo y convivencia social - Migraciones - El mundo hispánico: raíces e identidad - Opresión y emancipación – caminos hacia la democracia - Retos para el futuro - Ficción y realidad ggf. Prüfungsvorbereitung (mündlich)	· interkulturelle kommunikative Kompetenz · funktionale kommunikative Kompetenz · text- und Medienkompetenz · Sprachlernkompetenz · Sprachbewusstheit	Lehrwerkunabhängig Ggf. Themenhefte oder Lektüren	Erstellung einer (digitalen) Präsentation - ggf. Videoprojekte zu Unterrichtsthemen - ggf. Erstellung von Audioprojekten (bspw. Podcast) in der Zielsprache	- ggf. Besuch eines spanischen Filmfestivals - ggf. Exkursion - ggf. Teilnahme an Sprachwettbewerben	- Selbstkompetenz - Sozialkompetenz - Methodenkompetenz

Französisch

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Lernjahr (7. Klasse)	- Begrüßung, sich vorstellen, Zahlen, Farben, Familie - Schule, Hobbys, Freizeitaktivitäten, Stadtviertel, Geschäfte - Kultur und Alltag in französischsprachigen Ländern	- Funktionale kommunikative Kompetenz¹⁶ - Interkulturelle Kompetenzen¹⁷ - Methodische Kompetenzen¹⁸	- À toi! 1 Berlin (Cornelsen) 2022 - Lehrbuch - Carnet d'activités - Cornelsen-App - UMA	- Digitale Lehrbucharbeit/ Arbeitsheftarbeit - Angebot der Nutzung von Lern-Apps für Vokabeltraining - Ggf. Text-to-speech-App - Ggf. ein (digitales) Plakat erstellen	- Französische Feste als Projekt – ggf. Französischer Abend an der Schule - ggf. Brief/E-Mail-Austausch mit französischsprachigen SuS - ggf. einfache Einsteigerlektüre (Arthur)	- Selbstkompetenz - Sozialkompetenz - Methodenkompetenz
2. Lernjahr (8. Klasse)	- Geburtstag feiern, - Schulalltag in Frankreich und Deutschland, - Sich verabreden, Ausgehen - zusammengesetzte Zukunft (futur composé) - Essen & Trinken, französische Esskultur - über Urlaubspläne sprechen - zusammengesetzte Vergangenheit (passé composé)		- À toi! 2 Berlin (Cornelsen) 2023 - Lehrbuch - Carnet d'activités - Cornelsen-App - UMA	- zusätzlich im 2. Lernjahr: - Ggf. eine digitale Einladung erstellen - Wörterbuch (Buch, elektronisch oder online) verwenden	- landestypische Essenzubereitung - ggf. Lektüre zu Urlaubsthematik ab 2. Lernjahr: ggf. individuelle Vorbereitung auf DELF-Prüfungen	
3. Lernjahr (9. Klasse)	- frankophone Länder und Städte in Europa		- À toi! 3 Berlin (Cornelsen) 2024 - Lehrbuch	- Zusätzlich im 3. Lernjahr:	- ggf. Plakatausstellung (frankophones Europa)	

¹⁶ Kommunikative Fertigkeiten; Hörverstehen und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen) Schreiben, Sprachmittlung
Verfügen über die sprachlichen Mittel; Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie

¹⁷ soziokulturelles Orientierungswissen, verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz, praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen

¹⁸ Textrezeption, Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernbewusstheit und Lernorganisation

	- Familienleben in Frankreich, Diskussionen führen, Ratsschläge geben - französisches Schulsystem, Zukunftspläne - Québec kennenlernen (Geografie, Natur, Geschichte, Kultur, Sprache usw.)		- Carnet d'activités - Cornelsen-App - UMA	Mit digitalen Medien das Sprechen trainieren Ggf. eine (digitale) Präsentation erstellen Ggf. mit IServ Texte kollaborativ schreiben, überarbeiten und korrigieren	oder/und Québec)	
4. Lernjahr (10. Klasse)	- Marokko kennenlernen, touristische Aktivitäten in Marokko - einfache Vergangenheit (imparfait) - Ferienjobs - Berufliche Zukunft - conditionnel présent - Traumschule - ggf. Schüleraustausch vorbereiten, die Region PACA kennenlernen - zusätzliche grammatische Schwerpunkte: futur simple, Bedingungssätze, subjonctif		À toi! 4 Berlin (Cornelsen) 2025 - Lehrbuch - Carnet d'activités - Cornelsen-App - UMA	Zusätzlich im 4. Lernjahr: Ggf. Bilder mit KI generieren Ggf. eine digitale Präsentation erstellen (Marseille)	ggf. Schüleraustausch mit Marseille	
1. Lernjahr (11. Klasse)						
2. Lernjahr (12. Klasse)						
3. Lernjahr 13. Klasse)						
Fortgeführter Unterricht in der Oberstufe ggf. Kombikurse	Ausgewählte Themen aus den Fachanforderungen: - être jeune adulte dans la société moderne - défis et visions de l'avenir	· interkulturelle kommunikative Kompetenz · funktionale kommunikative Kompetenz	Lehrwerkunabhängig Ggf. Themenhefte oder Lektüren	Erstellung einer (digitalen) Präsentation - ggf. Videoprojekte zu Unterrichtsthemen	- ggf. Besuch eines französischen Films - ggf. Exkursion - ggf. Teilnahme an Sprachwettbewerben	- Selbstkompetenz - Sozialkompetenz - Methodenkompetenz

	- la France: l'histoire et la vie culturelle et politique - la francophonie - la France et l'Allemagne ggf. Prüfungsvorbereitung (mündlich)	· text- und Medienkompetenz · Sprachlernkompetenz · Sprachbewusstheit		- ggf. Erstellung von Audioprojekten (bspw. Podcast) in der Zielsprache		
--	---	---	--	---	--	--

Naturwissenschaften

In den Fachanforderungen wird ein Kompetenzbegriff verwendet, der das Wissen und Können, die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen umfasst. Das schließt die Bereitschaft ein, das Wissen und Können in unterschiedlichen Situationen zur Bewältigung von Herausforderungen und zum Lösen von Problemen anzuwenden. Die Fachanforderungen sind in diesem Sinne auf die Darstellung der angestrebten fachbezogenen Kompetenzen fokussiert. Über die fachbezogenen Kompetenzen hinaus fördert der Unterricht aller Fächer den Erwerb überfachlicher Kompetenzen:

Selbstkompetenz meint die Fähigkeit, die eigene Situation wahrzunehmen und für sich selbst eigenständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler artikulieren eigene Bedürfnisse und Interessen differenziert und reflektieren diese selbstkritisch. Dazu gehört die Bereitschaft, vermeintliche Gewissheiten, das eigene Denken und das eigene Weltbild kritisch zu reflektieren und Unsicherheiten auszuhalten. Bezogen auf das Lernen bedeutet Selbstkompetenz, Lernprozesse selbstständig zu planen und durchzuführen, Lernergebnisse zu überprüfen, gegebenenfalls zu korrigieren und zu bewerten.

Sozialkompetenz meint die Fähigkeit, die Bedürfnisse und Interessen der Mitlernenden empathisch wahrzunehmen. Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, selbstständig und sozial verantwortlich zu handeln. Sie setzen sich mit den Vorstellungen der anderen kritisch und auch selbstkritisch auseinander, hören einander zu und gehen aufeinander ein. Sie können konstruktiv und erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten.

Methodenkompetenz meint die Fähigkeit, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten. Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Arbeitstechniken und Methoden; dazu gehört auch die sichere Nutzung der Informationstechnologie. Sie wählen Verfahrensweisen und Vorgehensweisen selbstständig und wenden methodische Kenntnisse sinnvoll auf unbekannte Sachverhalte an. Sie können Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.

Die fortschreitende Entwicklung und Ausbildung dieser überfachlichen Kompetenzen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Lernprozesse zunehmend selbst zu gestalten, das heißt: zu planen, zu steuern, zu analysieren und zu bewerten.

Klassenstufe 5

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
1. Thema	<u>Tiere in unserer Umwelt</u> • Kennzeichen des Lebendigen • Körperbau, Entwicklung und Lebensweise von Säugetieren • Artenvielfalt der Tiere	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung	Prisma Naturwissenschaften 1	- Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln - in verschiedenen digitalen Umgebungen suchen		

	- ordnen - Angepasstheit von Tieren an Umweltbedingungen - Haustiere und deren Haltung	der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen Naturwissenschaften Seite 23 bis 35).		- Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen		
2. Thema	<u>Pflanzen in unserer Umwelt</u> - Kennzeichen des Lebendigen (Pflanzen) - Bau und Funktion der Teile einer Blütopflanze - Zelle, Gewebe, Organ, Organismus - Angepasstheit von Pflanzen an Umweltbedingungen - Bestäubung, Verbreitung von Samen und Früchten			Umgang mit Suchmaschinen, Syntax von Suchbefehlen, Suchmaschinen kritisch betrachten; Sammeln von Informationen bei iServ	Nutzung des Schulgartens wäre möglich.	
3. Thema	<u>Boden als Lebensgrundlage</u> - Bodenentstehung, -arten, -eigenschaften - Boden als Lebensgrundlage und -raum für Lebewesen: Artenvielfalt und Anpassungsercheinungen					
4. Thema	<u>Sonnenenergie als Lebensselement</u> - Ausbreitung von Licht - Licht und Schatten - Halbschatten, Kernschatten, Finsternisse, Tag und Nacht, Jahreszeiten				Kann auch beim Thema Pflanzen behandelt werden.	

	- Fotosynthese (Wortgleichung, Bedeutung) - Veränderungen von Organismen in den Jahreszeiten				Winterschlaf, -ruhe, -starre kann beim Thema Tiere und Pflanzen behandelt werden.	
--	---	--	--	--	---	--

Klassenstufe 6

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: Inhalte
1. Thema	Wasser - Verschiedene Gewässerarten - Wasserkreislauf - Aggregatzustände, einfache Teilchenvorstellung - Leben in und am Wasser (Wasserläufer, Oberflächenspannung) - Fische – Anpassung an den Lebensraum Wasser - Bewegung im Wasser (Anpassung – Flossen) - Atmung (gelöste Gase/Wasser als Lösungsmittel) - Schwimmbase (Masse und Volumen/Dichte, schwimmen, schweben, sinken) - Wasser als Trinkwasser, Reinigung (Reinstoff, Stoffgemische, Stoffeigenschaften, Trennverfahren)	Die SuS beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache (siehe Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 – 35).	Prisma Naturwissenschaften 1. Ernst Klett Verlag, 1. Auflage	1.3.1 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen Iserv	- z.B. Untersuchung eines Gewässers, Besuch der Kläranlage - Plastikmüll im Ozean - virtuelles Wasser
2. Thema	Luft - Erste Flugversuche des Menschen (Menschen imitieren Vögel) - Bauweise der Vögel (Anpassung an den Lebensraum Luft) - Wetter	Die SuS beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache	Prisma Naturwissenschaften 1. Ernst Klett Verlag, 1. Auflage		- Vogelbeobachtung und -zählung - Treibhauseffekt, Klimawandel

	- Bestandteile der Luft und ihre Veränderungen, Luft als Stoffgemisch - Physikalisch-chemische Eigenschaften der Luft - Luft und Verbrennung (chemische Reaktion und physikalischer Vorgang), Wortgleichung	(siehe Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 – 35).			
3. Thema	Mensch - Stütz- und Bewegungssystem (Skelettaufbau, Gelenkarten, Muskelaufbau,) - Herz- Kreislaufsystem, Atmungssystem - Überblick über die inneren Organe - Sexualität des Menschen	Die SuS beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache (siehe Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 – 35).	Prisma Naturwissenschaften 1. Ernst Klett Verlag, 1. Auflage		- Einbindung von sportlichen Aktivitäten - Besuch einer Frauenarztpraxis/Entbindungsstation - Einbindung von pro familia

Klassenstufe 7

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte) Ggf. Vermerk, ob Inhalte mit Lehrbuch (LB) erarbeitet werden sollen	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Quartal	Maschinen - Energieformen und Energieumwandlungen - Spannung, Stromstärke, Ohm'sches Gesetz, Sicherheit im Umgang mit Maschinen - technische Geräte	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache (Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 bis 35).	Prisma Naturwissenschaften 2 Elektroskop, Bestandteile von Stromkreisen, Messgeräte	- Recherche (Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren) - Produzieren - Präsentieren	- Sicherheit im Stromnetz - Berufe zum Thema Elektrizität - Untersuchung - verschiedener technischer Geräte - Sicherheit im Umgang mit Maschinen
2. Quartal	Orientieren - Aufbau, Funktion und Schutz der Sinnesorgane - Einsatz technischer Geräte	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten	Prisma Naturwissenschaften 2 Modelle	- Recherche (Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren) - Produzieren - Präsentieren	- Optische Geräte - Hilfsmittel für Hörgeschädigte (Fingeralphabet)

	und technischer Hilfsmittel Sucht	Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache (Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 bis 35).		- Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten <i>Thema Mensch, (z. B. Mythen im Internet, Schönheit, Gesundheit)</i> - Wirkungen von Medien in der digitalen Welt (z. B. mediale Konstrukte, Stars, mediale Gewaltdarstellungen) analysieren und konstruktiv damit umgehen - Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren	- Vorhabenwoche Sucht - Schutz vor UV-Strahlung - Lärmschutz
3. Quartal	<u>Kommunikation</u> - Codieren und Dekodieren - Signalumwandlung - Datenspeicherung	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache (Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 bis 35).	Prisma Naturwissenschaften 2	- Recherche (Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren) - Produzieren - Präsentieren	
4. Quartal	<u>Stoffe</u> - Labormaterialien - Aufbau und Handhabung des Brenners - Teilchenvorstellungen, Reinstoffe, Stoffgemische und Trennverfahren - chemische Reaktionen	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache (Fachanforderungen Naturwissenschaften S. 23 bis 35).	Prisma Naturwissenschaften 2	- Experimentieren - Anfertigung eines Protokolls	Brennerführerschein

Biologie

Klassenstufe 8

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernma- terialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digita- les Lernen	Inhalte & Möglichkei- ten
1. Thema	Zelle - Bau und Funktion - Zelldifferenzierung	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach NaWi (S. 23 – 35).	Prisma 7-10 (Ausgabe 2013).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Arbeiten mit dem Lichtmikroskop Erstellung von einfachen mikr. Präparaten
2. Thema	Gesundheit - Krankheitserreger - Ansteckung und Krankheitsverläufe - Immunsystem und Immunreaktion - Vorbeugung durch Impfung - gesunde Lebensführung - HIV und AIDS				

Klassenstufe 9

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Sexualkunde - Verhütungsmethoden - weiblicher Zyklus - Hormone - Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch - sexuelle Orientierung - pränatale Diagnostik	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach NaWi (S. 23 – 35).	Prisma 7-10 (Ausgabe 2013).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Werturteile fällen, Ethik, Organspender
2. Thema	Genetik - Zellkern – Bau und Funktion - Chromosomen und DNA - Mitose und Meiose				

- Gesetze der Vererbung - Von Gen zum Merkmal - Erbkrankheiten - Gentechnik				
--	--	--	--	--

Klassenstufe 10

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kom- petenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernma- terialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digita- les Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Evolution - Belege für die Evolution - Entstehung des Lebens auf der Erde - Evolutionstheorien - Evolution des Menschen - Stammbaum der Tiere - genetische Ursachen der Variabilität	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach NaWi (S. 23 – 35).	Prisma Chemie 7-10 (Ausgabe 2013).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Ordnung in der Welt der Tiere
2. Thema	Ökologie - Biologische und abiotische Faktoren - Aufbau eines Ökosystems - Ökologische Nische - Stoffkreisläufe				

Sekundarstufe II

Klassenstufe 11 (E)

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachliche Kom- petenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernma- terialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digi- tales Lernen	Möglichkeiten
1. Thema	ZELLBIOLOGIE - Zelltheorie - Procyte als Grundform der Prokaryoten - Eucyte als Grundform der Eukaryoten - Kompartimentierung und Zellorganellen der pflanzlichen tierischen Zelle - Endosymbiontentheorie Vom Einzeller zum Vielzeller - Zellzyklus - Mitose und Meiose - Vielzeller und Zelldifferenzierung	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Un-	Natura Oberstufe Gesamtband (Ausgabe 2022).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Arbeiten mit dem Lichtmikroskop Erstellung von einfachen mikr. Präparaten z. B. Tierzellen und Pflanzenzellen Anfertigen von mikroskopischen Zeichnungen

	Biomembran und Stofftransport - Überblick über die Stoffgruppen: Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Nukleinsäuren - Flüssig-Mosaik-Modell - Diffusion und Osmose - Transportvorgänge zwischen den Kompartimenten	ter- richts- inhalte unter Ver- wen- dung der Fach- spra- che. (siehe Fach- anfor- derun- gen für das Fach NaWi (S. 35- 57).			Mikroskopieren (auch mithilfe von Färbung und plas- molytisch wirksamen Reagenzien)
2. Thema	ENZYME - Struktur und Funktion von Proteinen im Detail - Enzyme als Biokatalysatoren - Abhängigkeit der Enzymaktivität von der Substrat- und Enzymkonzentration und von abiotischen Umweltfaktoren - Allosterische und kompetitive Hemmung - Schwermetallhemmung - Enzymregulation				Modellversuche mit Fruchtgummi und Smarties Experimente zum Nachweis der kon- zentration-, Tempe- ratur- und pH-Ab- hängigkeit (z.B. Ka- talase- Kartoffel o. Hefe, Urease – Soja- bohnenmehl, Bromelain – Ananas o. Kiwi)
3. Thema	ABBAUENDER STOFFWECHSEL - Feinbau Mitochondrium - Stofftransport zwischen Kompartimenten: Transport von Sauerstoff, Glucose, Kohlenstoffdioxid und Wasser - Zellatmung: Überblick, Kompartimente - Stoff- und Energiebilanz: Glykolyse, oxidativer Decarboxylierung, Tricarbonsäurezyklus, Atmungskette - Energetisches Modell der Atmungskette - Alkoholische Gärung und Milchsäuregärung - Tracer-Methode				
4. Thema	FOTOSYNTHESE (AUFBAUENDER STOFFWECHSEL) - Zusammenhang von aufbauendem und abbauendem Stoffwechsel - Redoxreaktionen als Elektronenübertragung - Blattaufbau, Feinbau Chloroplast				Erstellen von mikro- skopischen Präpara- ten: Blattaufbau, Blattquerschnitte, Epidermisab- zugspräparat Mikroskopieren und Anfertigen von mik- roskopischen Zeich- nungen

	- Absorptionsspektrum und Wirkungsspektrum von Chlorophyll - Primärreaktionen - Chemiosmotische ATP-Bildung - Calvin-Zyklus: Fixierung, Reduktion und Regeneration - Ausgangsstoffe, Produkte, Kompartimente und Bilanz der Fotosynthese - Zusammenhang von Primär- und Sekundärreaktionen - Abhängigkeit der Fotosyntheserate von abiotischen Faktoren - Chromatografie - C₄-Pflanzen - Energetisches Modell der Lichtreaktionen - Lichtsammelkomplex				Chromatografie
--	---	--	--	--	----------------

Klassenstufe 12 (Q1)

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachli- che Kom- peten- zen	Einge- setzte Lehr- und Lernma- terialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digi- tales Lernen	Möglichkeiten
1. Thema	ÖKOLOGIE Zusammenhänge in einem Öko- system - Biotop und Biozönose: biotische und abiotische Faktoren - Einfluss abiotischer Faktoren auf Organismen: Toleranzkurven, ökologische Potenz - Stoffkreislauf und Energiefluss in einem Ökosystem: Kohlenstoffkreislauf, Nahrungsnetz - Stickstoffkreislauf - Intra- und interspezifische Beziehungen: Konkurrenz, Parasitismus, Symbiose, Räuber-Beute-Beziehungen - Regeln von Lotka und Volterra - Mimikry und Mimese - Fortpflanzungsstrategien: r- und K-Strategien - Idealierte Populationsentwicklung: exponentielles und logistisches Wachstum - ökologische Pyramiden, Trophiestufen:	Die Schü- lerin- nen und Schü- ler be- schrei- ben, erklä- ren und beur- teilen die in- halt- lich ge- nann- ten Unter- richts- inhalte unter Ver- wen- dung der Fach- spra- che.	Natura Ober- stufe Ge- samt- band (Aus- gabe 2022).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenar- beiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge be- darfsgerecht ein- setzen	Exkursion: Ein Ökosystem in der Nähe der Schule untersuchen (z. B. See, Wald, Moor, Wiese). Erfassung ökologi- scher Faktoren und qualitative Erfas- sung von Arten in ei- nem Areal

	Produzenten, Konsumenten, Destruenten Ökologische Nische - Einnischung - Stellenäquivalenz - Divergenz und Konvergenz Einfluss des Menschen auf Ökosysteme - Anthropogener Treibhauseffekt und Folgen - Ökosystemmanagement: Ursache-Wirkungszusammenhänge, Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahme, nachhaltige Nutzung, Bedeutung und Erhalt der Biodiversität - Hormonartig wirkende Substanzen in der Umwelt - Ökologischer Fußabdruck	(siehe Fachanforderungen für das Fach NaWi (S. 35-57)).			
2. Thema	GENETIK - Bau der DNA - Transkription und Translation - PCR - semikonservative Replikation - Genmutation Regulation und Modulation der Genaktivität - Regulation der Genaktivität bei Eukaryoten - Transkriptionsfaktoren - Modifikationen des Epigenoms durch Methylierung - Histonmodifikation - Zusammenhänge zwischen genetischem Material, Genprodukten und Merkmal Humangenetik II - Genetik menschlicher Erkrankungen - Familienstammbäume - Gentest und Beratung (z. B. Pränataldiagnostik, PID) - Gentherapie (z. B. CRISPR/Cas-Methode) Fachliche Verfahren - Gelelektrophorese Krebs – eine genetische Erbkrankheit - Krebs: Krebszellen, Onkogene und Anti-Onkogene, personalisierte Medizin				Besuch von außerschulischen Lernorten zur Anwendung der gentechnischen Verfahren

	- Modifikationen des Epigenoms: - Histonmodifikation - RNA-Interferenz Gentechnik - Gentechnik: Veränderung und Einbau von DNA, gentechnisch veränderte Organismen, - Gentherapeutische Verfahren				
--	--	--	--	--	--

Klassenstufe 13 (Q2)

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachli- che Kompe- tenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernma- terialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digi- tales Lernen	Möglichkeiten
1. Thema	EVOLUTION Evolutionstheorie - Entwicklung der Evolutionstheorie von Lamarck über Darwin - Synthetische Evolutionstheorie - Grundlegende Prinzipien der Evolution: Rekombination, Mutation, Selektion, Verwandtschaft, Variation, Fitness - Abgrenzung zu nicht naturwissenschaftlichen Vorstellungen: z. B. Kreationismus, Intelligent Design Belege für die Evolution - molekularbiologische Homologien Veränderlichkeit von Arten - Evolutionsfaktoren verändern Arten: Mutation, Selektion (sexuelle und natürliche), Drift (Gründereffekt und Flaschenhalseffekt), Migration - Adaptiver Wert von Verhalten: reproduktive Fitness, Kosten-Nutzen-Analyse von Verhalten Entstehung der Biodiversität - Isolation und Isolationsmechanismen - Artbegriff, populationsgenetischer Artbegriff - Artbildung (allopatrisch und sympatrisch)	Die Schüle- rinnen und Schüler be- schrei- ben, er- klären und be- urteilen die in- haltlich ge- nann- ten Un- ter- richtsin- halte unter Ver- wen- dung der Fach- spra- che. (siehe Fach- anfor- derun- gen für das Fach NaWi (S. 35- 57).	Natura Ober- stufe Gesamt- band (Aus- gabe 2022).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenar- beiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge be- darfsgerecht ein- setzen	

	- Biodiversität - Koevolution - Stammbäume: ursprüngliche und abgeleitete Merkmale Evolution des Menschen - Evolution des Menschen - Fossilgeschichte & Stammbäume - Ursprung und Verbreitung des heutigen Menschen - Kulturelle Evolution: Werkzeuggebrauch, Sprachentwicklung - Sozialverhalten bei Primaten: exogene und endogene Ursachen, Fortpflanzungsverhalten, reproduktive Fitness z. B. Altruismus				
2. Thema	NEUROLOGIE Nervenzellen ermöglichen eine schnelle Informationsweitergabe - Bau und Funktionen von Nervenzellen - Funktion von Nervenzellen: Ruhepotential, Aktionspotential, Erregungsleitung: kontinuierlich und saltatorisch - Potenzialmessungen Synapsen als Schaltstellen für die Kommunikation - Primäre und sekundäre Sinneszelle - Bau Funktion der erregenden chemischen Synapse - Verrechnung: Funktion einer hemmenden Synapse, räumliche und zeitliche Summation - Rezeptorpotenzial - neuromuskuläre Synapse - Stoffeinwirkung an Synapsen Fachliche Verfahren - Potenzialmessungen - Neurophysiologische Verfahren z.B. zur Diagnose von neurodegenerativen Erkrankungen Neuronale Plastizität				

	- Zelluläre Prozesse des Lernens - Störung des neuronalen Systems Hormone ermöglichen eine Steuerung im Hintergrund - Hormonwirkung - Verschränkung hormoneller und neuronaler Steuerung				
--	--	--	--	--	--

Chemie

Aussagen zur **Leistungsbeurteilung**

Im Fach Chemie wird, zusätzlich zu den allgemeinen Beurteilungsbereichen, die Organisation, Durchführung und Auswertung von experimentellen Arbeiten zur Leistungsbeurteilung herangezogen.

Klassenstufe 8

Zeit- raum	Unterrichtsin- halte (Themenbe- reich und The- men nach FA)	Angestrebte fachli- che Kompetenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernmateri- alien	Vermittlung von Medi- enkompetenz / Einbin- dung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Stoffe und Stoffgemische - Stoffeigen- schaften - Kugelteil- chenmodell - Trennver- fahren (Wiederho- lung der In- halte aus den Jahrgängen 5-7 und ggfs. Ergänzung)	Die Schülerinnen und Schüler be- schreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genann- ten Unterrichtsin- halte unter Ver- wendung der Fachsprache. (siehe Fachanfor- derungen für das Fach NaWi (S. 23 – 35).	Prisma Chemie 7- 10 (Aus- gabe 2013).	- Auswerten und Be- werten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Pro- duzieren - Werkzeuge be- darfsgerecht einset- zen	Recycling von Wertstof- fen
2. Thema	Die chemi- sche Reak- tion - Merkmale - exotherm/en- dothem - Aktivie- rungsenergie/ Katalyse				Stoffe reagieren und verändern sich
3. Thema	Feuer und Verbrennung - Gesetz der konstanten Massenver- hältnisse - Gesetz von der Erhaltung der Masse				Feuer und Verbren- nung

4. Thema	Elemente und Verbindungen - Symbolsprache der Chemie - Atommodell nach Dalton				Chemische Zeichensprache
----------	--	--	--	--	--------------------------

Klassenstufe 9

Zeit-raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Differenzierte Atomvorstellung - Kern-Hülle-Modell - Schalenmodell	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach NaWi (S. 23 – 35).	Prisma Chemie 7-10 (Ausgabe 2013).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Ordnung in der Welt der Stoffe
2. Thema	Periodensystem der Elemente - Isotope - Metalle / Nichtmetalle - Elementfamilien				
3. Thema	Ionenbindung - Bildung von Ionen - Ionengitter				Das Salze in der Suppe
4. Thema	Oxidbildung - Reaktionsgleichungen - quantitative Betrachtung chemischer Reaktionen				Metalle im Alltag
5. Thema	Redoxreaktionen				Technische Stoffströme

Klassenstufe 10

Zeit-raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Bindungsarten - Metallische Bindung - Bindung in Molekülen / Elektronenpaarbindung	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache.	Prisma Chemie 7-10 (Ausgabe 2013).	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Ordnung in der Welt der Stoffe
2. Thema	Intermolekulare Kräfte				

3. Thema	Säure-Base-Reaktion	(siehe Fachanforderungen für das Fach NaWi (S. 23 – 35).			Echt ätzend? Säuren und Laugen
4. Thema	Reaktionen der Kohlenwasserstoffe und Alkanoole				Erdöl – fossile Kraftstoffe Alkohol

Sekundarstufe II
Klassenstufe 11 (E)

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Wiederholung Fachinhalte Sek. I - Bindungen und Wechselwirkungen - Stoffklassen (Alkane, Alkene, Alkohole) Nomenklatur nach IUPAC - Isomerie Chemie und Leben - Carbonsäuren und Ester - Funktionelle Gruppen - Nachweis von Aldehyden - Oxidationszahlen - Struktur-Eigenschafts-Prinzipien - Säure-Base-Theorie - Massenwirkungsgesetz - Estersynthese	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach Chemie (S. 46 – 57).	Elemente Chemie Oberstufe	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Wie werden Nährstoffe im Körper abgebaut?
2. Thema	Wiederholung Fachinhalte Sek. I - Redoxreaktion - Redoxreihe - Daniell-Element Chemie und Energie				Bereitstellung von Energie heute

	- Vergleichende Betrachtung energetischer Prozesse - Redoxreaktionen - Bewertungskriterien für Energieträger und -prozesse				
3. Thema	Kunststoffe - Herstellung von Kunststoffen - Struktur-Eigenschafts-Beziehungen (Thermoplast, Elastomer, Duroplast / Vernetzungsgrad) - Kunststoffe und Umwelt				Müllproblematik/Recycling

Klassenstufe 12 (Q1)

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Proteine - tierisches/ pflanzliche Proteine - Nachweis Aminosäuren/ Proteine - Bedeutung der Aminosäuren für Stoffwechselprozesse - Zwitterionen und deren Eigenschaften - Denaturierung - Anwendung auf Ernährungstrends Kohlenhydrate - Energiegehalt Stärke, Cellulose und Saccharose - Struktur-Eigenschafts-Beziehung - Monosaccharide als Hydrolyseprodukt - Darstellungsformen der Moleküle (Fischer-, Haworth-Projektion) - Nachweis Monosaccharide - glykosidische Bindung - reduzierende/ nicht reduzierende Disaccharide - Bewertung der nachwachsenden Rohstoffe unter Aspekten der Nachhaltigkeit - Anwendung auf Ernährungstrends	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach Chemie (S. 46 – 57).	Elemente Chemie Oberstufe	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Chemische Betrachtung des Stoffwechsels

	Fette - Energiegehalt - Struktur-Eigenschafts-Beziehung - gesättigte/ungesättigte Fettsäuren - qualitative Bewertung von Fetten - Welternährung – Nachhaltigkeit - Anwendung auf Ernährungstrends				
3. Thema	Analytik Verbindlich: Wasser oder Boden - Bereich Wasser: ◦ Wasseranalytik ◦ Entnahme und Bewertung von Wasserproben ◦ Bedeutung/Bewertung Wasserqualität - Bereich Boden ◦ Bodenanalytik Entnahme und Bewertung von Bodenproben ◦ Bedeutung/Bewertung Bodenqualität Optionalen Themenbereich: - Bereich Luft				Chemie der Natur Kopplung mit Ökologie in Biologie

Klassenstufe 13 (Q2)

Zeit-raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1. Thema	Funktionale Stoffe und Materialien - Kunststoffe ◦ zentrale Begriffe ◦ Einteilung der Kunststoffe ◦ Herstellung ◦ Rohstoffgewinnung und -verarbeitung ◦ Recycling Optionale Themenbereiche: - Aromaten - Farbstoffe - Grenzflächenaktive Stoffe - Chemie und Medikamente	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären und beurteilen die inhaltlich genannten Unterrichtsinhalte unter Verwendung der Fachsprache. (siehe Fachanforderungen für das Fach Chemie (S. 46 – 57).	Elemente Chemie Oberstufe	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Funktionalität von Materialien Alternativer Leistungsnachweis möglich
2. Thema	Elektrochemie - Redoxreaktionen und chemische Stromgewinnung - Galvanische Zellen - Elektrochemische Spannungsreihe - Halbzellen - Akkumulatoren				Energie der Zukunft

Physik

Themen des Physik-Unterrichts

Die Themen des schulischen Physikunterrichts sind Energie, Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Mechanik, Wärme und Kernphysik. Einige dieser Themen (-bereiche) werden bereits in Klasse 5 bis 7 im integrativen Nawi-Unterricht behandelt und sind daher hier in dieser Übersicht für die Klassen 8 bis 10 nicht erneut aufgeführt.

Die Basiskonzepte der Physik

Die sogenannten Basiskonzepte sind Konzepte der Physik, die innerhalb der verschiedenen Sachgebiete der Physik und über die Sachgebiete hinweg von zentraler Bedeutung sind. Die vier Basiskonzepte sind Energie, Materie, System und Wechselwirkung.

Folgend sind beispielhafte Inhalte für diese vier Basiskonzepte der Physik aufgeführt.

- Energie: Energie kann umgewandelt werden (Elektro-Motor: elektrische Energie wird umgewandelt in Bewegungs-Energie)
- Materie: Materie ist aus Teilchen aufgebaut (Teilchenmodell)
- System: Systeme bestehen aus Komponenten, die zueinander in Beziehung stehen (Kraftwerke)
- Wechselwirkung: Komponenten eines Systems können durch Kräfte miteinander wechselwirken (Verformung)

Weitere ausführlichere Informationen zu den Basiskonzepten sind zu finden in den Fachanforderungen Physik für allgemeinbildende Schulen in der 3. überarbeiteten Auflage aus dem Jahr 2022 ab Seite 19: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/physik/fachanforderungen.html>.

Kompetenzbereiche im Fach Physik

Im Fach Physik werden folgende vier Kompetenzbereiche unterschieden:

- Fachwissen (Physikalische Phänomene, Begriffe, Prinzipien, Fakten, Gesetzmäßigkeiten kennen)
- Erkenntnisgewinnung (experimentelle und andere Untersuchungsmethoden sowie Modelle nutzen)
- Kommunikation (Informationen sach- und fachbezogen erschließen und austauschen)
- Bewertung (Physikalische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen und bewerten)

Diese vier Kompetenzbereiche durchdringen einander und bilden gemeinsam die Fachkompetenz ab. Sie werden im Umgang mit Inhalten erworben.

Weitere ausführlichere Informationen zu den Kompetenzbereichen sind zu finden in den Fachanforderungen Physik für allgemeinbildende Schulen in der 3. überarbeiteten Auflage aus dem Jahr 2022 ab Seite 15: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/physik/fachanforderungen.html>.

Klassenstufe 8

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1.	Grundlagen der Physik	- Sachgebiete der Physik von anderen Fächern unterscheiden - physikalische Größen und Einheiten kennen und unterscheiden	Prisma Physik Differenzierte Ausgabe A 2013	- Auswerten und Bewerten - Recherchieren - Präsentieren	- Physikalischer Steckbrief
2.	Bewegung	- Geschwindigkeiten bestimmen und berechnen			- Geschwindigkeit und ihre Einheiten

		- Geschwindigkeiten vergleichen - zurückgelegte Wege berechnen - Bewegungsabläufe anhand von Daten analysieren			- Durchschnitts- und Momentan-Geschwindigkeit - Experimentieren
3.	Kräfte	- Experimente zur Messung von Kräften durchführen - berechnen Gewichtskräfte aus Masse und Ortsfaktor - situativ die Richtung und den Betrag einer Kraft berücksichtigen - das Zusammenspiel von mehreren Kräften skizzieren			- Experimentieren - Phänomene mit Hilfe des Drucks erklären
4.	Elektrizitätslehre	- Gefahren beim Umgang mit elektrischem Strom berücksichtigen - Schaltungen nach Schaltplänen aufbauen - Schaltpläne zeichnen - Schaltungen zu Alltags-Situationen entwickeln - Stromstärke und Spannung messen			- Experimentieren - Elektrifizierung eines Hauses

Klassenstufe 9

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1.	Wärme	- Temperaturen messen - Temperaturverläufe darstellen - Verhalten von Stoffen bei verschiedenen Temperaturen mit Teilchenmodell erklären - Kenntnisse auf Alltags-Phänomene anwenden - den Temperaturunterschied als Ursache für Wärmeleitung erkennen - verschiedene Arten von Wärmetransport unterscheiden - Energieumwandlungen beschreiben	Prisma Physik Differenzierte Ausgabe A 2013	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Recherchieren - Präsentieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	- Experimentieren - Wärmedämmung bei Häusern und Lebewesen - Verbrennungs-Motoren - Kraftwerke - Treibhauseffekt - regenerative Energien - bewusster Umgang mit Energie
2.	Elektromagnetismus 1	- Grundphänomene des Magnetismus erläutern			- Experimentieren - Lautsprecher und Mikrofon - Elektromotor

		- die magnetische Wirkung des elektrischen Stroms untersuchen - Funktionsweise des Elektromotors erklären - die Funktion von technischen Geräten erklären			
--	--	---	--	--	--

Klassenstufe 10

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten
1.	Atom- und Kernphysik	- Elementarteilchen vergleichen - Aufbau von Atomen erläutern - Nachweisverfahren radioaktiver Strahlung beschreiben - Möglichkeiten der Abschirmung nennen - Folgen radioaktiver Strahlung beschreiben - Lagerung radioaktiver Abfälle bewerten - Zerfallsreihen analysieren - Kernreaktionen beschreiben	Prisma Physik Differenzierte Ausgabe A 2013	- Auswerten und Bewerten - Zusammenarbeiten - Entwickeln und Produzieren - Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	- Atombau wird in Chemie ausführlich behandelt - α-, β-, γ-Zerfall - Halbwertszeit - Abschirmung - Kernkraftwerke - Radioaktivität in Umwelt und Medizin
2.	Elektromagnetismus 2	- Energieumwandlungen mit Hilfe des Elektromagnetismus erläutern - die Funktion von technischen Geräten erklären			- Experimentieren - Generator - Kraftwerke mit Generatoren - Transport elektrischer Energie

Sekundarstufe II

Zum aktuellen Zeitpunkt (2025) wird das Fach Physik aufgrund Lehrermangels nicht in der Sekundarstufe II angeboten.

Informatik

Das Fach Informatik wird an der SLG im Schuljahr 2025/26 erstmalig in der Jahrgangsstufe 7 durch eine Vertretungslehrkraft unterrichtet. Ein schulinternes Fachcurriculum liegt noch nicht vor. Sobald eine personelle Situation geschaffen werden kann, die auf Dauer angelegt ist, wird ein schulinternes Fachcurriculum erstellt.

Weltkunde

Übergeordnetes Ziel: Befähigung der SuS zu bewusstem und verantwortlichem Handeln in der Gesellschaft. Ausgangspunkt dabei ist die Lebenswelt der SuS. Das Fach Weltkunde ist mehr als nur die Addition einzelner Fächer wie Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Politik. Der Mehrwert liegt in der Kombination der verschiedenen Bereiche (Raum-Zeit-Gesellschaft).

Klassenstufe 5

Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien: Projekt G 5/6, Haack Atlas, Globus

Zeit- raum	Unterrichtsin- halte (Themenbe- reich und The- men nach FA)	Angestrebte fachli- che Kompetenzen (vgl. Fachanforde- rungen 2015, S 21- 22)	Vermittlung von Medienkompe- tenz / Einbin- dung digitales Lernen (Geschichte alle Jahrgänge: Segu/Geo: Diercke-online Atlas)	Inhalte & Möglich- keiten	Überfachliche Kompe- tenzen
1. Quar- tal	Der Mensch sucht nach Orientierung	- Fachwissen - räumliche Ori- entierung - Methodenkom- petenz - Erkenntnisge- winnung	- Karten auswerten, Wohnorter- kundung, Atlasführ- erschein (Arbeit mit dem Nach- schlage- werk Atlas) - Google Maps	- Orientierung im Raum: Wohnorter- kundung, Kar- tenverortung, Wegstrecken- beschreibung, Kartierung der eigenen Schule bzw. des eigenen Schulwegs - Zusammenle- ben in einer Gemeinschaft	- Wiedergabe und Vertreten eigener Ergebnisse - Maßstabsarbeit
2. Quar- tal	Deutsch- land: Wie gestaltet sich der Struktur- wandel	- Erkenntnisge- winnung: Me- thodenkompe- tenz	- Recherche (Internet)	- Großland- schaften und ihre Entste- hung - Wirtschaftli- cher und ge- sellschaftli- cher Wandel von der In- dustrie- zur Dienstleis- tungs-gesell- schaft - Tourismus- und Erho- lungsräume nachhaltiger Tourismus - Reisen und Erholung in der Werbung	- Präsentation un- terschiedlicher Thematiken im Plenum - Tabellen und Dia- gramme auswer- ten - Diskussions- plenum/Rollen- spiel – pro und kontra

3. Quartal	Landwirtschaft – vom Hunger zur Überflusssgesellschaft?	- Orientierung in der Zeit - Zeugnisse aus früheren Zeiten – Erschließungskompetenz: Heranführung an die Arbeit mit verschiedenen Quellen - Anfertigung eines Zeitstrahls		- Steinzeit - Sesshaftwerdung - Lokaler Bezug: Ahrensburger Tunneltal; Gut Wulfsdorf - Vergleich der eigenen Ernährungsgewohnheiten mit früheren Zeiten - Herstellungsprozesse von Lebensmitteln	
4. Quartal	Hochkulturen: Vom Naturraum zum Staat	- Setzen hist. Zeiträume in Beziehung	- Bsp. Lethe-Projekt Story: Ägypten	- Mind. eine antike Hochkultur (z. B. Ägypten und der Nil) - Lebenswelten von Männern und Frauen, Jungen und Mädchen in einer antiken Kultur - Herstellung von Papyrus - Beschreibung und Vergleichen früherer Hochkulturen mit heutigen Kulturen	

Klassenstufe 6

Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien: Projekt G 5/6, Haack Atlas

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (vgl. Fachanforderungen 2015, S 21-22)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen (Geschichte alle Jahrgänge: Segu/Geo: Diercke-online Atlas)	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Europa – ein Kontinent wächst zusammen?	- Beschreiben die naturräumliche Ausstattung Europas - Beurteilungskompetenz: Beurteilen das Zusammenwachsen Europas durch die Betrachtung ihres Alltags	- Vertiefen der eigenen Suchstrategien zum Thema Europa (auch online) - Grafische Darstellungen auswerten (Klimadiagramme, etc.) - Digitale Plakate (PPP)	- Entstehung und Bedeutung der Klima- und Vegetationszonen - Mitgliedsländer der EU - Ausgewählte Bsp. Inwiefern Europa zusammenwächst (eigene Beispiele)	- Präsentieren der Plakate - Auswerten grafischer Darstellungen

2. Quartal	Weggehen – ankommen – neu anfangen	- Sachurteilskompetenz: räumliche Orientierung - Handlungskompetenz - Erschließungskompetenz: hist. Quellen erschließen	- Lethe Story: „Menschen in Bewegung“ - Interview führen	- Nachvollziehen Migrationswege und -geschichten in unterschiedlichen Zeiten - Austausch mit Menschen mit Migrationshintergrund - S. 244 – 262 in <i>Projekt G</i>	- Pro-Kontra-Diskussion - Auswerten grafischer Darstellungen - Entwicklung eines Interviewleitfadens
3. Quartal	Kinderwelten – eine Welt für Kinder?	- setzen die unterschiedlichen Lebensvoraussetzungen und -situationen von Kindern weltweit in Beziehung - Bewertungskompetenz: Urteilsbildung	- Kinderwelten	- Kindheit und Familien in unterschiedlichen - Gesellschaften - Kinderrechte und Kinderschutz - Mädchen und Jungen in anderen Gesellschaften - Kinder und Medien - Konsumverhalten	- Internetrecherche - Projekt - Referat
4. Quartal	Die Welt der Römer oder Griechen	- Darstellung und Hinterfragen Gesellschaftsordnungen unterschiedlicher Legitimationsformen von Herrschaft - Hinführung an schriftliche Quellen	- Referate ggf. digitale Plakate	- Das antike Rom - Vom Stadtstaat zum Imperium Romanum - Leben in der Weltstadt Rom - Schauspiele und Politik - Olympische Spiele - Demokratie - Götter und Helden	- Referate - Umgang mit Karten

Klassenstufe 7

Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien: *Projekt G 7/8, Haack Atlas*

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (vgl. Fachanforderungen 2015, S 21-22)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Das Mittelalter: „Finstert“ oder Fantasy? - Stadtleben/ Landleben/ Religion	- Beurteilungskompetenz: Stellung nehmen zu romantisierenden und kritische Darstellungen des Mittelalters	- Darstellung von - Mittelalter im - Computerspiel	- Ausbreitung des Islams, Leben von Juden im Mittelalter, Kreuzzüge, Höfisches Leben im Mittelalter, Alltagsleben von Frauen und Kindern, Leben auf dem Land, Ritter	- Jugendbuch zum Thema Mittelalter lesen und vorstellen - Referat halten - Wandzeitung gestalten

				- und Turniere, Klosterleben - Ggf. Lernen am anderen Ort: Hansestadt Lübeck	- Szene spielen
2. Quartal	Entdeckt, erobert, ausgebeutet – bis heute?	- Hist. Text- und Bildquellen analysieren - Beurteilungskompetenz: Koloniales Erbe, etc.	- Überprüfen von Informationen aus einer KI (Bsp. Leuchtturm Projekt Azteken)	- Handeln in der Frühen Neuzeit: Wissenschaftlicher Fortschritt, Kompass, Karavelle etc., Reformation, Gutenberg, Kopernikus, Fugger, Humanismus - Gründe & Voraussetzungen für die Suche nach dem Seeweg, Portugal/Spanien, Westroute/Ostroute - Entdecker & Eroberer Neuzeit Nord- und Südamerika/ Der transatlantische Dreieckshandel - Umgang mit Ressourcen (z.B. cash crops, Rohstoffe) - Bsp: Projekt: Bauen/modellieren einer mittelamerikanischen Hochkultur (Stadt: Inka, Maya, Azteken) - Kolonialherrschaft - Das koloniale Erbe in Ahrensburg (Schimmelmann) und Schleswig-Holstein - Die südamerikanischen Länder heute: (Wirtschaft, Geographie, Klima) - Bsp. Peru – Lima vs. Cusco (Machu Picchu, Sprachen, Wirtschaft)	- Bildbeschreibung - Rollenspiele (Erfindungen Vergangenheit vs. Zukunft)
3. Quartal	Die Stadt – ein Ort der unbegrenzten Möglichkeiten?	- Beurteilungskompetenz: Städte/Marktordnung früher vs. Heute - Erschließungskompetenz: Erläutern und untersuchen: städtische Räume	- Google Maps Stadtführung vorbereiten (z.B. Action bound)	- Querschnitt: Stadt (Mittelalter bis heute) - Hansegeschichte/ Wie ist das Leben in der mittelalterlichen Stadt? Wie ist das Zusammenleben in der Stadt heute? Beziehung Stadt und Umland - Marktordnung heute und früher	- Einen Stadtplan auswerten im Hinblick auf Straßennamen (Lübeck)

				vergleichen, untersuchen woher die Marktstände kommen. - Berlin – Leben in der Großstadt/Megastädte - Stadtviertel und Disparitäten Weltweite Verstädterung (Unterschiede/Entwicklungsländer/Industrieländer)	
4. Quartal	Demokratie – Wie kann das Volk herrschen?	- Erschließungskompetenz: beschreiben und erläutern ausgewählte demokratische Systeme im historischen Vergleich. - beschreiben und erklären die Funktionsweise der modernen Demokratie	- Selma-Projektzeit – Gesellschaftsspiel zur Franz. Revolution - Untersuchen eines PC-Spiels (Z.B. Assassins Creed Unity)	- Strukturmerkmale der modernen Demokratie - Was ist eine Bürgerinitiative? Vor- und Nachteile? - Politik auf der Ebene von Gemeinde/Land/Bund - Gewaltenteilung/Wahlen - Leistungsfähigkeit vergangener und gegenwärtiger demokratischer Gesellschaften - Absolutismus - Aufklärung und bürgerliche Revolution (Amerika/Frankreich) - Menschenrechte als Beispiel globaler Politikprobleme	- (Partei)Plakate analysieren - Schaubilder auswerten - Karikaturen auswerten - Klassenrat als Beispiel für Demokratie

Klassenstufe 8

Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien: Projekt G 7/8 112 -127) + Zusatzmaterial, Haack Atlas

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (vgl. Fachanforderungen 2015, S 21-22)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen (Geschichte alle Jahrgänge: Segu/Geo: Diercke-online Atlas)	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Jugendliche: Wachsende Rechte – Wachsende Verantwortung?	- Erschließungskompetenz: erläutern räumliche Dimensionen von Rechten und Vorschriften für Jugendliche - Beurteilungskompetenz: Jugendkriminalität/Strafrecht, Schutz: heute vs. Früher - Die Bedeutung von Recht und Rechtsprechung	- Lernvideo erstellen (z.B. Rechte, Beteiligungen in der eigenen Gemeinde) - Szenen spielen/ Filme	- Jugendrechte und Pflichten - Konflikte und ihre Bewältigung im Alltag - Gewalt als Erziehungsmittel, Sexualstrafrecht - Schutz von Jugendlichen - Jugendrat: politische Beteiligung in der Gemeinde	- Rollenspiele/Fallbeispiele - Expertengespräch

		für ihre eigenen Handlungen sowie Möglichkeiten für eine gerechte Rechtsordnung erläutern		- Elemente des Rechtsstaates	
2. Quartal	„Deutschland“ – was macht eine Nation aus?	- Erläutern die Konstruktion von nationalen Räumen vor dem historischen Hintergrund - Kritische Auseinandersetzung mit der deutschen Nationalität und Nationalbewusstsein	- z. B. App: Google Arts & Culture	- Entstehung des deutschen Nationalstaates 19. Jh. - Nationalismus - Deutsches Kaiserreich Nationalkonstruktionen im Krieg - unterschiedliche Konzepte von Nation - Analyse von Denkmälern/Statuen - Analyse von nationalen Symbolen - Methoden: Analyse Lieder (Nationalhymne) - Planspiel zur Revolution 1848 - Ggf. Exkurs: Deutsche und Dänen: Verhältnis SH	- Planspiel - Analyse Karikatur
3. Quartal	Fortschritt – Wohlstand für alle?	- Analyse und Bewertung von Entwicklungsständen beschreiben und erklären den gegenwärtigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter Aspekten der Nachhaltigkeit	- Podcast zu einem aktuellen Beispiel	- Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel in Europa im 19. Jahrhundert - Veränderungen im Alltag/Soziale Frage: Strukturwandel, Frauen- und Kinderarbeit - Entstehung politischer Forderungen - Industrialisierung in China oder anderen Schwellenländern heute - Strukturwandel heute: Industriestandort Deutschland/ Soziale Marktwirtschaft - Konzept der Nachhaltigkeit	- Podcast
4. Quartal	Afrika – Krisenherd oder unterschätzter Kontinent?	- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Naturraums und der Bevölkerungsentwicklung Afrikas und seine Entwicklungspotentiale.	- Lethe Projekt: Bsp. Straßenamen Kiel - Digitale Karten/ Bsp. Digitaler Atlas	- Imperialismus und seine Spätfolgen - 1. Weltkrieg/ Kolonialismus - naturräumliche Ausstattung (Tropischer Regenwald, Sahelzone,	- Diagramme auswerten - Rollenspiel - Arbeit mit Topografischen Karten

		- bewerten Ausmaß und Spätfolgen der Kolonisation in unterschiedlichen Räumen. - beschreiben Lebensbedingungen in einem afrikanischen Land und bewerten diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung und vergleichen dies mit der eigenen Lebenswirklichkeit		- Desertifikation, Klimazonen, Bodenschätze - Kriege und Konflikte Entwicklungsperspektiven - Umgang mit Kolonialem Erbe (Lokalbezug)	
--	--	--	--	---	--

Klassenstufe 9

Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien: Projekt G 9/10, Atlas Haack

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen (Geschichte alle Jahrgänge: Segu/Geo: Diercke-online Atlas)	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Die Erde – ein unruhiger Planet in Gefahr? / Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen? Klimawandel und Energiezeitalter	- Urteilskompetenz: bewerten die räumlichen Veränderungen sowie ökologische Folgen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels. - Erläutern vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen und beschreiben die Bedeutung ausgewählter Naturkatastrophen.	- Medienkompetenz: Auswertung aktueller Dokus - Erkennen von Fake News	- endogene und exogene Kräfte - Erdaufbau und Plattentektonik - Leben mit den Kräften der Erde (z.B. Pazifikraum) - Naturgewalten (Vulkane, Erdbeben, Hurrikane, Tsunami, Tornado, Flut usw.) - Erneuerbare Energien - Klimaveränderungen und seine Folgen (auf unterschiedlichen Maßstabsebenen) - Energienutzung - regionale Anpassungsstrategien an den Klimawandel - kritische Betrachtung von Windparks - ökologischer Fußabdruck - Raumanalysen	- Anfertigung und Auswertung von Modellskizzen

				- Auswertung thematischer Karten	
Praktikum KEL → Praktikumspräsentation	Einblicke in die Berufswelt	- Sozialkompetenz - Erläutern des kennengelernten Berufsbildes/Anforderungen - Sachkompetenz: Erlernen berufsspezifischer Fähigkeiten - Urteilskompetenz: Bewerten des kennengelernten Berufsbildes für die eigene zukünftige Vita	- Umgang mit Microsoft Word PowerPoint - Onlinerecherche	- Berufsspezifische Inhalte	- Außer-schulisches Lernen - Anfertigen einer PPP - Zusammenfassen & Bündeln von Informationen
2. Quartal/ 3. Quartal	Der Nationalsozialismus – eine Frage der Verantwortung?	- beschreiben und erklären Aufbau, Aus-höhlung und Ersatz demo-kratischer Strukturen, Grundzüge der Ideologie des Nationalsozia-lismus sowie Formen und Folgen ihrer Durchsetzung. - Nehmen einen begründeten Standpunkt zu einer aus den Verbrechen des NS abge-leiteten beson-deren Verant-wortung der Deutschen und dem heuti-gen Umgang mit dem Natio-nal-sozialis-mus ein.	- WDR-App 1933-1945 (di-gitale Kriegs-schilderungen mit Zeitzeu-gen) - Zeitzeugen-portal - Stolperstein-App - Instagram-Reihe Sophie Scholl - Leuchtturm-Projekt – Digi-taler Zeitstrahl Lemo	- Belastungsfak-toren der Wei-marer Republik - Aufstieg des Nationalsozia-lismus - Leben im NS - Zweiter Welt-krieg/ Vernich-tungskrieg - Schoah/ Holo-caust - Erinnerungs-kultur - Lernen am an-deren Ort: Neu-engamme - Ggf. Exkurs Alfred Rust	- Bildana-lyse: - Karikatur (Wahl)Pla-kate
4. Quartal	Von der Spaltung zur Integra-tion?	- kennen und erklären die Bedeutung geo-politischer Voraussetzungen und Raumgestal-tung für die Entwicklung der Groß-mächte USA und UdSSR sowie für die	- App: Die Berli-ner Mauer	- Nachkriegsge-schichte und Ost-West-Kon-flikt - Stunde Null als Ausgangspunkt (Blockbildung/ Stellvertreter-kriege) - Deutsche Teilung BRD/ DDR - ggf. Alltagsle-	- Interview

		beiden deutschen Teilstaaten. - beschreiben und erklären die Entstehung und Entwicklung der bipolaren Weltordnung / der beiden deutschen Teilstaaten		ben in den beiden deutschen Staaten - Interviews mit Zeitzeugen - Fallbeispiele: Stasi-Unterlagen/Archiv	
--	--	---	--	--	--

Klassenstufe 10

Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien: Projekt G 9/10, Atlas Haack

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen (Geschichte alle Jahrgänge: Segu/Geo: Diercke-online Atlas)	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Konflikte – Krisen – Kriege Frieden schaffen, mit welchen Mitteln?	- können eine Konfliktanalyse durchführen - erkennen und beurteilen Möglichkeiten, Institutionen, Maßnahmen und Lösungsstrategien zur Bewältigung von Konflikten, Krisen und Kriegen.	- Planspiel IQSH - Aktuelle Berichterstattung	- Deutsche Wiedervereinigung exemplarisch für eine friedliche Konfliktlösung - Konfliktanalyse anhand aktueller Geschehnisse - Kriegsberichterstattung in und durch die Medien - Manipulation - Situation der Menschenrechte weltweit - Demokratiebewegungen in autokratischen Staaten	- Planspiel
2. Quartal	Europa im Spiegel der Globalisierung (Absprache mit WiPo/AWV)	- schätzen die Rolle der EU im Zeitalter der Globalisierung ein und bewerten den Prozess der Europäischen Einigung. - beurteilen den Einfluss der Europäischen Union auf die politische und sozio-ökono-	- Statistiken: Eurostat.eu - Länderstatistiken: Auswärtiges Amt	- europäische Institutionen und ihre Entstehung - Die Europäische Union: ein gemeinsamer Wirtschafts- und Handelsraum - Global Player	- Umgang und Auswertung von Statistiken

		mische Entwicklung sowie auf die eigene Lebenswirklichkeit.			
3. Quartal	Eine Welt – ungleiche Welt?	- beschreiben und erklären naturräumliche Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung - beschreiben, analysieren und beurteilen Entstehung und Entwicklung globalen wirtschaftlichen und politischen Handelns - analysieren globalisierungsbedingte lokale und regionale Erscheinungsformen; - Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme sowie eigenes Handeln auf das nationale und globale Wirtschaftsgeschehen	- Recherche	- Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten - Globalisierung und Welthandel - Ausgewählte Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung: z.B. indischer Subkontinent, aktuelle Bsp.	- Auswertung von Diagrammen - Diskussion eigener Handlungsoptionen (z.B. fairer Handel, regional usw.)
4. Quartal	Gleichberechtigung – eine Frage der individuellen Lebensgestaltung?	- erklären und beurteilen die eigene Berufs- und Lebensplanung vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Rahmenbedingungen (Akzeptanz, Anspruch und Wirklichkeit).		- Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern und ihre Ursachen („gender gap“) - Rollenverhalten - Familienbild im Wandel	- Auswertung von Karikatur

Geographie Sekundarstufe II

Klassenstufe 11

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA,)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
----------	---	-----------------------------------	---------------------------------------	---	-------------------------	---------------------------

		Gem. FA 2016, S. 36ff				
1. Quartal	Der globale Wandel im Überblick	F (S1), F (S2), M (S2), K (S2), B (S1), B (S2), B (S3), H (S1)	Diercke Weltatlas (<i>print und digital</i>), ggf. Modellregister; Diercke Geographie SII, Terra Geographie SII	Geodaten-dienste nutzen; Suchstrategien festlegen und fachspezifisch schärfen; Naked News zum Klimawandel entlarven; digitale Karten verwenden; ggf. Videos oder Podcasts zu Themen des globalen Wandels; Arbeit mit einfachen Simulationsmodellen, z.B. MONASH	Der globale Wandel im Überblick; das Anthropozän; Konzept der Nachhaltigkeit; planetarische Grundlagen (z.B. Atmosphäre, Boden, Kohlenstoffkreislauf)	Stärkung der Diskursfähigkeit; Pro-Contra-Diskussionen; Annäherung an wissenschaftspropädeutisches Arbeiten
2. Quartal	Geofaktoren und ihre Wechselbeziehungen, nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze				Klimawandel (Einführung Klimamodelle, z.B. MONASH); globale Erwärmung und die Folgen; konkrete Raumbeispiele (Aktualitätsbezug!); Lösungsansätze / positive Beispiele für nachhaltiges Handeln; SDG	
3. Quartal	Regionale/lokale Bsp. für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte;	F (S5), F (S7), F (S8), M (S4), M (S5), K (S4), B (S5)		Arbeit mit (digitalen) FNP o.ä. (LAP, B-Plan, etc); Analyse aktueller kommunalpolitischer Unterlagen; Exkursion unter Einbezug digitaler Hilfsmittel (z.B. Orientierung, Dokumentation, Datensammlung)	Regionale/lokale Bsp. eines aktuellen Raumplanungsprojekts (z.B. S4, Fehmarnbeltquerung); Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse; „vier Blicke auf den Raum“ – Raumkonzepte der Geographie	Szenarien entwickeln und begründen; Diskurse und Verwendung der Fachsprache führen; Werturteile begründet fällen können
4. Quartal	Grundlagen der Stadtgeographie; Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung; Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahrung			(digitale) Auswertung von Luft-/Satellitenbildern; Einführung in (einfache) thematische GIS zum Thema; Einsatz von z.B. bildgenerierender KI (Zukunftsvisionen)	Stadtentwicklungstheorien; historische und funktionale Stadtgliederung; aktuelle Prozesse in Stadt und Land; Grundsätze und Ziele der Raumordnung; Entwicklungsachsen; Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung; handlungsorientiertes Bsp.: z.B. Hausbau, Quartiersplanung, visionäre Stadtentwicklungsvisionen	

Klassenstufe 12

Zeit- raum	Unterrichtsin- halte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachliche Kompe- tenzen Gem. FA 2016, S. 36ff	Einge- setzte Lehr- und Lernmate- rialien	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung di- gitaless Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quar- tal	Räumliche Dis- paritäten und Wirtschafts- räume im Wan- del (regional und national)	F (S13), O (S3), M (S8), M (S9), B (S7), B (S8), B (S9), H (S4)	Diercke Weltatlas (<i>print und digital</i>), Diercke Geogra- phie SII, Terra Ge- ographie SII	Arbeit und Auswertung mit digitalen Produkten von Wirtschafts- forschungsun- ternehmen (z.B. PROG- NOS Zu- kunftsatlas, o.ä.); vertiefte Arbeit mit Web-GIS, Kennenlernen und Analyse von zeitgemä- ßen Darstel- lungen statisti- scher Sach- verhalte (z.B. animierte Flussdia- gramme, wie <i>the global flow of people</i>), ggf. eigene (digitale) the- matische Kar- ten erstellen	Kriterien zur Messung von Disparitäten; Standortfaktoren; Mo- delle; z.B. Weber, Kon- dratieff, Produktlebens- zyklus; Regionale Wirtschafts- räume im Wandel und Transformationspro- zesse (z.B. anhand re- gionaler Bsp., Ruhrge- biet oder Saarland); Lebensweltbezug am Bsp. des angestrebten Wohnorts oder Studi- enorts	Zielgerichtete Auswertung von Statisti- ken, SWOT- Analysen durchführen
2. Quar- tal	Räumliche Dis- paritäten und Wirtschafts- räume im Wan- del (auf Ebene der EU) Migration inner- halb und nach Europa				Disparitäten in anderen europ. Ländern und auf europäischer Ebene; Raummodelle; Zu- kunftsstrategien der EU; Mobilität innerhalb Europas; Migrations- motive; push- /pull- Faktoren; Migrations- modelle; Multi- und Translokalisierung; Remi- sen; brain drain	
3. Quar- tal	Weltweite Mig- ration und ihre Indikatoren Globale Dispa- ritäten mit Schwerpunkt auf Urbanisie- rungs-tenden- zen			Kreative For- mate kennen- lernen, um komplexe Zu- sammen- hänge darzu- stellen, ggf. selber entwi- ckeln (z.B. mystery, Re- flectories) Virtuelle Stadtex- kursion in „Städte des Südens“	Internationale Migrati- onsrouten; ausge- wählte Ursachen (z.B. Bildung, Umwelt); Indikatoren globaler Disparitäten; HDI, SDG, weitere Indizes; aktueller Herausforde- rungen, wie z.B. land- grabbing; Themenkom- plex Stadt in EL „Chance oder Gefahr“ (Metropolisierung oder Marginalisierung; Mo- dell: fragmentierende Entwicklung (Scholz))	Intensiver Um- gang mit virtu- ellen Karten (z.B. google Streetview), Experteninter- views führen (ggf. online)
4. Quar- tal	Wege der Ent- wicklung				Ausgewählte (aktuelle) Bsp. gelingender Ent- wicklungspfade, z.B. Bildung, F&E-Transfer, Rohstoffabbau; ver- bindlich: Entwicklung durch Tourismus; Mo- delle: Butler, Vorläufer + Pro-/Contra-Argu- mentation	Reflektives Nachdenken über das ei- gene Konsum- und Reisever- halten

Klassenstufe 13

Zeit- raum	Unterrichtsin- halte (Themenbereich und Themen nach FA,)	Ange- strebte fachliche Kompeten- zen Gem. FA 2016, S. 36ff	Eingesetzte Lehr- und Lernmateri- alien	Vermittlung von Medienkompe- tenz / Einbin- dung digitales Lernen	Inhalte & Möglich- keiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Globalisierung – Zentren, Pro- duktionsstätten und Transport- und Kommuni- kationsketten der Globalisie- rung	F (S29), F (S32), O (S6), M (S15), K (S9), B (S15), B (S17), H (S6)	Diercke Weltatlas (<i>print und digital</i>), Diercke Geographie SII, Terra Geographie SII	Konstruktionen von Weltwahr- nehmung ana- lysieren und bewerten (Be- richterstattung über Themen der IL in Vgl. zu EL; Karten- darstellungen; grafische Um- setzung von Sachverhalten und Raumdar- stellung)	Globalisierung und Regionalisierung; globale Zentren und deren Funktio- nen; Modelle: Bronger, Kearny, u.a.; Bsp. von Glo- bal Cities, z.B. NY oder London; Fragmentierung innerhalb der GC	Vertiefte, fachlich fun- dierte Diskus- sionen multi- perspektivisch führen kön- nen Darstellungen von NGOs, global Play- ern, etc. ana- lysieren und bewerten kön- nen (Fakten- check)
2. Quartal					„neue Akteure“ im Kontext der GI: z.B. VR China (oder andere BRICS-Staaten); damit verbundene Bsp.: z.B. „neue Seidenstraße“; „mobile Branchen“ und Konkurrenz um Ansiedlung, z.B. Textilindustrie Logistik und glo- bale Warenkette	
3. Quartal	Konzepte zum nachhaltigen Handeln und deren Tragfä- higkeit	F (S38), M (S16), K (S13), B (S18), B (S19), H (S7), H (S8), H (S9)		Vertiefte Re- cherchekom- petenz an aus- gewählten Bsp.: z.B. Ana- lyse von La- beln und deren Tragfähigkeit vor dem Hin- tergrund der Nachhaltigkeit (Recherche- kompetenz in Bezug auf das Alltagshandeln schulen); Be- teiligung an on- line-Petitionen und deren Im- pact	Ausgewählte le- benswelt-bezo- gene Bsp. zum nachhaltigen Han- deln, z.B. Woh- nen, Wirtschaft (CSR, green washing), Energie- versorgung (Wind- kraft, Balkonkraft- werke, etc.), Kon- sum regionaler Prod., neue For- men des Miteinan- ders (sharing eco- nomy); gesell- schaftl. Wandel	--
4. Quartal	Schriftliche und mündliche Abiturprüfun- gen				--	--

Geschichte Sekundarstufe II

Klassenstufe 11

Zeit- raum	Themenbe- reich (The- men nach FA)	Inhalte	Möglichkeiten	Eingesetzte Lehr- und Lern- materialien	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung di- gitales Lernen	Überfach- liche Kompe- tenzen
1. Quar- tal	Vergangen- heit und Gegenwart – Lernen aus der Ge- schichte?	historische Hinter- gründe aktueller Geschehnisse forschend untersu- chen, Angebote der aktu- ellen Geschichts- kultur aufgreifen, den Konstruktions- charakter von Ge- schichte erkennbar machen, unterschiedliche historische Zu- gänge aufzeigen,	Gang des Erin- nens	Buchners Kol- leg – Einfüh- rungsphase		
2. Quar- tal	Begegnung von Kultu- ren – Kon- frontation. Abgren- zung oder Integration?	-Migration in der Geschichte -Kolonialismus · -Imperialismus -Christliche und is- lamische Welt			-Rassismus ABC - Storyboards und digitale Lernvideos erstellen	
3. Quar- tal	Wandel von Gesell- schaft und Wirtschaft	Feudalismus · (Früh-)Kapitalismus · Industrialisierung · Globalisierung			Digitale Pos- ter erstellen	

Klassenstufe Q1

Zeit- raum	Themenbereich (Themen nach FA)	Inhalte	Möglichkeiten:	Eingesetzte Lehr- und Lernmateria- lien	Vermittlung von Medi- enkompe- tenz / Ein- bindung di- gitales Ler- nen	Überfach- liche Kompe- tenzen
Q1. 1	Die Menschen- rechte aus uni- versal-histori- scher Perspektive – angeboren, ega- litär, unteilbar und universell?	Die athenische Demo- kratie Die Philosophie der Aufklärung Die Unabhängigkeits- erklärung der USA Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Re- volution		Buchners Kolleg – Qualifikati- onsphase		
Q1.2	Nationale Identi- täten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?	Die Idee der Nation Der Weg zum deut- schen Nationalstaat im 19. Jahrhundert Nationalstaatsbildung im Vergleich	Planspiel zum Paulskirchen- parlament → Kursübergrei- fend (circa 4 Stunden)			

		Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg Alliierte Besatzung und deutsche Teilung Das geteilte Deutschland Die „Friedliche Revolution“ und das Ende der DDR Deutscher Nationalstaat und europäische Einigung				
--	--	--	--	--	--	--

Klassenstufe Q2

Zeit- raum	Themenbe- reich (The- men nach FA)	Inhalte	Möglichkeiten	Eingesetzte Lehr- und Lern- materialien	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung digitales Ler- nen	Überfachli- che Kompe- tenzen
Q2.1	Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme	Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts: Liberalismus, Sozialismus, Faschismus Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie Nationalsozialistische Diktatur Herrschaft und Ideologie im NS-Staat „Volksgemeinschaft“, Ausgrenzung und Verfolgung Holocaust Der Faschismus als europäisches Phänomen Nationalsozialismus in der Geschichtskultur Der Sozialismus in der DDR Die Sowjetunion und die Gründung der DDR Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen		Buchners Kolleg – Qualifikationsphase		
Q2.2	Dauerhafter Friede – eine	Der Westfälische Friede			Podcast → Historische	

	Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte	Der Wiener Kongress Der Versailler Vertrag Alliierte Kriegskonferenzen am Ende des Zweiten Weltkrieges Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt Friedensbewegung, Konfliktlösungen in der multipolaren Welt			Friedenskonzepte und möglicher Nutzen für aktuelle Konflikte	
--	--	---	--	--	--	--

Religion

Förderung **basaler Kompetenzen** im Fach Ev. Religion

Die basalen Kompetenzen bilden die Grundlage für anschließende Lernprozesse. Zu diesen zählen bestimmte kognitive Kompetenzen, fachliche (sprachliche und mathematische) Kompetenzen sowie sozial-emotionale Kompetenzen.

In dem Fach Ev. Religionslehre werden insbesondere folgende Kompetenzen gefördert. Die Umsetzung erfolgt altersgemäß und situativ durch die Lehrkräfte:

- Sprachliche Kompetenzen: Sprechen und Zuhören sowie Lesen
- Sozial-emotionale Kompetenzen: Soziale Kompetenz, Emotionale Kompetenz, Selbstwahrnehmung, Entwicklung der Persönlichkeit
- Kognitive Kompetenzen: Selektive Aufmerksamkeit, Lernstrategien und metakognitive Regulation, Vorwissen

Prozessbezogene Kompetenzen im Fach Ev. Religion

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

Klassenstufe 5

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Einge-setzte Lehr- und Lern-materi- alien	Medien-kompe- tenz / di- gita- les Lernen	Inhalte & Möglichkeiten: Inhalte	Überfachliche Kompetenzen
Verbindlich	Ich suche meinen Platz in der Gemeinschaft, Regeln des Zusammenlebens, Vertrauen lernen	K II, R2			Kennenlernwoche – sich streiten und sich versöhnen, konstruktive Konfliktlösungen finden Wie wollen wir zusammenleben? Regeln für die Zusammenarbeit und das Zusammenleben entwickeln Freundschaft – Was ist ein Freund, eine Freundin? Wie bildet sich Vertrauen? Lügen – Gedankenexperimente: Was wäre, wenn alle	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

					immer die Wahrheit sagen? Was wäre, wenn immer alle lügen würden?	
Verbindlich	Glücklichsein als Ziel menschlichen Lebens Ich habe Träume	K II, R3			Meine Wünsche, meine Träume Was macht uns glücklich? Sind wir für unser Glück ver- antwortlich/ Glück auf Kos- ten anderer	Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Der Mensch als spielendes Wesen	R4			Spiele – was ist das? Das Phänomen des Spiels Spiele heute und früher Wettkampf - Gewinnen und Verlieren	Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Anders leben, anders glauben	K III		K I	Jahreskreis religiöser Feste Wie feiern andere Religio- nen? Warum feiern wir? Welche Rituale haben wir im Leben?	Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Jesus	K I, K IV			Historische und geografi- sche Bezüge, Leben Jesu Gleichnisse	Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Wahrnehmung und Wirklichkeit	R1			Verlässlichkeit und Funktion der Sinne Zusammenhang von Wirk- lichkeit und Wahrnehmung	Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)

Klassenstufe 6

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachliche Kompeten- zen (s. FA Philo S.20ff und FA Reli S.20ff)	Ein- ge- setzte Lehr- und Lern-mate- ria- lien	Vermitt- lung von Medien- kompetenz / Einbin- dung digi- tales Ler- nen	Inhalte & Möglich- keiten: Inhalte	Überfachli- che Kompe- tenzen
Verbindlich	Familie: Ansprüche und Erwartungen Neue Familienbilder Woher komme ich? Wozu gehöre ich?	K II, R2			Familienmodelle Wunsch-und Ideal- vorstellungen Funktionen der Fa- milie Geschlechtsspezifische Rollenerwar- tungen reflektieren	Selbst-, So- zial-, Me- thoden- kompetenz (s. FA S.8)
Verbindlich	Ursprungsvorstellun- gen Umgang mit der Na- tur, Verantwortung für die Schöpfung, Umgang mit Tieren	K II, R2			Biblische Schöp- fungsgeschichte Verantwortung für die Schöpfung Umweltschutz: Was können wir als Klasse tun?	Selbst-, So- zial-, Me- thoden- kompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Wahrnehmung und Wirklichkeit Sprache und Sym- bole	K IV R1			Sinneswahrneh- mungen anhand optischer Täu- schungen hinterfra- gen Sprache als Abbild der Wirklichkeit (z.B. eigen Worte erfinden) Macht der Sprache reflektieren	Selbst-, So- zial-, Me- thoden- kompetenz (s. FA S.8)

					Symbole – christliche Symbole	
Wahlthema	Toleranz und Gerechtigkeit	K III R2			Toleranz als Bedingung menschlichen Zusammenlebens Was ist gerecht? Arm und Reich-Verteilung von Ressourcen Umgang mit dem Fremden Weltreligionen	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Gott als Schöpfer Ursprungsvorstellungen	K I, R3			Alttestamentliche Gottesvorstellungen, Schöpfungsmythen im Vergleich, Ursprung der Welt / des Menschen, Mythen als Antworten auf den Ursprung	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Raum und Zeit	R1			Gefahren und Chancen der Langeweile, persönliches Zeitempfinden, angemessener Umgang mit eigener Zeit	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Leben mit Schwächen / Menschen brauchen Menschen Umgang mit Behinderungen, alten Menschen...)	K II			Was ist Schwäche? Welche Schwächen habe ich selbst? Wie gehen wir mit den Schwächen der Mitmenschen um? Obdachlosigkeit, Krankheit, Behinderungen – ev Besuch im Altenheim	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Klassenstufe 9

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen (s. FA Philo S.20ff und FA Reli S.20ff)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten:	Überfachliche Kompetenzen
Verbindlich	Religion im Alltag	K IV	K6	Was ist Religion? Wie erkläre ich mir die Welt? Wo begegnet und Religion im Alltag? (Werbung, Kunst, Musiktexte analysieren) Unterschiedliche religiöse Ausprägungen in unserer Umwelt (evangelisch, katholisch, muslimisch...)	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Verbindlich	Einführung in die Bibel	K IV, K I		Bibel Basics - Stationsarbeit Einführung in christliche Grundbegriffe Elementare Bibelstellen kennen (Weihnachtsgeschichten, ex. Gleichnisse, Ostergeschichte...)	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Zeitgenössische pseudo-religiöse Bewegungen	K III	K1	Merkmale religiöser Sondergemeinschaften z.B. Esoterik, Okkultismus, Satanismus, Scientology	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Identität und ethisches Handeln	K II		Gewissen Werte, Normen Vorbild und Selbstbild (z.B. Mode) Dilemmata	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Klassenstufe 10

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (s. FA Philo S.20ff und FA Reli S.20ff)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Verbindlich	Frage nach Gott	K I, K IV		Gottesvorstellungen (monotheistisch, polytheistisch) Trinität Biblische und theologische Antwortversuche auf die Theodizeefrage (z.B. Hiob, Klagepsalmen) Bergpredigt	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Verbindlich	Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe, Identität	K II		Träume Sehnsucht Film: Das Leben einer Eintagsfliege Utopien Reich Gottes Vorstellungen	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Tod und Trauer	K II	K 6.2	Jenseitsvorstellungen (z.B. verschiedener Religionen) Umgang mit dem Tod in der Gesellschaft Trauerkultur in Zeiten der Digitalität Sterbehilfe Ausflug ins Bestattungshaus (z.B. Haus der Zeit) oder Hospiz	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Weltreligionen	K III, K IV		Interreligiöser Dialog Weltethos nach Hans Küng Polytheismus/ Monotheismus Fernöstliche Religionen Antijudaismus, Antisemitismus, Shoa Meet a Jew (Begegnung analog oder digital)	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Sekundarstufe II

Jahrgang E

Zeit- raum	Unterrichts- inhalte (Themenbe- reich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachliche Kompe- tenzen	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Tri- mester	Was ist Re- ligion	K III	K5.4 (Reli- Rallye)	- Problematisierung des Religionsbegriffs - verschiedene wissenschaftliche Zugänge zu Religion - Klären der eigenen religiösen Identität - Kennenlernen von Hypothesen zur Entstehung von Religion - Auseinandersetzen mit Alltagsreligiosität - Analyse der Funktionen von Religion - Kennen von Ausdrucks- und Lebensformen von Religion (bildl. Darstellungen, Symbolik, Fest, Kult) - Auseinandersetzung mit der Frage nach Säkularisation	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
2. Tri- mester	Biblisches Reden von Gott	K I K IV		- Gottesvorstellungen des AT - personale und apersonale Gottesvorstellungen - männliche, weibliche u. geschlechtsneutrale Vorstellungen - naturwissenschaftliches Weltbild, - Schöpfung und Evolution	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
3. Tri- mester	Wer war Jesus Christus	K I K IV		- historischer Jesus (Auftreten und Wirken) - Jesus der Christus (Botschaft und Nachfolge, Kreuzestheologie, Auferstehungslehre, Zwei-Naturen-Lehre, Reich Gottes)	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Jahrgang Q1

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Q 1/1	Identität und Menschenbilder	K II	K6	- Die Frage nach der eigenen Identität - Unterschiedliche Sichtweisen vom Menschen und deren Grundlagen (Naturwissenschaft, Philosophie, Soziologie usw.) - Biblisches Menschenbild - Ebenbildlichkeit, Schuld und Sünde, Rechtfertigung	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

				- Luther: simul iustus et peccator - Mensch vs. Technik - Kennenlernen des Bildes vom Menschen im Mythos - Menschenwürde/Menschenrechte Willensfreiheit	
Q 1/1	Nichtchristliche Religionen in Geschichte und Gegenwart	K III		- verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung (Ausbreitung bzw. historische Entwicklung, Gebet, Schriftpraxis, Feste, ethische Grundsätze, Erlösungsvorstellungen und Eschatologie, Fundamentalistische Strömungen, ...)	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Q 1/1	Religiöse Wirklichkeitsdeutungen	K IV		- Kommunikationstheorie, Semiotik, Symbole, Mythos, religiöse Sprache - verschiedene Zugänge zu biblischen Texten - die Frage des freien Willens - die Wahrheitsfrage, - Absolutheitsanspruch	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Q 1/2	Was ist richtig, was ist falsch?	K II		- Eigene Werte – die Werte der anderen - Begriffe: Werte, Normen, Moral, Ethik - Gewissen als Instanz - Ethische Modelle (Pflichtethik, Utilitarismus und ihre Varianten, Verantwortungsethik) - Verhältnis von Menschenbild und Ethik - Christliche Ethik: Inhalte der Botschaft Jesu und sein Umgang mit Menschen - Bergpredigt	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Q 1/2	Anwendung an materialetischen Themen	K II		Auswahl möglich aus z.B.: - Sterbehilfe - Präimplantationsdiagnostik, Genmanipulation, Medizinethik - Umweltethik, Umgang mit der Schöpfung - Schwangerschaftsabbruch - ...	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Jahrgang Q2

Zeit- raum*	Unterrichts- inhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachliche Kompeten- zen	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung digitales Ler- nen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Q 2	Gottesvorstel- lungen	K I		- Theodizee und die Leidfrage - Religionskritik - Gottesbeweise - Christologie	Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)
Q 2	Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Themen	K I - IV			Selbst-, So- zial-, Metho- den-kompe- tenz (s. FA S.8)

Philosophie

Philosophieren als Reflexionskompetenz

Kern eines Philosophieunterrichts im oben genannten Sinne ist die fortschreitende Entwicklung der Fähigkeit, sich in der Reflexion die begrifflichen Ordnungen, Deutungen und Beurteilungen der Wirklichkeit nachdenkend zum Gegenstand zu machen. In der Reflexion dieser Vergegenständlichung werden diese Ordnungen, Deutungen und Urteile zunächst aufgehoben, sodass dadurch den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einer selbstbewussten und begründeten kritischen Stellungnahme ermöglicht wird, um letztlich auf der Basis vernunftbegründeter Urteile eigene Positionen zu beziehen.

Philosophische Basiskompetenzen

Schülerinnen und Schüler, die am Philosophieunterricht der Sekundarstufe I teilnehmen, erwerben als philosophische Basiskompetenzen die Fähigkeit und Fertigkeit,

- die Gegenstände, Sachverhalte und Strukturen der Welt als Moment und Anknüpfungspunkt philosophischer Implikationen wahrzunehmen und zu beschreiben (**Wahrnehmungskompetenz**).
- die Gegenstände, Sachverhalte und Strukturen der Welt in Beziehung zu unterschiedlichen philosophischen Problemstellungen zu setzen und diese Deutungszusammenhänge zu analysieren und zu reflektieren (**Deutungskompetenz**).
- in gedanklichen Zusammenhängen die Funktion von Begriffen, Argumentationen, Schlussfolgerungen und deren Voraussetzungen und Konsequenzen zu beschreiben und zu analysieren (**Argumentationskompetenz**).
- Urteile in ihrer Herleitung, ihrem Zusammenhang, ihren Geltungsansprüchen und Konsequenzen zu beschreiben und zu analysieren sowie selbst begründete und folge-richtige Urteile zu bilden (**Urteilskompetenz**).
- philosophische Zusammenhänge in angemessener Form auszudrücken und sich dabei zielgerichtet unterschiedlicher diskursiver und nicht-diskursiver Medien und Gestaltungsformen zu bedienen (**Darstellungskompetenz**).

Klassenstufe 5

	Unterrichts- inhalte (Themenbe- reich und Themen nach FA)	Ange- strebte fachliche Kompe- tenzen	Einge- setzte Lehr- und Lern- materi- alien	Medien- kompe- tenz / di- gitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten:	Überfachliche Kompetenzen
verbindlich	Ich suche meinen Platz in der	K II, R2			Kennenlernwoche – sich streiten und sich versöhnen, konstruktive Konfliktlösun- gen finden	Selbst-, Sozial-, Methoden-kom- petenz (s. FA S.8)

	Gemeinschaft, Regeln des Zusammenlebens, Vertrauen lernen				Wie wollen wir zusammenleben? Regeln für die Zusammenarbeit und das Zusammenleben entwickeln Freundschaft – Was ist ein Freund, eine Freundin? Wie bildet sich Vertrauen? Lügen – Gedankenexperimente: Was wäre, wenn alle immer die Wahrheit sagen? Was wäre, wenn immer alle lügen würden?	
verbindlich	Glücklichsein als Ziel menschlichen Lebens Ich habe Träume	K II, R3			Meine Wünsche, meine Träume Was macht uns glücklich? Sind wir für unser Glück verantwortlich/ Glück auf Kosten anderer	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Der Mensch als spielendes Wesen	R4			Spielen – was ist das? Das Phänomen des Spiels Spiele heute und früher Wettkampf - Gewinnen und Verlieren	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Anders leben, anders glauben	K III		K I	Jahreskreis religiöser Feste Wie feiern andere Religionen? Warum feiern wir? Welche Rituale haben wir im Leben?	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Jesus	K I, K IV			Historische und geographische Bezüge, Leben Jesu Gleichnisse	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Wahrnehmung und Wirklichkeit	R1			Verlässlichkeit und Funktion der Sinne Zusammenhang von Wirklichkeit und Wahrnehmung	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Klassenstufe 6

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen (s. FA Philo S.20ff und FA Reli S.20ff)	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten:	Überfachliche Kompetenzen
verbindlich	Familie: Ansprüche und Erwartungen Neue Familienbilder Woher komme ich? Wozu gehöre ich?	K II, R2			Familienmodelle Wunsch- und Idealvorstellungen Funktionen der Familie Geschlechtsspezifische Rollenerwartungen reflektieren	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
verbindlich	Ursprungsvorstellungen Umgang mit der Natur,	K II, R2			Biblische Schöpfungsgeschichte Verantwortung für die Schöpfung	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

	Verantwortung für die Schöpfung, Umgang mit Tieren				Umweltschutz: Was können wir als Klasse tun?	
Wahlthema	Wahrnehmung und Wirklichkeit Sprache und Symbole	K IV R1			Sinneswahrnehmungen anhand optischer Täuschungen hinterfragen Sprache als Abbild der Wirklichkeit (z.B. eigene Worte erfinden) Macht der Sprache reflektieren Symbole – christliche Symbole	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Toleranz und Gerechtigkeit	K III R2			Toleranz als Bedingung menschlichen Zusammenlebens Was ist gerecht? Arm und Reich- Verteilung von Ressourcen Umgang mit dem Fremden Weltreligionen	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Gott als Schöpfer Ursprungsvorstellungen	K I, R3			Alttestamentliche Gottesvorstellungen, Schöpfungsmythen im Vergleich, Ursprung der Welt / des Menschen, Mythen als Antworten auf den Ursprung	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Raum und Zeit	R1			Gefahren und Chancen der Langeweile, persönliches Zeitempfinden, angemessener Umgang mit eigener Zeit	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
Wahlthema	Leben mit Schwächen / Menschen brauchen Menschen Umgang mit Behinderungen, alten Menschen...)	K II			Was ist Schwäche? Welche Schwächen habe ich selbst? Wie gehen wir mit den Schwächen der Mitmenschen um? Obdachlosigkeit, Krankheit, Behinderungen – ev Besuch im Altenheim	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Klassenstufe 9

Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angezielte fachliche Kompetenzen (s. FA Philo S.37ff)	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitaler Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Was ist Philosophie?				Einführung in das philosophische Denken - alltägliche, philosophische und	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

				wissenschaftliche Fragen	
1. „Was kann ich wissen?“ (Erkenntnistheorie) Selbstbild- und Fremdbild als Aspekte der Selbsterkenntnis	R1			Selbstbild – Wie sehe ich mich selbst? – Wie finde ich mich selbst? – Was gehört zu mir? – Positive und negative Eigenschaften <u>Fremdbild</u> – Wie sehen mich die anderen? <u>Rolle</u> – Bin ich nur, indem ich eine bestimmte Rolle spiele? – Wie verhalte ich mich in den einzelnen Rollen? (Tochter, Sohn, Freund, Schüler/Schülerin, Freund/Freundin)	Selbst-, Sozial-, Methoden-kompetenz (s. FA S.8)
2. „Was soll ich tun?“ (Ethik) Utopien gelingenden Lebens als Vorbilder für die gesellschaftliche Wirklichkeit	R2			<u>Wunschphantasien</u> – Welche Ordnung wünschen wir unserem Leben mit anderen Menschen? – Welchen Ursprung und welche Ursachen haben unsere Wünsche? <u>Gelebte Utopien und alternative Lebensformen</u> – Welche Ursachen und Gründe führen zum Auszug in die Utopie?	Selbst-, Sozial-, Methoden-kompetenz (s. FA S.8)
3. „Was darf ich hoffen?“ (Metaphysik) Vorstellungen und Begriffe des Göttlichen	R3			<u>Menschenbild - Gottesbild</u> – Wie stellen sich Menschen Gott vor? – Warum gibt es so viele Götter? – Was haben die Gottesvorstellungen gemeinsam? <u>Gotteserfahrungen und ihre Bestreitung</u> – Warum suchen Menschen Gott? – Wie erfahren Menschen nach ihrem Zeugnis etwas von Gott? – Wie beeinflusst diese Erfahrung das menschliche Leben? <u>Gottesbeweise und ihre Kritik</u> – Welche Gründe sprechen für oder gegen die Existenz Gottes?	Selbst-, Sozial-, Methoden-kompetenz (s. FA S.8)

4. „Was ist der Mensch?“ (Anthropologie) Der Mensch als arbeitendes Wesen	K I, R3			<u>Arbeit und Gesellschaft</u> - Welche Bedingungen für Arbeit gibt es? - Wonach wird der Wert der Arbeit bemessen? - Wie ist/wird die Arbeit verteilt? <u>Mensch und Arbeit</u> - Arbeitet der Mensch, um zu leben oder lebt er, um zu arbeiten?	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
--	---------	--	--	---	---

Klassenstufe 10

Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Ange-strebte fachliche Kompetenzen (s. FA Philo S.37ff)	Einge-setzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. „Was kann ich wissen?“ (Erkenntnistheorie) Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung	R1			<u>Ästhetische Erfahrung</u> - Was heißt „ästhetisch“? - Was bedeutet und wie gebraucht man den Begriff „schön“? - Gibt es Zusammenhänge zwischen Kunst und Leben? <u>Verbindlichkeit von Geschmacksurteilen</u> - Wie erscheint der Zeitgeist in der Kunst? - Darf Kunst gegen den guten Geschmack verstoßen?	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
2. „Was soll ich tun?“ (Ethik) Freiheit als Bedingung und Ziel meines Handelns	R2			<u>Willensfreiheit und Determinismus</u> - Was leitet mich bei meinen Entscheidungen? - Was wäre, wenn all mein Handeln vorherbestimmt wäre? - Ich muss mich entscheiden, aber wie kann das frei und verantwortlich geschehen? <u>Die Freiheit des anderen</u> - Was bedeutet die Aussage, alle Menschen seien frei geboren? - Wo sind die Grenzen meiner Freiheit?	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

3. „Was darf ich hoffen?“ (Metaphysik) Todesgewissheit und Sterblichkeit als Dimension menschlichen Selbstverständnisses	R3			<u>Umgang mit dem Tod</u> – Ist der Tod ein Übel? – Welches Verhältnis haben Menschen verschiedener Lebensalter zum Tod? <u>Vorstellungen vom Weiterleben nach dem Tod</u> – Welche Vorstellungen haben andere Kulturen vom Weiterleben nach dem Tod entwickelt? <u>Leben - Sterben – Tod</u> – Warum trauern Menschen? – Wie gehe ich mit der Trauer um?	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
4. „Was ist der Mensch?“ (Anthropologie) Der Mensch als geschichtliches Wesen	R4			<u>Geschichte u. Geschichten</u> – Woraus setzt sich meine eigene Geschichte zusammen? – Wo begegne ich Geschichte <u>Tradition und Traditionsbruch</u> – Was ist Tradition? – Wie verhalten sich Tradition und Fortschritt zueinander?	Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)

Sekundarstufe II

	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA)	Angestrebte fachliche Kompetenzen (s. FA Philo S.37ff)	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz (s. FA S.8)
E1	Einführung in das philosophische Denken - Einführung in das philosophische Denken - Der Mensch im Spiegel seiner Bezüge - Der Mensch in der Dualität seines Wesens - Der Mensch in der Spannung zwischen Selbstbild und Fremdbild	R4		K4,6	- Alltägliches, wissenschaftliches und philosophisches Fragen - Die anthropologische Differenz des Menschen (Mensch vs. Tier) - Der Mensch als Lebewesen, das Kultur hat - Der Mensch und seine Stellung in der Welt - „Leib“ und „Seele“ - Geist und Körper – Interaktionen und Einflüsse - Gehirn und Bewusstsein - Das Qualia-Problem - Identität – Identitätssuche und Identitätskonstruktionen - Identitätsbildung im Zeitalter digitaler Medien - Kulturelle Identität - Geschlechteridentität	

E2	Ethisches Begründen, Urteilen und Handeln - Freiheit als Voraussetzung für verantwortliches Handeln - Recht und Moral - Probleme und Positionen der Normenbegründung - Ethische Begründungsmodelle	R2			- Einschränkungen der Willensfreiheit - Konsequenzen eines strikt deterministischen Selbstbildes - Thesen der Neurowissenschaften und deren Konsequenzen für die Determinismus-Diskussion - Rechtssystem und moralische Norm - Menschenrechte als Schnittstelle moralischer und rechtlicher Normen - Relativismus und Egoismus als logisch inkonsistente ethische Grundpositionen - Das hedonistische Kalkül - Vergleich von Handlungs- und Regellutilitarismus - Kategorischer Imperativ und personale Autonomie	
Q1.1	Wahrnehmen, Erkennen und Denken - Möglichkeiten und Grenzen der Wirklichkeitsdeutung - Wissen, Wahrheit und Überzeugung - Wege und Verfahren wissenschaftlicher und logischer Erkenntnis	R1			- Vergleich philosophischer und biologischer / psychologischer Wahrnehmungstheorien - Der (Außenwelt-) Skeptizismus als Herausforderung unseres Denkens - Lockes Unterscheidung der primären und sekundären Qualitäten - Zusammenhänge und Unterschiede der Begriffe Meinen, Glauben, Wissen und Erkennen - Kausalität und Induktion (Hume, Goodman) als Herausforderung empiristischer Ansätze - Die Struktur von Aussagen (im Unterschied zu Befehls- und Fragesätzen)	
Q1.2	Metaphysisches Fragen und Deuten - Die Frage nach der Struktur des Kosmos und seiner Entstehung - Die Frage nach Gott - Die Frage nach dem Wesen und dem Sinn unseres Daseins - Die Auseinandersetzung mit dem Tod	R3			- Grundgedanken und Grundprämissen der aktuellen Astronomie bzw. Astrophysik - Zusammenhang zwischen der Frage nach dem Sinn und der Beschaffenheit des Kosmos - Argumente für die Existenz Gottes, z. B. ethnologischer, ontologischer, kosmologischer, teleologischer, neurologischer, moralischer Gottesbeweis sowie deren Widerlegungen - Auswahl an religionskritischen Positionen: z. B. Religionskritik Marx', Feuerbachs, Nietzsches, Freuds - Existenz vs. Essenz (J. P. Sartre) - Vorstellungen von menschenwürdigem Sterben - Funktion von Bestattungs- und Todesritualen	
Q2.1, Q2.2	Für die beiden fakultativen Kurse innerhalb des Q2-Jahrgangs werden im Einzelnen keine verbindlichen Themen aufgeführt. Bei der Auswahl der Unterrichtsthemen ist jedoch einerseits zu beachten, dass diese als Fortführung und Vertiefung der Arbeit innerhalb der vier Reflexionsbereiche auszurichten sind, andererseits, dass aktuelle philosophische Probleme und Fragestellungen wie auch Texte von Autoren der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit im Mittelpunkt stehen. Beispiele für Themenstellungen:					

	Probleme der politischen Philosophie: Gesellschaftstheorien, rechts- und staatsphilosophische Konzepte (anthropologischer, ethischer und metaphysischer Reflexionsbereich), Probleme der philosophischen Ästhetik: Theorien ästhetischer Phänomene, z. B. des Schönen, Theorien ästhetischen Urteilens, Theorien der Kunst, Theorien der sinnlichen Wahrnehmung und Erkenntnis, Probleme ästhetischer Theorien (anthropologischer und erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)
--	--

Wirtschaft/Politik

Die Darstellung des Faches Wirtschaft/Politik weicht von der in allen anderen Fächern ab!

E1 – Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Politische Theorien	Demokratiemodelle	- Identitätstheorie, Pluralismustheorie - Plebiszitäre Elemente im politischen System der Schweiz
Politische Ordnung	- Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie - Wahlsystem der Bundesrepublik - Föderales System der Bundesrepublik in der Diskussion - Gewaltenteilung in Theorie und Praxis - Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Extremismus)	- Vergleich parlamentarisches – präsidentielles System - Herausforderung für die Demokratie: Parteien im Wandel - Freie Meinungsäußerungen in den Medien: zwischen Gefährdungen und Schutz der Demokratie
Politischer Prozess	- Das Modell des Politikzyklus - Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure	- Agenda Setting: die Thematisierungsfunktion der Massenmedien - Lobbyismus und demokratische Entscheidungsprozesse - Bundesverfassungsgericht – Hüter der Verfassung oder Ersatzgesetzgeber?

E2 – Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Individuum und Gesellschaft	Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation	
Demografischer Wandel und Migration in Deutschland	- Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels - Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland	Zukunftsszenarien des demografischen Wandels, der Migration und der Integration in Deutschland
Soziale Ungleichheiten in Deutschland	Merkmale sozialer Ungleichheit (Bildung, Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht ...)	- Zwischen neuer Klassengesellschaft und Individualisierung sozialer Ungleichheiten - Theorien sozialer Mobilität

	• Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) • Eliten und soziale Randgruppen • Soziale Mobilität • Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit	
--	--	--

E3 – Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen	• Prinzipien der Zentralverwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der Sozialen Marktwirtschaft • Homo oeconomicus	• Transformation einer Wirtschaftsordnung (zum Beispiel deutsche Wiedervereinigung)
Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der sozialen Marktwirtschaft	• Konsumenten- und Produzenten-souveränität im Spannungsfeld von z. B. Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketingstrategien und Produktvielfalt • Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf • Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft • Tarifautonomie	• Einflussfaktoren auf Angebot und Nachfrage (Preiselastizitäten) • Die Staatsquote und die staatlichen Transferleistungen
Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	• Marktmodell und Marktformen • Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit	• Staatliche Subventionen

Q1.1 – Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung	• Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte • Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen • Beschäftigungspolitik und Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat	• Deutsche Exportüberschüsse – Wohlstand für das In- und Ausland? • Die Reformen der Agenda 2010 und ihre Folgen: Veränderungen in den Beschäftigungsstrukturen • Zukunft der Arbeit
Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab	• Indikatoren zur Messung von Wohlstand (BIP, HDI) und der Wohlstandsverteilung (Lorenz-Kurve; GINI-Koeffizient) • Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Gegensatz?	• Alternative Wohlstandsindikatoren • Das „magische Vieleck“ in der Diskussion
Herausforderungen der Wirtschaftspolitik	• Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung • Steuerpolitik als Gestaltungsinstrument • Umweltpolitik als Herausforderung	• Die Schuldenbremse im Grundgesetz

		- Einkommens- und Mehrwertsteuer als gerechtes System der Besteuerung? - Energiepolitik zwischen staatlicher Steuerung und Markt
Die Unternehmung	- Gründung und Rechtsformen von Unternehmen - Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele - Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen - Divergierende Interessenlagen und Lösungsstrategien im Unternehmen - Gleichstellungsfragen (z. B. Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft; Elternzeit)	- Shareholder oder Stakeholder Value? - Soziale Ziele von Unternehmen: Corporate Social Responsibility, Corporate Identity

Q1.2 – Europa in Gegenwart und Zukunft

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Der Prozess der europäischen Integration	- Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...) - Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union	- Integrationskonzepte zwischen Realismus und Idealismus - Europa – eine Grundrechte- und Wertegemeinschaft?
Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	- Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU - Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit	- Europäische Gesetzgebung und Interessenverbände - Der EUGH – ein Motor der europäischen Integration?
Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union	- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik - Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik - Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis	- Die Europäische Union als globaler Akteur der Friedenssicherung? - Asylrecht als ein europäisches Grundrecht? (bspw. Genfer Flüchtlingskonvention) - Gibt es eine europäische Sozialpolitik? - Zukunftsszenarien für Europa
Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik	- Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität - Die EWWU – Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung - Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU	Die Rolle der EZB zwischen Geldwertsicherung und Wachstumsförderung

Q2.1 – Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
--------	----------------------	---------------------

Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen	• Vom negativen zum positiven Frieden (Friedensbegrifflichkeit) • Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität • Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure • Der UN-Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation	• Das zivilisatorische Hexagon • Das Völkerrecht zwischen Anspruch und Wirklichkeit
Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert	• Staatszerfall und neue Kriege • Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel • Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung • Individuelle Freiheitsrechte und kollektive Sicherheit • Ökologische Risiken und Ressourcenkonflikte	• Verbreitung und Bedrohungspotenzial von Atomwaffen • ‚Cyberraum‘ – Bedrohungen aus dem Netz • Globale und regionale Migrationsströme
Strategien der internationalen Friedenssicherung	• Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung • Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (z. B. UN, NATO und OSZE) • Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh) – neue Wege zur Friedenssicherung?	• Auslandseinsätze der Bundeswehr – Beiträge zur Friedenssicherung? • Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU • Die Suche nach einer neuen Weltordnung

Q2.2 – Die Zukunft des Sozialstaates

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Der Sozialstaat der Bundesrepublik Deutschland	• Entwicklung und Grundprinzipien des deutschen Sozialstaates • Die sozialen Sicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Finanzierung	• Sozialstaatsmodelle im Vergleich • Vom vorsorgenden zum aktivierenden Sozialstaat
Herausforderungen des Sozialstaates	• Dimensionen sozialer Gerechtigkeit • Armut im Sozialstaat? • Zukunft der sozialen Sicherungssysteme (z. B. Gesundheitsvorsorge, Altersabsicherung) • Aktuelle Handlungsfelder (z. B. Gleichberechtigung der Geschlechter, Familienpolitik, Inklusion)	• Einkommenssteuermodelle als Beitrag zu mehr Gerechtigkeit? • Bedingungsloses Grundeinkommen – eine Alternative?
Der Sozialstaat im Zeitalter der Globalisierung	• Sozialpolitik zwischen Eigenverantwortung und Solidarität • Der Sozialstaat im globalen Wettbewerb	• Die Herausforderung einer einheitlichen Sozialpolitik in der EU

Wahlpflichtfach Wirtschaftslehre

Im Fach Wirtschaftslehre werden neben theoretischen Inhalten auch praxisorientierte Projekte durchgeführt, insbesondere im Rahmen von Produktion und Verkauf (z. B. für den Weihnachtsbasar oder andere schulische Veranstaltungen).

Diese Phasen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, wirtschaftliche Prozesse hands-on zu erleben und Kompetenzen in den Bereichen Planung, Produktion, Marketing und Vertrieb zu erwerben.

Die Mitarbeit in diesen Phasen ist fester Bestandteil des Unterrichts und fließt in die Bewertung mit ein. Sie umfasst unter anderem:

- *Engagement und Zuverlässigkeit bei der Produktion und Organisation*
- *Eigeninitiative und kreative Beiträge zur Produktgestaltung*
- *Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit*
- *Sorgfältiges Arbeiten und Qualitätssicherung*
- *Verantwortung im Verkaufsprozess (z. B. Kundenberatung, Kassenführung, Lagerhaltung)*

tung)

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage individueller und teambezogener Anforderungen, welche neben fachlichen auch methodische und soziale Kompetenzen berücksichtigen.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Wirtschaftskompetenzen in die Gesamtleistung einfließen.

Klassenstufe 7

Zeit- raum	Unterrichtsin- halte (Themenbereich und Themen nach FA, In- halte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmateri- alien	Vermittlung von Medienkompe- tenz / Einbin- dung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachli- che Kompe- tenzen
1. Quartal	Treffpunkt Markt; Preisbildung; Angebot und Nachfrage; Bedürfnisse; Einfacher Wirtschafts- kreislauf	Beschreibung und Beurteil- ung von wirt- schaftlichen Grundprinzi- pien; Refle- xion eigener Bedürfnisse und darauf wirkender Einflüsse	Marktspiel	Planspiel (Marktspiel: teacheconomy)	Besuch des Wo- chenmarkts	
2. Quartal	Vorbereitung des Advents- basars (Pla- nung und Pro- duktion)	Preis- und Qualitätsbe- wusstsein entwickeln; Planung- und Durchführung von Produkti- ons- und Ver- kaufsprozes- sen				
3. Quartal	Werbung, AIDA-Formel, Werbemittel, Analyse ver- schiedener Werben Werbeplakat/ Werbespot er- stellen Supermarkter- kundung	Beschreibung und Beurteil- ung von Zie- len von Wer- bung, Werbe- und Marke- tingstrate- gien; Bedürfnisse und Konsum- verhalten wahrnehmen	Arbeitsplan Werbung	Digitale Erstel- lung eines Werbeplakats	Erkundung eines Supermarkts, Her- stellung eines Werbedisplays	

		und hinterfragen.				
4. Quartal	Betriebswirtschaftliche Grundstrukturen	Beschreiben, erläutern und beurteilen der Arbeitsteilung innerhalb von Unternehmen			Betriebserkundung	

Klassenstufe 8

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digital- es Lernen	Möglich- keiten	Überfachliche Kompe- tenzen
1. Quartal	Verbraucherschutz; Nachhaltigkeit; Wirtschaftsrecht	Beurteilung der Wichtigkeit von Verbraucherrechten und -schutz; Erläuterung rechtlicher Grundlagen von Kaufverträgen; Begründung rationaler Kaufentscheidungen im Hintergrund von Nachhaltigkeit und Effizienz	Verbraucherzentrale	Vergleich Produkttest/ Influencermarketing; Verbraucherzentrale	Jugendtestet (Stiftung Waren-test), Schuldnerberatung	
2. Quartal	Adventsbasar	Entwicklung von Preis- und Qualitätsbewusstsein; Planung und Durchführung von Produktions- und Verkaufsprozessen				
3. Quartal	Was ist Arbeit?; Einkommen; mit Einkommen haushalten; Einkommensvergleich; Armut; Erweiterter Wirtschaftskreislauf; Gleichstellung	Beschreibung und Erläuterung der Formen und Funktionen von Arbeit und Produktion. Beurteilung verschiedener Einkommensstrukturen und kritische Stellungnahme zu diesen			Einladen der Berufsberatung, AWO, Museum der Arbeit	
4. Quartal	Soziale Marktwirtschaft; Soziale Sicherung; Umweltschutz/ Nachhaltigkeit	Erläuterung und Beurteilung der Funktion und Wirksamkeit sozialer Sicherungssysteme; Erläuterung der Notwendigkeit von Nachhaltigkeit und Stellungnahme zu dieser			Besuch bei Greenpeace	

Klassenstufe 9

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr-	Vermittlung von Medienkompetenz /	Möglichkeiten	Überfachliche
---------------	--------------------	--------------------------------------	----------------------	--------------------------------------	---------------	---------------

	(Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)		und Lernmaterialien	Einbindung digitales Lernen		Kompetenzen
1. Quartal	Betriebliche Mitbestimmung; Tarifverhandlungen; Gewerkschaften; Gleichstellung	Erläuterung und Beurteilung wesentlicher Merkmale von Tarifverträgen und -Verhandlungen; Einnahme eigener Positionen als zukünftige ArbeitnehmerInnen in Beschäftigungsverhältnissen.	Material Hans-Böckler-Stiftung (Tarif)	Digitale Unterrichtseinheit Tarifvertrag	Betriebsrat/ Gewerkschaftsvertreter einladen	
2. Quartal	Adventsbasar					
3. Quartal	Spannungsfeld Ökonomie – Ökologie; Nachhaltigkeit; Lieferketten	Beschreiben, erläutern und bewerten Konflikte und Probleme im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie			Besuch bei Greenpeace	
4. Quartal	Arbeitswelt von morgen; Industrie 4.0; KI; Bedingungsloses Grundeinkommen	Beschreiben und beurteilen das sich ständig verändernde Feld von Arbeitswelten und -Verhältnissen; Entwerfen Zukunftsszenarien zur Fortentwicklung des Arbeitsmarktes			Betriebsbesichtigung	

Klassenstufe 10

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Konjunktur und Krise, Wirtschaftspolitische Maßnahmen; Zielkonflikte	Beschreibung, Erläuterung und Beurteilung von systemischen Zusammenhängen zwischen Wirtschaft, Staat und Gesellschaft				
2. Quartal	Volkswirtschaftliche Indikatoren (BIP, Beschäftigungszahlen, erweiterter Wirtschaftskreislauf),	Analyse von Volkswirtschaften anhand von Kennzahlen und Indikatoren.		Recherche in Statista und Destatis		
3. Quartal	Steuern; Öffentliche Haushalte; Staatliche Einnahmen und Ausgaben; Umverteilung	Beschreibung, Erläuterung und Beurteilung der Funktion, Wirkung und Gerechtigkeit verschiedener Steuern.		Steuererklärung über Online-Tool (z. B. lohnsteuer-kompakt.de)		
4. Quartal	Globalisierung, Wirtschaftsstandort Deutschland, Globale Gerechtigkeit	Beschreibung, Erläuterung und Bewertung von globaler Arbeitsteilung, Zöllen und Handel				

Wahlpflichtfach Technik

Leistungsbewertung: *Im Fach Technik hat in den Jahrgängen 7 und 8 die Praxis Priorität in der Leistungsbewertung. Der Anteil der Theorie wächst in den Jahrgangsstufen 9 und 10 und nimmt dann entsprechend einen höheren Anteil für die Leistungsbewertung ein.*

Basale Kompetenzen werden im Fach Technik z.B. wie folgt gefördert:

Sprachliche Kompetenzen:

Von Anfang an wird viel Wert auf den richtigen Gebrauch der Fachsprache gelegt. Die Schülerinnen und Schüler wenden diese im Unterricht und auch in zu Hause zu erstellenden Protokollen ihrer Praxisprojekte an.

Mathematische Kompetenzen:

Räumliches Vorstellungsvermögen und die Prüfung von Plausibilität von Größen- und Mengenangaben sind u.a. für die Planung und Durchführung technischer Projekte erforderlich.

Kognitive Kompetenzen:

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis erfordert und fördert, den Gesamtüberblick über das zu bearbeitende Projekt zu behalten.

Sozial-emotionale Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Fach Technik in Tisch-Teams. Hier lernen sie, sich gegenseitig zu unterstützen und Rücksicht zu nehmen.

Kompetenzen für das Fach Technik

It. Fachanforderungen Technik in der Sekundarstufe 1 (08/2018)

Prozessbezogene Kompetenzen:

Kompetenzbereich I: Nutzen
Kompetenzbereich II: Verstehen
Kompetenzbereich III: Kommunizieren
Kompetenzbereich IV: Konstruieren und Fertigen
Kompetenzbereich V: Bewerten

Kompetenzbereich: Nutzung und Konsum
Kompetenzbereich: Produktion von Gebrauchsgegenständen
Kompetenzbereich: Mensch und Maschinen
Kompetenzbereich: Digital vernetzte Welt und Kommunikation
Kompetenzbereich: Elektrotechnik und Elektronik
Kompetenzbereich: Infrastruktur und Mobilität
Kompetenzbereich: Ressourcen- und Energienutzung

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Klassenstufe 7

Jg . 7	Unterrichtsinhalt	Angestrebte fachliche Kompetenzen lt. Fachanforderungen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen / Prozessbezogene Kompetenzen
0	Sicherheitseinweisung					

Jg . 7	Unterrichtsinhalt	Angestrebte fachliche Kompetenzen lt. Fachanforderungen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen / Prozessbezogene Kompetenzen
1	Werkstattpflege Räumlichkeiten und Werkzeuge/Material im Rahmen der Möglichkeiten instand halten.	Nutzung und Konsum				
2	Holzbearbeitung - Praxis: Herstellung Werkzeugkasten / Holzbearbeitungstechniken - Theorie: Holzbearbeitungswerkzeuge, Rohstoff Holz, Werkstoff Holz	Produktion von Gebrauchsgegenständen	- Stationen Holz - Holz Werkzeugkasten		Exkursion zum Thema Holz	- KB 1: Nutzen - KB 4: Konstruieren und Fertigen - KB 5: Bewerten
3	Sicherer Umgang mit der Bohrmaschine - Praxis: Bohrmaschinenführerschein - Theorie: Aufbau / Funktion Tischbohrmaschine	Mensch und Maschinen			Bohrmaschinenführerschein	KB 2: Verstehen
4	Technische Zeichnung - Körperabwicklungen - Darstellungen in Ansichten - Normen Schaltpläne - Lesen und Anfertigen einfacher Schaltpläne	Digital vernetzte Welt und Kommunikation	- Zeichenbretter und Lineale - Lehrgang TZ			KB 3: Kommunizieren
5	Elektrotechnische Grundschaltungen - Praxis: Aufbau einer einfachen Schaltung, z.B. Spiel „Heißer Draht“ - Theorie: Sicherheit einfache Schaltpläne lesen und selbst zeichnen	Elektrotechnik und Elektronik	- Breadboards - elektronische Bauteile - Werkzeuge - Bausatz „Heißer Draht“			KB 4: Konstruieren und Fertigen

Jg. 7	Unterrichtsinhalt	Angestrebte fachliche Kompetenzen lt. Fachanforderungen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen / Prozessbezogene Kompetenzen
6	Fahrrad • Praxis: Wartung und Pflege • Theorie: Hauptbaugruppen (s. auch Maschine), Stromkreis (s. auch Elektronik)	Infrastruktur und Mobilität				• KB 1: Nutzen
7	Windkraft • Praxis: Herstellung Windgenerator • Theorie: Funktionsweise Windrad, Generator/Motor	Ressourcen und Energienutzung	• Bausatz Windgenerator	• Animation Motor / Getriebe	• Demontage Fahrraddynamo	• KB 2: Verstehen

Klassenstufe 8

Jg. 8	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
0	Wdh. Sicherheitseinweisung					
1	Werkstattpflege • Räumlichkeiten und Werkzeuge/Material im Rahmen der Möglichkeiten instand halten.	Nutzung und Konsum				

Jg. 8	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
2	Metallbearbeitung • Praxis: Herstellung eines einfachen Gegenstandes aus Metall • Theorie: Fertigungsverfahren, Werkzeuge, Rohstoff Metall, Stahlerzeugung, Handelsformen	Produktion von Gebrauchsgegenständen	• Bausatz Metallgegenstand	• Internetrecherche: Vom Eisenerz zum Stahl • Erstellung einer digitalen Pinnwand	• Exkursion zum Thema Metall	• KB 1: Nutzen • KB 4: Konstruieren und Fertigen • KB 5: Bewerten
3	Getriebearten • Theorie: Getriebearten kennenlernen • Praxis: Demontage eines Gerätes mit Getriebe	Mensch und Maschinen		• Erklärvideos		• KB 2: Verstehen
4	Technische Zeichnung • Wdh. aus Jg. 7 • Neu: verdeckte Kanten, Schrägen, Rundungen, Durchbrüche Schaltplan entwickeln • Eigenständige Entwicklung von Schaltplänen Digitale Kommunikation • Codierungen, Binär-, Dezimalsystem • Visuelles Programmieren	Digital vernetzte Welt und Kommunikation	• Zeichenbretter • Lehrgang TZ • Calliope Mini	• Grundlagen digitale Datenverarbeitung • Visuelles Programmieren		• KB 2: Verstehen • KB 3: Kommunizieren

Jg. 8	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
5	Elektrotechnische Grundschaltungen • Praxis: Lötprojekt einfache Schaltung, Lötführerschein • Theorie: Sicherheit, elektronische Bauteile	Elektrotechnik und Elektronik				• KB 4: Konstruieren und Fertigen
6	Fahrrad • Wartung und Pflege • Schaltung/Getriebe	Infrastruktur und Mobilität				• KB 1: Nutzen
7	Stromgewinnung • Gruppenpräsentationen Funktionsweise und Vor- und Nachteile verschiedener Kraftwerke	Ressourcen und Energienutzung		• Internet-Recherche • digital unterstützte Vorträge (Power-Point)		• KB 2: Verstehen • KB 3: Kommunizieren

Klassenstufe 9

Jg. 9	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
0	Wdh. Sicherheitseinweisung					

Jg. 9	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1	Werkstattpflege Räumlichkeiten und Werkzeuge/Material im Rahmen der Möglichkeiten instand halten.	Nutzung und Konsum				
2	Metall- oder Kunststoffbearbeitung - Praxis: Herstellung eines Gegenstandes aus Metall oder Kunststoff - Theorie: Wdh. Fertigungsverfahren und Werkzeuge oder Kunststoff als Werkstoff	Produktion von Gebrauchsgegenständen				- KB 1: Nutzen - KB 4: Konstruieren und Fertigen - KB 5: Bewerten
3	Technische Zeichnung - Technische Zeichnung digital mit TinkerCad Digitale Kommunikation - Internet verstehen	Digital vernetzte Welt und Kommunikation	Erklärvideo TinkerCad	Technisches Zeichnen mit TinkerCAD		KB 3: Kommunizieren

Jg. 9	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
4	ElektrotechnischGrund-schaltungen Praxis, neu: Sensorschal-tungen: • Lötführer-schein • Löten einer einfachen Schaltung • Versuche am Bread-board • Demontage-projekt, z.B. Rauchmel-der Theorie: • Sicherer Umgang mit Strom • Elektroni-sche Bau-teile / Sen-soren	Elektrotechnik und Elektronik				• KB 4: Kon-struieren und Ferti-gen
5	Bauwerke und Statik Praxis • Brückenpro-jekt oder Fachwerk-projekt Theorie: • Baustoffe • Lasten und Kräfte	Infrastruktur und Mobilität			• Projekt Brücken	• KB 2: Verste-hen • KB 4: Kon-struieren und Fertigen
6	Gebäude und Energie • Energiever-sorgung ei-nes Haus-halts	Ressourcen und Energie-nutzung		• Internet-Re-cherche • digital unter-stützte Vor-träge (PowerPoint)		• KB 2: Ver-stehe • KB 3: Kom-munizieren

Klassenstufe 10

Jg. 10	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
0	Wdh. Sicherheitseinweisung					
1	Werkstattpflege • Räumlichkeiten und Werkzeuge/Material im Rahmen der Möglichkeiten instand halten.	Nutzung und Konsum				
2	Kunststoff Praxis: • Praxisprojekt Kunststoff Theorie: • Theorie Kunststoff	Produktion von Gebrauchsgegenständen				• KB 1: Nutzen • KB 4: Konstruieren und Fertigen
3	Automation • analoge und digitale Signale	Mensch und Maschinen				• KB 2: Verstehen
4	Digitale Kommunikation • Zukunftsszenarien / KI → noch offen, dann aktuelle Themen diskutieren • Internet of things	Digital vernetzte Welt und Kommunikation				• KB 3: Kommunizieren

Jg. 10	Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien (Lehrwerk bei Bedarf: Starke Seiten Technik, Klett, 2020)	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
5	Elektrotechnische Grundschaltungen Praxis, neu: Transistor-schaltung: • Praxisprojekt, z.B. Schrankwächter • Löten Streifenplatine Theorie: • Sicherer Umgang mit Strom • Elektronische Bauteile / Transistorschaltung	Elektrotechnik und Elektronik				• KB 4: Konstruieren und Fertigen
6	Antriebsarten für Fahrzeuge Theorie: • Funktionsweisen verschiedener Antriebe • Vor- und Nachteile Praxis: • eigenes Fahrzeug planen und bauen	Infrastruktur und Mobilität		• Internet-Recherche • Erstellung einer digitalen Pinnwand		
7	Regenerative Energiequellen zur Stromgewinnung Theorie • Funktionsweise von Kraftwerken mit regenerativen Energieträgern	Ressourcen und Energienutzung		• Internet-Recherche • digital unterstützte Vorträge (PowerPoint)	• Exkursion???	

Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung

Klassenstufe 5

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, In- halte)	Angestrebte fachli- che Kompetenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernmate- rialien	Vermitt- lung von Me- dien- kompe- tenz / Einbin- dung di- gitales Lernen	Möglichkei- ten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quar- tal	Kennenlernen von IServ (Umgang und Nutzung) Vorbereitung des BOP-Tages (Typi- sche Frauen- und Männerberufe)	Grundfunktion von IServ kennen lernen (E-Mail, Pläne, Ka- lender ...); Berufliche Anforder- ungen unterschei- den können.	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	K 2.1.1, K 2.1.2., K2.5.1, K.1.1., K1.1.2, K1.2.1	z.B. BOP- Tag	Klar und effektiv schriftlich kom- munizieren. Informationen analysieren und kritische bewerten
2. Quar- tal	Verbraucher und Konsum	Bedürfnisse und ihr Einfluss auf Konsu- mentscheidungen verstehen	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	K6.1.1., K6.2.1.; K6.2.2.	z.B. Gestal- tung eines Supermark- tes nach vor- gegebenen Kriterien	Teamarbeit Informationen analysieren und kritische bewerten
3. Quar- tal	Ursprünge und Ab- lauf eines Handels	Geschichte und Funktionen von Geld kennenlernen	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	Ggf. K1 und K3	Vorbereitung und Durch- führung einer Tauschbörse	Problemlösung, Teamarbeit, kri- tisches Denken.
4. Quar- tal	Ernährung und Gesundheitsförde- rung	Bedeutung von Nah- rung für die eigene Gesundheit erken- nen	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	Ggf. K1.1	z.B. gesunde Mahlzeiten selbst zube- reiten; Aufstellen ei- nes Ernäh- rungsplans	Selbstmanage- ment und Krea- tivität

Klassenstufe 6

Zeit- raum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, In- halte)	Angestrebte fachliche Kom- petenzen	Einge- setzte Lehr- und Lernmate- rialien	Vermitt- lung von Medien- kompetenz / Einbin- dung digi- tales Ler- nen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quar- tal	Wirtschaftliche Le- bensführung / Vor- bereitung und Durchführung ei- nes Adventsbasars	Konsumverhal- ten analysieren	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	K1, evtl. K2	z. B. Besuch eines Wochen- marktes	Selbstmanage- ment, Teamarbeit, Problemlösung
2. Quar- tal	Müll und Recycling	Eigenes All- tagshandeln identifizieren und reflektieren	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	K1.2	z.B. Müll an der Schule analysieren und weiterver- arbeiten	Kreativität, Problemlösung, kritisches Den- ken
3. Quar- tal	Meine berufliche Zukunft, z.B. Be- rufsbilder und Ar- beitsorte	Unterschiedli- che Berufsfel- der und Arbeit- sorte kennen- lernen	Cornel- sen: Ar- beitslehre – Wirt- schaft 5/6	K3, K1.2, K6	z.B. Interviews – Menschen in Berufen, Be- rufsvorstellun- gen	Kommunikation, Information klar und effektiv ver- mitteln,

4. Quartal	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	Lebensmittel bewusst auswählen und zubereiten.	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 5/6	Ggf. K1	z.B. Herstellung eines 3-Gänge-Menüs für die Klasse	Handlungskompetenz, Selbstmanagement, Flexibilität, Kreativität.
------------	--	--	--	---------	---	--

Klassenstufe 7

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Mein Leben in der digitalen Welt Schule	Nutzung unterschiedlicher Programme (z.B. Word), Vertiefung der Nutzung von IServ	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 7/8	K1, K2, K3, K4, K5	z.B. Erstellung einer PP-Präsentation	Kommunikation, Problemlösung, Selbstmanagement
2. Quartal	Das bin ich: Stärken und Fähigkeiten: Vorbereitung und Durchführung eines Stärkenparcours	Auseinandersetzung mit eigenen Interessen sowie Stärken und Schwächen	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 7/8	Ggf. K1	Teilnahme am Stärkenparcours	Emotionale Intelligenz, Problemlösung, Teamarbeit, Selbstmanagement, Kreativität, Kommunikation
3. Quartal	Meine Lebensführung als Potential	Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Möglichkeiten von Zeit- und Selbstmanagement erkennen	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 7/8	Ggf. K3	z.B. Zukunftskollage, Ausprobieren ehrenamtlicher Tätigkeiten	Emotionale Intelligenz, interkulturelle Kompetenz, soziale Kompetenz

Klassenstufe 8

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Technik: Herstellung eines Gebrauchsgegenstands aus Holz / VBB: Kennenlernen der Schulküche	T: Erlernen der Arbeitstechniken: Anreißen, Sägen, Feilen, Verleimen, Bohren / VBB: Speisen zubereiten unter Einhaltung von Sicherheitsaspekten	T: Bausatz Holzprodukt, Infoblätter / VBB: Schulkochbuch	eigenverantwortlich	T: z.B. Vertiefung: Theorie der Holzbearbeitung / VBB: z.B. Schulküchenrallye	T: Konstruieren, Fertigen, Bewerten / VBB: Selbstmanagement, Führungskompetenz, Teamarbeit
2. Quartal	Technik: Herstellung eines Gebrauchsgegenstands aus Holz / VBB: Ernährung und	T: Erlernen der Arbeitstechniken: Anreißen, Sägen, Feilen	T: Bausatz Holzprodukt, Infoblätter / VBB: Schulkochbuch	eigenverantwortlich	T: z.B. Vertiefung: Theorie der Holzbearbeitung / VBB:	T: Konstruieren, Fertigen, Bewerten / VBB: Emotionale Intelligenz,

	Gesundheitsförderung	len, Verleimen, Bohren / VBB: Einfluss von Ernährung und Bewegung für ein positives Selbstkonzept erkennen.			Auseinandersetzung mit Körperbildern, Übungen zum Selbstwertgefühl	kritisches Denken, Selbstkompetenz
--	----------------------	---	--	--	--	------------------------------------

Klassenstufe 9 / Wirtschaft

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Leben in einer nachhaltigen Gesellschaft	Erfassung von Nachhaltigkeit unter gesellschaftlichen Aspekten	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	eigenverantwortlich, ggf. K4.3	z.B. Selbstversuch: Verzicht auf digitale Medien.	Selbstkompetenz, kritisches Denken, Teamarbeit
2. Quartal	Leben in einer nachhaltigen Gesellschaft	Erfassung von Nachhaltigkeit unter gesellschaftlichen Aspekten	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	eigenverantwortlich, ggf. K4.3	z.B. Selbstversuch: Verzicht auf digitale Medien.	Selbstkompetenz, kritisches Denken, Teamarbeit
3. Quartal	Politik betrifft uns	Erfassung des politischen Systems der BRD	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	K6.1.2., K6.2.2., K6.2.5., K6.1.3.	z.B. Besuch des Landesparlaments, Parteigründungen und eine Wahlkampfveranstaltung durchführen	Kommunikation, kritisches Denken, Kreativität, interkulturelle Kompetenz, Teamarbeit
4. Quartal	Politik betrifft uns (Halbjahresthemen können je nach politischer Aktualität wechseln)	Erfassung des politischen Systems der BRD	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	K6.1.2., K6.2.2., K6.2.5., K6.1.3.	z.B. Besuch des Landesparlaments, Parteigründungen und eine Wahlkampfveranstaltung durchführen	Kommunikation, kritisches Denken, Kreativität, interkulturelle Kompetenz, Teamarbeit

Klassenstufe 10 / Wirtschaft

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA, Inhalte)	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1. Quartal	Markt: Treffpunkt von Angebot und Nachfrage	Wirtschaftliche Prozesse verstehen und kennenlernen	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	eigenverantwortlich	z.B. Rollenspiel: Markt	Kritisches Denken, Problemlösung

2. Quartal	Grundlagen wirtschaftlicher Lebensführung	Die Bedeutung wirtschaftlicher Prozesse für das eigene Leben erfassen	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	eigenverantwortlich	z.B. Erstellung eines persönlichen Portfolios	Selbstkompetenz, Lösungskompetenz
3. Quartal	Das Unternehmen	Strukturen von Unternehmen erfassen und kennenlernen	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	K3	z.B. Unternehmensgründung (Jugend gründet)	Teamarbeit, Kreativität, Problemlösung Führungskompetenz
4. Quartal	Das Unternehmen	Strukturen von Unternehmen erfassen und kennenlernen	Cornelsen: Arbeitslehre – Wirtschaft 9/10.	K3	z.B. Unternehmensgründung (Jugend gründet)	Teamarbeit, Kreativität, Problemlösung Führungskompetenz

Kunst

Der Schwerpunkt der Leistungsbewertung im Fach Kunst liegt auf der **Produktion**. Die Anteile von **Rezeption und Reflexion** nehmen in den höheren Klassenstufen zu.

Anforderungsbereich I (Reproduktion):

Verwenden, Beispiel: Sachgerechtes Verwenden eines Pinsels.

Wahrnehmen, Beschreiben mit eigenen Worten.

Anforderungsbereich II (Anwendung, Transfer):

Herstellen, Beispiel: Ein Bild vorlagengetreu abmalen.

Analysieren mit Hilfe von Fachbegriffen.

Anforderungsbereich III (eigenständige, kreative Leistung):

Gestalten, Beispiel: Ein Bild unter Einbeziehung unterschiedlicher Vorbilder mit einem eigenständigen Ausdruck malen.

Beurteilen, Interpretieren; auf Basis einer differenzierten Sachanalyse ein Bild deuten.

Zeitraum	Unterrichtsinhalte (Themenbereich und Themen nach FA) Arbeitsfelder	Ange-strebte fachliche Kompetenzen	Eingesetzte Lehr- und Lernmaterialien	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
		Schwerpunkte				
5/6	Zeichnung Graphik Malerei Plastik und Installation Performative Kunst Medienkunst	Verwenden Herstellen Gestalten Wahrnehmen	Verschiedene Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte: Höhlenmalerei, Antike, mittelalterliche Kunst Kunst orientiert sich an den in WK und Deutsch behandelten Epochen	Bildbeschreibung	Kunstgeschichte: Kunst orientiert sich an den in WK und Deutsch behandelten Epochen: Steinzeit, Ägypten, Antike,	messen, Lineal und Zirkel benutzen, schneiden mit Schere und Cutter, falzen

	Architektur Produkt- design Kommuni- kationsde- sign	Be- schrei- ben Beurtei- len Analysie- ren Interpre- tieren	Unterschiede lernen zwischen Haar- und Borstenpinsel, ver- schieden Härtegrade von Bleistiften, Zeich- nen mit anderen Werkzeugen (z.B. Kohle, Kreide, Bunt- stift) Hochdruck (z.B. Li- noldruck) Überschneidung, Staffelung, Reihung Farben mischen (auf- hellen, abdunkeln) Farbqualität, Farb- kontraste		Produktion Beispiele: Tiere der Eiszeit Ritter und Dra- che Stempel- druck Initiale gestalten Figuren aus Ton Gefäße aus Ton Märchenillust- ration	
7/8	Zeichnung Graphik Malerei Plastik und Instal- lation Performa- tive Kunst Medien- kunst Architek- tur Produkt- design Kommuni- kations- design	Verwen- den Herstel- len Gestal- ten Wahr- nehmen Be- schrei- ben Beurtei- len Analysie- ren Interpre- tieren	Kunstgeschichte: Z.B. Architekturepo- chen Plakatkunst Grundlagen Layout, Farbwirkung Modellbau mit Pappe, Papier und anderen Materialien in Gruppenarbeit Sachzeichnen: Pro- portionen bestimmen und messen, Ober- flächen darstellen Zentralperspektive (z.B. Stadtansicht) Betrachterperspekti- ven	Bildbearbei- tung z.B. mit Sketchup	Kunstge- schichte: Wandel in der Kunst Vom Mittelalter zur Renais- sance, (Barock, Rokoko, Klas- sizismus) Produktion: Malerei (z.B. nach C.D.Fried- rich) Plakatge- staltung mit Layout, Modellbau in Gruppenarbeit Sachzeichnen (z.B. Schuh, Blume, Apfel) Plakatwettbe- werbe Balladenillust- ration	Layout, Modell- bau als Vorberei- tung zur PPP, Üben der Grup- penarbeit
9/10	Zeichnung Graphik Malerei Plastik und Instal- lation Performa- tive Kunst Medien- kunst Architektur Produkt- design Kommuni- kations- design	Verwen- den Herstel- len Gestal- ten Wahr- nehmen Be- schrei- ben Beurtei- len Analy- sieren	Beispiele aus der Fo- tografie: Z.B. Porträt, Land- schaft, Architektur Bildaufbau (Drittelre- gel, goldener Schnitt), Perspektive, Farbigkeit, Kontraste, Storytelling, Insze- nierte Fotografie, se- rielle Fotografie Grundlagen Film: Kader, Schnitt, Mon- tage	Bildbearbei- tung, Fotografie Videoschnitt, Digitales Skizzenbuch	Beispiele: Selbstporträt, Sprichworte/ Sinneseindrü- cke, alltägliche Handlungen verbildlichen Mögliche The- men: Urban Art Identität Soziale Gerech- tigkeit Die Stadt, in der ich lebe	Schwerpunkt Me- dienkompetenz, Bildkompetenz Klassenarbeit/ Ersatzarbeit z.B. zu Fotografie

		Interpre- tieren				
11/1	Zeich- nung Graphik Malerei Plastik und Instal- lation Performa- tive Kunst Medien- kunst Architektur Produkt- design Kommuni- kationsde- sign	Verwen- den Herstel- len Gestal- ten Wahr- nehmen Be- schrei- ben Beurtei- len Analysie- ren Interpre- tieren	Sachzeichnen Grundlage Perspek- tive Wiedergabe von Oberflächen und Ma- terialien	Digitales Skizzenbuch,	Klausurersatz- leistung: Bleistiftzeich- nung Stillleben aus drei Gegen- ständen kompo- nieren, auf Licht und Perspektive achten, fotogra- fieren und zeichnen	
11/2	Zeichnung Graphik Malerei Plastik und Instal- lation Performa- tive Kunst Medien- kunst Architektur Produkt- design Kommuni- kationsde- sign	Verwen- den Herstel- len Gestal- ten Wahr- nehmen Be- schrei- ben Beurtei- len Analy- sieren Interpre- tieren	Malerei Grundlagen, Übun- gen zur Malerei Komposition und Wir- kung, Bildanalyse und In- terpretation		Klausur: Bildanalyse und Interpretation Einblicke in die Kunstgeschichte z.B. Macht und Bild, Bildmanipulation	
12/1	Schwer- punkte: Zeichnung Graphik Malerei Plastik und In- stallation Performa- tive Kunst Medien- kunst Architek- tur Produkt- design Kommuni- kations- design	Verwen- den Herstel- len Gestal- ten Wahr- nehmen Be- schrei- ben Beurtei- len Analy- sieren Interpre- tieren	Themenorientiertes Arbeiten Unterschiedliche Schwerpunkte wer- den mit einander ver- knüpft und bauen aufeinander auf z.B. Glöcklerfön 1. Designanalyse 2. Bestehenden Fön zeichnerisch erfassen und analysieren 3. Eigenen Entwurf skizzieren und begründen 4. Fön bauen		Kulturwoche	Grundlagen Fotografie Film

12/2	Schwerpunkte: Zeichnung Graphik Malerei Plastik und Installation Performative Kunst Medienkunst Architektur Produktdesign Kommunikationsdesign	Verwenden Herstellen Gestalten Wahrnehmen Beschreiben Beurteilen Analisieren Interpretieren	5. Fön fotografieren und inszenieren 6. Werbung entwickeln und Plakat digital gestalten 7. Grundlagen Film 8. Werbeclip erstellen			
					Exkursionen: Marshall, Schloss Ahrensburg Hamburger Kunsthalle MKG, Deichtorhallen Lübeck St. Annen-Museum, etc.	

Darstellendes Spiel

DS 9

Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingetragene Lehr- und Lernmaterialien	Medienkompetenz/ digitales Lernen	Inhalte und Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Schwerpunkt: Körper- und Bewegung -Einführung: Grundbegriffe der Theaterarbeit: Gestik, Mimik, Choreografie, Freeze, Standbild, Requisit, Kostüm, Rolle/Figur Schwerpunkt: Raum wahrnehmen - Grundbegriffe: Raum, Bühne,	Durchgehend Sach-, Gestaltungs- und kommunikative Kompetenz	- z.B. Maier Plath: Theaterästhetische Mittel (Kartenset), - z.B. Kursbuch: Darstellendes Spiel, Klett - z. B. Darstellendes Spiel und Theater, Schöningh - z.B. Praxis Schultheater, Klett		-praktische Umsetzung in Spielszenen, Ausschnitten, Collagen, Minidramen, Improvisationen, Dramaturgie etc. - kriteriengeleitetes Feedback und Reflexion - ggf. öffentliche Präsentation, z.B.: Tag der offenen Tür, Abschlussfeier	Durchgehend Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz

Proxemik, Auftritte, Abgänge - Symbolhaftigkeit und Zeichencharakter - verschiedene Spielräume erproben Schwerpunkt: Sprache und Sprechen - Grundbegriffe: Dialog, Monolog, Gromolo, Refrain, Rhythmus, Stimme Schwerpunkt: Musik, Klang, Geräusch - Grundbegriffe: Rhythmus, Stimme, Takt, Tempo etc.				ggf. Theaterbesuch mit entsprechenden Beobachtungsaufgaben und Besprechung in der nächsten Stunde	
--	--	--	--	---	--

DS 10

Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingetragene Lehr- und Lernmaterialien	Medienkompetenz digitales Lernen	Inhalte und Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Schwerpunkt: Körper- und Bewegung -Einführung: Grundbegriffe der Theaterarbeit: Gestik, Mimik, Choreografie, Freeze, Standbild, Requisit, Kostüm, Rolle/Figur Schwerpunkt: Raum wahrnehmen - Grundbegriffe: Raum, Bühne, Proxemik, Auftritte, Abgänge - Symbolhaftigkeit und Zeichencharakter	Durchgehend Sach-, Gestaltungs- und kommunikative Kompetenz	- z.B. Maike Plath: Theaterästhetische Mittel (Kartenset), - z.B. Kursbuch: Darstellendes Spiel, Klett - z. B. Darstellendes Spiel und Theater, Schöningh - z.B. Praxis Schultheater, Klett		-praktische Umsetzung in Spielszenen, Ausschnitten, Collagen, Minidramen, Improvisationen, Dramaturgie etc. - kriteriengeleitetes Feedback und Reflexion - ggf. öffentliche Präsentation, z.B.: Tag der offenen Tür, Abschlussfeier, Aufführung eines Theaterstücks	Durchgehend Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz

- verschiedene Spielräume erproben Schwerpunkt: Sprache und Sprechen - Grundbegriffe: Dialog, Monolog, Gromolo, Refrain, Rhythmus, Stimme Schwerpunkt: Musik, Klang, Geräusch - Grundbegriffe: Rhythmus, Stimme, Takt, Tempo etc.				ggf. Theaterbesuch mit entsprechenden Beobachtungsaufgaben und Besprechung in der nächsten Stunde	
---	--	--	--	---	--

Themenbereiche und Inhalte können bis auf Themenbereich 1 innerhalb der Jahrgänge getauscht werden und angepasst werden.

DS 11

Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingetragene Lehr- und Lernmaterialien	Medienkompetenz/ digitales Lernen	Inhalte und Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Schwerpunkt: Körper- und Bewegung -Einführung: Grundbegriffe der Theaterarbeit: Gestik, Mimik, Choreografie, Freeze, Standbild, Requisit, Kostüm, Rolle/Figur Schwerpunkt: Raum wahrnehmen - Grundbegriffe: Raum, Bühne, Proxemik, Auftritte, Abgänge - Symbolhaftigkeit und Zeichencharakter - verschiedene Spielräume erproben	Durchgehend Sach-, Gestaltungs- und kommunikative Kompetenz	- z.B. Maike Plath: Theaterästhetische Mittel (Kartenset), - z.B. Kursbuch: Darstellendes Spiel, Klett - z. B. Darstellendes Spiel und Theater, Schöningh - z.B. Praxis Schultheater, Klett		-praktische Umsetzung in Spielszenen, Ausschnitten, Collagen, Minidramen, Improvisationen, Dramaturgie etc. - kriteriengeleitetes Feedback und Reflexion - ggf. öffentliche Präsentation, z.B.: Tag der offenen Tür, Abschlussfeier ggf. Theaterbesuch mit entsprechenden Beobachtungsaufgaben und Besprechung in	Durchgehend Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz

Schwerpunkt: Sprache und Sprechen - Grundbegriffe: Dialog, Monolog, Gromolo, Refrain, Rhythmus, Stimme Schwerpunkt: Musik, Klang, Geräusch - Grundbegriffe: Rhythmus, Stimme, Takt, Tempo etc.				der nächsten Stunde	
--	--	--	--	---------------------	--

DS 12

Unterrichtsinhalte	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Eingetragene Lehr- und Lernmaterialien	Medienkompetenz/ digitales Lernen	Inhalte und Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
Theatertheorien: 1. Schwerpunkt: Bühnenformen, andere Spielorte - z.B. Guckkastenbühne, Orchesterbühne etc. 2. Schwerpunkt: Geschichte, Regiestile/Theaterkonzepte - z.B. griechische Antike, Elisabethanisches Zeitalter, - z.B. Stanislowski, Brecht, Artaud	Durchgehend Sach-, Gestaltungs- und kommunikative Kompetenz	- z.B. Maike Plath: Theaterästhetische Mittel (Kartenset), - z.B. Kursbuch: Darstellendes Spiel, Klett - z. B. Darstellendes Spiel und Theater, Schöningh - z.B. Praxis Schultheater, Klett		-praktische Umsetzung in Spielszenen, Ausschnitten, Collagen, Minidramen, Improvisationen, Dramaturgie etc. - kriteriengeleitetes Feedback und Reflexion - ggf. öffentliche Präsentation, z.B.: Tag der offenen Tür, Abschlussfeier, Aufführung eines Theaterstücks ggf. Theaterbesuch mit entsprechenden Beobachtungsaufgaben und Besprechung in der nächsten Stunde	Durchgehend Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz

Musik

Die Fachschaft Musik ist gegenwärtig (Schuljahr 2025/26) nicht mit ausgebildeten Musiklehrkräften besetzt. Ein Curriculum im herkömmlichen Sinne besteht daher nicht, da die eingesetzten Vertretungslehrkräfte Schwerpunkte gemäß ihrer Expertise und Unterrichtserfahrung setzen. Die Unterrichtsinhalte lehnen sich an die Aussagen der Fachanforderungen für die entsprechenden Jahrgänge und das ehemalige schulinterne Fachcurriculum an.

Sport

Förderung **basaler Kompetenzen** im Fach Sport

- Soziale Kompetenz: Kooperatives Sporttreiben und Üben, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg
- Emotionale Kompetenz: angemessener Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Geduld, Frustrationstoleranz
- Selbstwahrnehmung: Wahrnehmung eigener sportlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, Einschätzung von Kraft und Belastbarkeit
- Entwicklung der Persönlichkeit: Verhalten und Position in Gruppen, Fairness
- Selektive Aufmerksamkeit: Verarbeitung von Arbeitsaufträgen und Absprachen
- Vorwissen: Verknüpfung von Theorie und Praxis, Verknüpfung von Parallelen zwischen verwandten Sportarten
- Sprechen und Zuhören: Arbeitsanweisungen und Absprachen in fachspezifischer Sprache verstehen und anwenden
- Lesen: Stationskarten und Plakate erfassen und verstehen
- Schreiben: Entwicklung von sportspezifischen für die Zielgruppe verständlichen Produkten wie z.B. Choreographien, Fitnessstationen

Klassenstufe 5

	Unter- richtsin- halte ¹⁹	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sporte- vents / Prüf- for- mate	Vermittlung von Medien- kompetenz / Einbindung digitales Ler- nen	Inhalte & Möglich- keiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sport- spiele – Kleine Spiele	Erlernen von Spielformen aus dem Bereich des Ballsports, Erweitern von Ballfertigkeiten und -koordination, Kennen und Gestalten grundlegender Regel, Kennen und Einhalten von Feldmarkierungen	jahrgangs- internes Völkerball- /Brennball- turnier	Ggf. Stati- onskar- ten/Aufbau- pläne	Allgemeine, fähig- keitsorientierte Ballschule, spiele- risches und sport- spielübergreifendes Lernen, kleine Spiele und Spielformen	Regelinhalt- ung, Ärger- bewältigung, Konfliktfähig- keit, Selbst- wahrneh- mung
2.	Turnen	Erleben turnerischer Bewegungen, Kennen und Beherrschen turnerischer Grundelemente, Kennen von Gestaltungs- und Bewertungskriterien, Erwerben eines selbstsicheren und verantwortungsbewussten Umgangs mit Wagnissituationen	Praktische und theore- tische Kurzprä- sentatio- nen (z.B. Speise- karte Tur- nen)	Ggf. Stati- onskar- ten/Aufbau- pläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-In- strument	Ausführen und Gestalten von tur- nerischen Grund- formen und Turn- elementen, Halten und Stüt- zen des Körper- gewichts, das Er- fahren gegenseiti- gen Vertrauens, Helfens und Si- cherns,	Etwas wagen und verant- worten, Vertrauen, Verlässlich- keit

¹⁹ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

					Bewegungserlebnisse im Sinne außergewöhnlicher Bewegungserfahrungen (z.B. Turnparcours)	
3.	Sportspiele – Spielformen zum Zielspiel Basketball	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientieren auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr Spielfähigkeit in kleinen Spielformen des Basketballspiels	Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikparcours	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Varianten des Basketballspiels: reduzierte Spieleranzahl, Regelveränderungen bei Schrittregelung, Pasen, Dribbling Fertigkeiten: Passen und Fangen, Dribbling, Schrittregelungen, Korbwurf Spielformen: Turmball, Wandball, Brettball, Endzonenball etc.	Fairness, Regelerhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
4.	Laufen, Springen, Werfen	Erkennen der individuell richtigen Zeit- und Streckeneinteilung beim ausdauernden Laufen, Ausbildung der Wurfgewandtheit und Beherrschen geeigneter Wurftechniken Springen in die Weite und in die Höhe erleben, Grundkenntnisse über die Organisation und Durchführung leichtathletischer Übungsabläufe	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	Spieleleichtathletik, kleine Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (z.B. Staffellauf), Vorbereitung auf die der Altersklasse entsprechenden Sportabzeichendisziplinen (z.B. 50m Sprint, Weitsprung, Schlagwurf, Mittelstrecke)	Angemessener Umgang mit Vergleichssituationen Motivation in Wettkampfsituation Motivation zur individuellen Verbesserung
5.	Sich fit halten	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	In dieser Jahrgangsstufe wird der Themenbereich „sich fit halten“ integriert in alle Themengebiete vermittelt: s. Zeile 1. – 4.	Selbstwahrnehmung

Klassenstufe 6

	Unterrichtsinhalte ²⁰	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
--	----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	---	-------------------------	---------------------------

²⁰ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

1.	Raufen, Ringen und Verteidigen	faieres Verhalten und verantwortungsvoller Umgang mit Partnern in verschiedenen Kampfsituationen, Einhaltung von Regeln Kämpfen als Dialog, Erlernen, Üben und Trainieren von sportlichen Formen des Raufens, Ringens und Verteidigens	Spielerische klasseninterne Wettkämpfe in Turnierform, Selbst- und Fremdeinschätzung zur Einhaltung von Regeln und Absprachen	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	Erproben von Spielformen des Raufens, Ringens, Verteidigens in Einzel-, Partner- und Gruppenkämpfen Kämpfe in direktem Körperkontakt und mit Hilfsmitteln (z.B.: Matten, Pezzibälle etc.) Erarbeitung von Regeln und Grenzen	Konfliktfähigkeit Ärgerbewältigung Kooperationsfähigkeit Ernstnehmen und Einhalten von Grenzen
2.	Schwimmen	Bewältigen des Wassers bis zum sicheren Bewegen im Wasser Entwickeln und Verbessern von grundlegenden Fähigkeiten und Schwimmtechniken, Springen ins Wasser, Sich-Orientieren im und unter Wasser Einhalten von Baderegeln und Hygienevorschriften	Schwimmabzeichen entsprechend des Leistungsstandes (Seepferdchen bis Gold) SLG summer games	Ggf. Stationskarten	Unterricht in leistungsdifferenzierten Gruppen im Nichtschwimmer- und Schwimmerbereich Übungen auf dem jeweiligen Niveau des Schwimmenden zum Tauchen, Gleiten, Schwimmen und Springen Brustschwimmen, Rückenschwimmen, ggf. Kraulschwimmen	Etwas wagen und verantworten Angemessene Risikoeinschätzung
3.	Sportspiele - Zielschusspiel (Fußball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientierung auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr	JtfO	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Varianten des Fußballspiels: Kleingruppen, Kleinfeld, angepasste Regeln z.B. Ballkontakte Fertigkeiten: Passen und Annehmen, Finten, Torschuss Spielformen: 10er Ball, Endzonenspiel,...	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
4.	Laufen, Springen, Werfen	Ausdauerndes Laufen Sprint Weitsprung Werfen	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	Vor- und Nachbereitung des Sportabzeichentages	Angemessener Umgang mit Vergleichssituationen Motivation in Wettkampfsituationen

5.	Sich fit halten	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	In dieser Jahrgangsstufe wird der Themenbereich „sich fit halten“ integriert in alle Themengebiete vermittelt: s. Zeile 1. – 4.	Selbstwahrnehmung
----	-----------------	---	---	---------------------------------	---	-------------------

Klassenstufe 7

	Unterrichtsinhalte ²¹	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sportspiele – Rückschlagspiele (Badminton)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Antizipation von Flugkurven und passende Positionierung Orientieren auf dem Spielfeld Entwicklung einer systematischen Spielfähigkeit	Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikdemonstrationen	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Varianten des Badmintonspiels: Spielfläche, Schlägerhaltung, Spieleranzahl Fertigkeiten: Angabe, Clear, Steuerung von Schlaglänge und Nutzung der Felddbreite Spielformen: Kaiserspiel, Rundlauf, Zielspiel	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft, Konzentration
2.	Sportspiele – Zielwurf/schusspiel (Basketball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientieren auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr	Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikparcours	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Varianten des Basketballs: reduzierte Spieleranzahl, Regelveränderungen bei Schrittregelung, Pasen, Dribbling Fertigkeiten: Dribbling, Schrittregelungen (Sternschritt), Korbwurf, Korbleger Spielformen: Fastbreak, Streetball, Brettball etc.	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
3.	Bewegungsgestaltung, Tanz	Sammeln und Vertiefen von tänzerischen Grundverfahren	Kleingruppenchoreographien	Ggf. Stationskarten	Rhythmisierung von Bewegungen	Kooperationsfähigkeiten

²¹ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

		Gestalten von Rhythmen mit tänzerischen Mitteln tänzerisches Bewegen Erproben, Erfinden und Erleben von Ausdrucksformen, die Auseinandersetzung mit aktuellen Tänzen		Ggf. Video als Vorbild oder Feedback Musik (vorgegeben und selbst gewählt)	mit und ohne Musik Erlernen von allgemeinen und tanzstilspezifischen Schrittfolgen Vermittlung eines konkreten Tanzstils (z.B. Jumpstyle, Hip Hop)	Sicheres Auftreten in Präsentationssituationen Selbstkonzept Körpererfahrung
4.	Laufen, Springen, Werfen	Ausdauerndes Laufen Sprint Weitsprung Werfen, Stoßen	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	Vor- und Nachbereitung des Sportabzeichentages	Angemessener Umgang mit Vergleichssituationen Motivation in Wettkampfsituationen
5.	Sich fit halten	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	In dieser Jahrgangsstufe wird der Themenbereich „sich fit halten“ integriert in alle Themengebiete vermittelt: s. Zeile 1. – 4.	Selbstwahrnehmung

Klassenstufe 8

	Unterrichtsinhalte ²²	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sportspiele – Rückschlagspiele (Volleyball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Antizipation von Flugkurven und passende Positionierung Orientieren auf dem Spielfeld Entwicklung einer systematischen Spielfähigkeit	JtfO Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend	Ggf. Stationskarten Ggf. Video als Vorbild oder Feedback ²³	Varianten des Volleyballspiels: reduzierte Spieleranzahl, reduzierte Feldgröße, Werfen und Fangen als Alternativen zum direkten Spiel Fertigkeiten: oberes Zuspiel, unteres Zuspiel,	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft, Konzentration

²² Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

²³

			ggf. Technikdemonstrationen		Angabe, erste Schlagbewegung Spielformen: Ball über die Schnur, Klatschfangball, Wassergrabenball	
2.	Sportspiele – Zielwurfspiel (Handball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientieren auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr	JtfO Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikparcours	Ggf. Stationskarten Ggf. Video als Vorbild oder Feedback	Varianten des Handballspiels: reduzierte Spieleranzahl, mit/ohne Pellen, Fertigkeiten: Passen, Schrittelregelungen, Torwurf (Schlag-, Sprungwurf) Spielformen: 10er-Ball, Brettball, Aufsetzerball, 3:3 mit Anspieler etc.	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
3.	Turnen	Vertiefen turnerischer Bewegungen, Kennen und beherrschen turnerische Grundelemente, kennen Gestaltungs- und Bewertungskriterien, erwerben einen selbstsicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit Wagnissituationen	Praktische und theoretische Präsentationen	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Ausführen und Gestalten von turnerischen Grundformen und Turnelementen an Geräten, Halten und Stützen des Körpergewichts, das Erfahren gegenseitigen Vertrauens, Helfens und Sicherns, Präsentation von Kurzchoreographien an gewählten Geräten, ggf. Partnerturnen (z.B. Synchrone Übungen, Akrobatik)	Etwas wagen und verantworten, Vertrauen, Verlässlichkeit
4.	Laufen, Springen, Werfen	Ausdauerndes Laufen Sprint Weitsprung Werfen, Stoßen	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	Vor- und Nachbereitung des Sportabzeichentages	Angemessener Umgang mit Vergleichssituationen Motivation in Wettkampfsituationen
5.	Sich fit halten	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	In dieser Jahrgangsstufe wird der Themenbereich „sich fit halten“ integriert in alle Themengebiete vermittelt: s. Zeile 1. – 4.	Selbstwahrnehmung

Klassenstufe 9

	Unterrichtsinhalte ²⁴	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sportspiele – Rückschlagspiele (Tischtennis)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Antizipation von Flugkurven und passende Positionierung Orientieren am Tisch Entwicklung einer systematischen Spielfähigkeit	Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikdemonstrationen	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Varianten des Tischtennispiels: Spielfläche, Schlägerhaltung, Spieleranzahl Fertigkeiten: Angabe, Konterschlag, Topspin, Schupfball Spieleformen: Kaiserspiel, Rundlauf etc.	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft, Konzentration
2.	Sportspiele – Zielwurf/schusspiel (Basketball/Fußball/Handball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientieren auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr	JtFO Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikparcours	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Je nach gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus Jahrgang 5-8.	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
3.	Sich fit halten	Kenntnis von Bewegungs- und Belastungsformen und deren motorische Umsetzung, Erfassen von physiologischen Gesetzmäßigkeiten und anatomischen Grundlagen des menschlichen Körpers, Ausführen von Trainingsformen in Einzel- und Partnerarbeit, Einsicht in die Notwendigkeit einer regelmäßigen sportlichen Betätigung zur Erhaltung der Gesundheit,	Gestaltung von Trainingseinheiten und/oder Stationskarten	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument Ggf. begleitende Portfolioarbeit	Stationstraining und angeleitetes Training zum Thema Kraftsport - Mit dem eigenen Körpergewicht - Mit Partner*in - Mit Gewichten - Mit Geräten Biologische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten zur Gestaltung eines Krafttrainings	Gesundheitsbewusstsein Selbstwahrnehmung Körperbewusstsein Vermittlungskompetenz

²⁴ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

		Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung			Negative und positive Effekte von Kraftsport Trainingsmethoden	
4.	Laufen, Springen, Werfen	Verbessern der individuell richtigen Zeit- und Streckeneinteilung beim ausdauernden Laufen, Verbessern der Wurfgewandtheit und Beherrschen geeigneter Wurf-/Stoßtechniken, Springen in die Weite und in die Höhe erleben, Grundkenntnisse über die Organisation und Durchführung leichtathletischer Übungsabläufe	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Spielleichtathletik, Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (z.B. Staffellauf), wettkampfnähe Übungs- und Trainingsformen, Vorbereitung auf die der Altersklasse entsprechenden Sportabzeichendisziplinen (z.B. 100m Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Schlagwurf, Kugelstoßen, Mittelstrecke)	Angemessener Umgang mit Vergleichssituationen Motivation in Wettkampfsituation Motivation zur individuellen Verbesserung
5.	Sich fit halten	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	In dieser Jahrgangsstufe wird der Themenbereich „sich fit halten“ integriert in alle Themengebiete vermittelt: s. Zeile 1. – 4.	Selbstwahrnehmung

Klassenstufe 10

	Unterrichtsinhalte²⁵	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sportspiele – Rückschlagspiele (Volleyball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Antizipation von Flugkurven und passende Positionierung Orientieren auf dem Spielfeld Entwicklung einer systematischen Spielfähigkeit	JtfO	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus Jahrgang 8	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft

²⁵ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

2.	Sportspiele – Zielwurf/schusspiel (Basketball, Handball, Fußball)	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientieren auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr	JtFO	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Je nach gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus Jahrgang 5-8.	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
3.	Bewegungsgestaltung, Tanz	Sammeln und Vertiefen von tänzerischen Grunderfahrungen Gestalten von Rhythmen mit tänzerischen Mitteln tänzerisches Bewegen Erproben, Erfinden und Erleben von Ausdrucksformen, die Auseinandersetzung mit aktuellen Tänzen Kreativität bei der Gestaltung einer Fitnesschoreographie zeigen	Kleingruppenchoreographien	Ggf. Stationskarten Ggf. Video als Vorbild oder Feedback (z.B. IQSH Mediathek) Musik (vorgegeben und selbst gewählt)	Rolle von Rhythmus und Musik in Fitnesssportarten Aufbau einer Choreographie im 4/4-Takt passend zur Songwahl Step Aerobic-Schritte und ihre Variationen und Kombinationen	Kooperationsfähigkeiten Sicheres Auftreten in Präsentationssituationen Selbstkonzept Körpererfahrung
4.	Laufen, Springen, Werfen	Ausdauerndes Laufen Sprint Weitsprung Werfen, Stoßen	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	Vor- und Nachbereitung des Sportabzeichentages	Angemessener Umgang mit Vergleichssituationen Motivation in Wettkampfsituationen
5.	Sich fit halten	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Sportabzeichentag Jens-Schumacher-Lauf SLG summer games	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne	In dieser Jahrgangsstufe wird der Themenbereich „sich fit halten“ integriert in alle Themengebiete vermittelt: s. Zeile 1. – 4.	Selbstwahrnehmung

Sekundarstufe II
Klassenstufe E

	Unterrichtsinhalte ²⁶	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate ²⁷	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sportspiel/Rückschlagspiel Volleyball	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Antizipation von Flugkurven und passende Positionierung Orientieren auf dem Spielfeld Entwicklung einer systematischen Spielfähigkeit	Bewegungs- und Fehleranalyse bei einer Volleyball-technik JtFO Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikdemonstrationen	Ggf. Stationskarten Video als Vorbild oder Feedback und als Basis der Bewegungs- und Fehleranalyse Ggf. Text- und Bildbearbeitung zur Auswertung	Varianten des Volleyballspiels: reduzierte Spieleranzahl, reduzierte Feldgröße, Werfen und Fangen als Alternativen zum direkten Spiel Fertigkeiten: oberes Zuspiel, unteres Zuspiel, Angabe, erste Schlagbewegung Spielformen: Klatschfangball, Wassergrabenball, 2:2/3:3/4:4	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft, Konzentration
2.	Fitness (auch integrativ möglich z.B. in Bewegungsgestaltung, Tanz)	Erfahren von Anstrengung und den körperlichen Reaktionen auf diese, Erkennen von Zusammenhang zwischen sportlicher Fitness und Gesundheit, Erfahren des eigenen Körpers mit seinen Belastungsgrenzen und deren Erweiterung durch gezielte, regelmäßige Bewegung	Stundenplanung und -umsetzung für den eigenen Kurs Erarbeitung von Choreographien und ggf. Vermittlung von diesen	Ggf. Stationskarten/ Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Stunden zu Konditionen (Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer ggf. mit sportartspezifischen Schwerpunkt)	
3.	Frei wählbarer Themenbereiche (verbindlich) Kursintern in Absprache von Lehrkraft und Kurs festzulegen.	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I	Kleinturnier-/wettkampf-formate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend	Ggf. Stationskarten/ Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus der Sekundarstufe I	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I

²⁶ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

²⁷ In Rücksprache mit dem Kurs und unter Berücksichtigung der vorhandenen Leistungsbreite gibt es die Option der Teilung in eine wettkampforientierte und eine freizeitorientierte Prüfung.

			ggf. Technik-demonstrationen			
4.	Frei wählbarer Themenbereich (unverbindlich) Kursintern in Absprache von Lehrkraft und Kurs festzulegen.	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I	Kleinturnier-/wettkampfformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technik-demonstrationen	Ggf. Stationskarten/ Aufbau-pläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus der Sekundarstufe I	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I

Klassenstufe Q Grundkurs

	Unterrichtsinhalte ²⁸	Angestrebte fachliche Kompetenzen	Mögliche Sportevents / Prüfformate ²⁹	Vermittlung von Medienkompetenz / Einbindung digitales Lernen	Inhalte & Möglichkeiten	Überfachliche Kompetenzen
1.	Sportspiel Basketball	Erlernen des situationsorientierten Spielens im Rahmen der Ballschule Erweitern der Ballfertigkeiten Erkennen und Nutzen von Lauf- und Passwegen Orientieren auf dem Spielfeld Erlernen der Grundstrukturen in Angriff und Abwehr	Kleinturnierformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikparcours	Ggf. Stationskarten/ Aufbau-pläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Varianten des Basketballs: reduzierte Spieleranzahl, Regelveränderungen bei Schrittregelung, Pasen, Dribbling Fertigkeiten: Dribbling, Schrittregelungen (Sternschritt), Korbwurf, Korbleger Spielformen: Fastbreak, Streetball, Brettball etc.	Fairness, Regeleinhaltung, Teamfähigkeit in Erfolg und Misserfolg, Anstrengungsbereitschaft
2.	Frei wählbarer Themenbereich aus dem Bereich der Individualsportarten (verbindlich)	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I	Kleinturnier-/wettkampfformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technik-demonstrationen	Ggf. Stationskarten/ Aufbau-pläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus der Sekundarstufe I	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I

²⁸ Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der angegebenen Themenbereiche richtet sich nach Länge der Halbjahre, nach der Lerngruppe, Witterungsbedingungen und organisatorischen Vorgaben und variiert daher. Über die angegebenen Themenbereiche hinaus können weitere Inhalte behandelt werden.

²⁹ In Rücksprache mit dem Kurs und unter Berücksichtigung der vorhandenen Leistungsbreite gibt es die Option der Teilung in eine wettkampforientierte und eine freizeitorientierte Prüfung.

3.	Frei wählbarer Themenbereiche aus dem Bereich der Ballsportarten (verbindlich)	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I	Kleinturnier-/wettkampfformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikdemonstrationen	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus der Sekundarstufe I	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I
4.	Frei wählbarer Themenbereich (unverbindlich)	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I	Kleinturnier-/wettkampfformate im Klassenverband (ggf. jahrgangsübergreifend); ergänzend ggf. Technikdemonstrationen	Ggf. Stationskarten/Aufbaupläne Ggf. Einsatz von Video als Vorbild oder als Feedback-Instrument	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Inhalte aus der Sekundarstufe I	Abhängig von gewählter Sportart Fortführung und Vertiefung der Kompetenzen aus der Sekundarstufe I